



Pendlerbericht 2005 Berufspendler in Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Vorbemerkungen | 1 |
| 2. Bevölkerungsentwicklung | 2 |
| 3. Arbeitsplatz-/Beschäftigtenentwicklung | 3 |
| 4. Arbeitslosigkeit | 4 |
| 5. Berufsein- und -auspendler in Heidelberg | 5 |
| 5.1 Entwicklung seit 2000 | 6 |
| 5.2 Frauen bei den Einpendlern in der Mehrheit | 8 |
| 6. Pendlerverflechtungsbereiche | 9 |
| 6.1 Einzugsbereich dehnt sich immer weiter aus | 9 |
| 6.2 Binnenverflechtungen im Rhein-Neckar-Raum groß | 10 |
| 6.3 Urban orientierte Auspendler | 11 |
| 7. Fazit | 11 |

Tabellen im Textteil

| | Seite |
|---|-------|
| Tabelle 1: Durchschnittliche Jahresbevölkerung 2000 und 2005 | 2 |
| Tabelle 2: Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 und 2005 | 3 |
| Tabelle 3: Arbeitslose und Arbeitslosenquote 2000 und 2005 | 4 |
| Tabelle 4: Herkunftsorte der Berufseinpendler nach Heidelberg am 30.06.2005 im Vergleich zum 30.06.2000 | 8 |

Abbildungen im Textteil

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Abgrenzung Metropolregion, Mittelbereich und Rhein-Neckar-Kreis | 1 |
| Abbildung 2: Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2000/2005 in Prozent | 2 |
| Abbildung 3: Entwicklung der versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2000/2005 | 4 |
| Abbildung 4: Anteil der Arbeitslosen an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 | 5 |
| Abbildung 5: Versicherungspflichtig Beschäftigte sowie Einpendler 2000 bis 2005 | 6 |
| Abbildung 6: Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie Einpendler nach Geschlecht 2005 | 8 |
| Abbildung 7: Versicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort sowie Auspendler nach Geschlecht 2005 | 8 |
| Abbildung 8: S-Bahn-Netz | 9 |
| Abbildung 9: Anteil der Einpendler an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort am 30.06.2005 | 10 |
| Abbildung 10: Anteil der Auspendler an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 | 11 |
| Tabellenverzeichnis | 13 |
| Abbildungsverzeichnis | 14 |

1. Vorbemerkungen

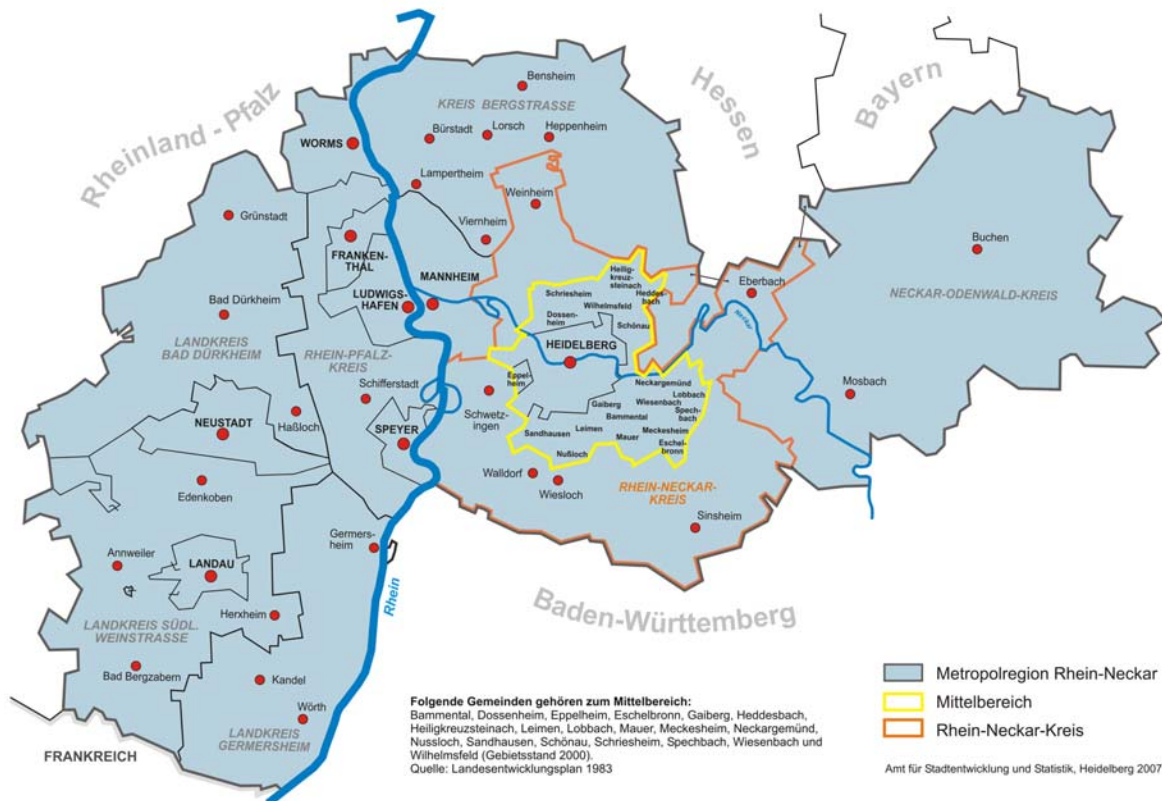
Veränderungen in der Pendlerzahl und -bewegung sind ein Seismograph für Verschiebungen auf dem regionalen Arbeits- und Wohnungsmarkt und können als Indikator für die Standortbonität interpretiert werden. Innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar hat das Oberzentrum Heidelberg als Wissenschaftsstadt und Dienstleistungsschwerpunkt eine herausragende Bedeutung, die auch durch die aktuellsten Zahlen zum Pendlervolumen 2005 bestätigt wird.

Seit 1992 enthält die Beschäftigtenstatistik neben dem Arbeitsplatz auch Informationen über den Wohnort des erfassten Personenkreises. Die Bundesagentur für Arbeit stellt auf dieser Basis jährlich zum 30. Juni Angaben zu den Ein- und Auspendlern in den Gemeinden zur Verfügung. Die aktuellste Auswertung liegt zum 30. Juni 2005 vor. In der Erhebung werden aus methodischen Gründen nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP-Beschäftigte) erfasst. Darin sind die Selbständigen, Beamten, mithelfenden Familienangehörigen sowie andere nicht versicherungspflichtig Beschäftigte, wie etwa geringfügig Beschäftigte, nicht enthalten.

Von den insgesamt 106.000 Beschäftigten in Heidelberg sind rd. 73.900 (69,7 %) SVP-Beschäftigte. Die Analyse der Pendlerbewegung für diesen Beschäftigtenkreis bildet die räumlichen Verflechtungen für den gesamten Arbeitsmarkt sehr gut ab. Bis auf die Selbständigen und die mithelfenden Angehörigen, die einen höheren Residentenanteil aufweisen, ist das Pendlerverhalten der Nichtversicherungspflichtigen ähnlich.

Der vorliegende Bericht informiert in knapper Form über die Entwicklung der Berufsein- und -auspendler nach und von Heidelberg von 2000 bis 2005. Eine Vertiefung erfolgt für die Verflechtungen mit den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises sowie mit Mannheim. Neu gegenüber den bisher vorliegenden Berichten¹ ist die Einbeziehung von Ludwigshafen und der Metropolregion in die nähere Betrachtung.

Abbildung 1: Abgrenzung Metropolregion, Mittelbereich und Rhein-Neckar-Kreis



¹ Vgl. hierzu: Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Hrsg): Pendler in den Gemeinden des Arbeitsamtsbezirks Heidelberg am 30.06.1992, Heidelberg 1993 und Statistische Kurzmitteilung Nr. 40, Pendlerbericht 2000, Berufspendler in Heidelberg, September 2002

Für ein besseres Verständnis der Entwicklungen bei den Berufspendlern wird zunächst auf die Veränderungen bei der Bevölkerungszahl, der Zahl der Beschäftigten und der Arbeitslosigkeit eingegangen.

2. Bevölkerungsentwicklung

In den 57 Gemeinden des Untersuchungsraumes² war zwischen 2000 und 2005 nur in 10 Gemeinden ein Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen. In allen anderen Gemeinden stieg die Bevölkerungszahl an. In der regionalen Verteilung lässt sich feststellen, dass bei den Großstädten Mannheim und Ludwigshafen nur geringfügige Zunahmen der Bevölkerungszahl (+0,2 %) zu beobachten sind.

Tabelle 1: Durchschnittliche Jahresbevölkerung 2000 und 2005

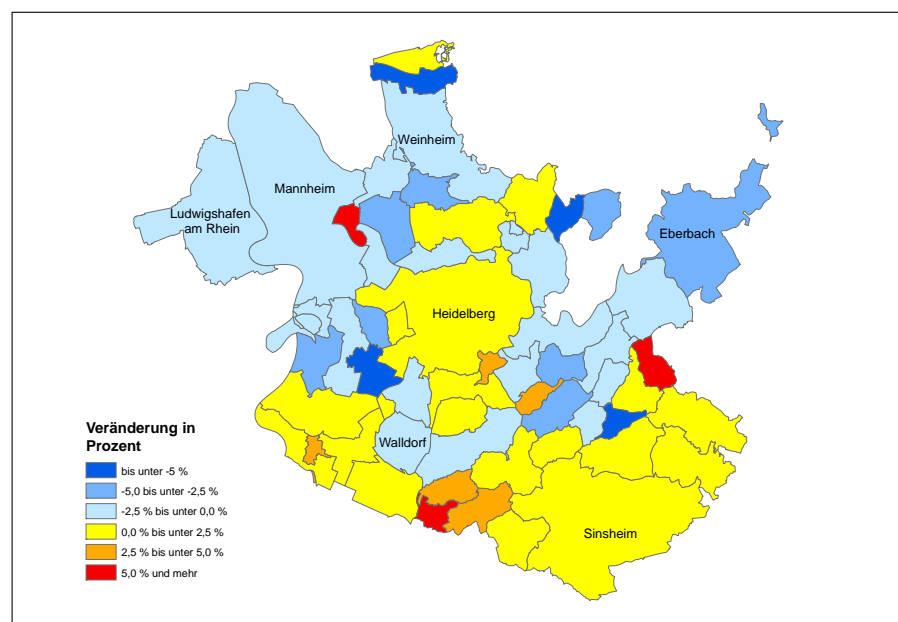
| Gemeinde | durchschnittliche Jahresbevölkerung | | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|------------------|-----------------|------------|
| | 2000 | 2005 | Entw. 2000/2005 | |
| | abs. | abs. | abs. | in % |
| Heidelberg | 139.966 | 143.058 | 3.092 | 2,2 |
| Mannheim | 307.230 | 307.700 | 470 | 0,2 |
| Ludwigshafen | 163.002 | 163.363 | 361 | 0,2 |
| Mittelbereich HD (ohne Stadt HD) | 143.301 | 146.461 | 3.160 | 2,2 |
| restlicher Rhein-Neckar-Kreis | 379.702 | 386.945 | 7.243 | 1,9 |
| Rhein-Neckar-Kreis | 523.003 | 533.406 | 10.403 | 2,0 |
| Insgesamt | 1.133.201 | 1.147.527 | 14.326 | 1,3 |

Quelle: Statistische Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2006

Für Heidelberg und den unmittelbar angrenzenden Mittelbereich fallen die Steigerungen mit jeweils +2,2 % deutlich größer aus. Für den gesamten Untersuchungsraum beträgt die Bevölkerungszunahme +1,3 % oder rund 14.300 Einwohner.

Für die Betrachtung des Arbeitsmarktes und des Pendlergeschehens ist allerdings die sogenannte erwerbsfähige Bevölkerung (Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren) von größerer Bedeutung. Bei dieser Bevölkerungsgruppe weisen nur noch 26 Gemeinden eine positive Entwicklung auf. Im gesamten Untersuchungsgebiet ergibt sich bei diesem Erwerbspersonenpotenzial ein Rückgang um -0,8 %. Überdurchschnittliche Verluste weisen hier Mannheim und Ludwigshafen auf. Der Mittelbereich Heidelbergs hat mit -0,3 % nur unterdurchschnittliche Verluste hinzunehmen, wohingegen Heidelberg auch in diesem Fall ein

Abbildung 2: Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 2000/2005 in Prozent



² Untersuchungsraum: Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen sowie die 54 Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises

Plus von 2,2 % verbuchen konnte. Diese Unterschiede zu der Entwicklung bei der Gesamtbevölkerung sind vor allem auf das Anwachsen der Gruppe der Älteren (65 Jahre und älter) zurückzuführen. Diesem Phänomen, dass die reine Bevölkerungszahl nur bedingt das dahinter stehende Erwerbspersonenpotenzial widerspiegelt, wird im Zuge des Demographischen Wandels zunehmend Rechnung zu tragen sein.

Betrachtet man die Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in Abhängigkeit vom Geschlecht zeigt sich im gesamten Untersuchungsraum ein überproportionaler Rückgang bei den Männern (-1,6 %) und ein gleichbleibendes Niveau bei den Frauen (0,0 %). Auch in Heidelberg ist die Entwicklung bei den Frauen mit +2,0 % positiver als bei den Männern (+1,4 %).

3. Arbeitsplatz-/ Beschäftigtenentwicklung

Von wenigen prosperierenden Gemeinden abgesehen war in den letzten fünf Jahren die Beschäftigtenentwicklung im Untersuchungsraum von teilweise starken Verlusten geprägt. Von den 57 untersuchten Kommunen verzeichneten nur 15 einen Beschäftigtenanstieg. Für die Mehrheit der Gemeinden war der Saldo negativ. Wegen der starken Spreizung - die Bandbreite liegt zwischen einem Beschäftigtenplus von 76 % und einem -minus von 37 % - verlief die Entwicklung für die Region insgesamt glimpflich. Trotzdem waren dort Mitte 2005 mit insgesamt 450.900 Personen knapp 24.000 Menschen weniger (-5,0 %) sozialversicherungspflichtig beschäftigt als Mitte 2000. Der regionale Durchschnitt verdeckt jedoch die kommunalen und strukturellen Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt.

In der Region³ gingen vor allem (Vollzeit-) Arbeitsplätze⁴ verloren, die vorher von Männern besetzt waren. Insgesamt sank die Zahl der weiblichen Beschäftigten um knapp 1.500 auf 193.700 (-0,7 %), die der männlichen um knapp 22.400 (-8,0 %) auf

Tabelle 2: Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2000 und 2005

| Gemeinde | Versicherungspflichtig Beschäftigte | | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|----------------|-----------------|-------------|
| | 2000 | 2005 | Entw. 2000/2005 | |
| | abs. | abs. | abs. | in % |
| Heidelberg | 75.957 | 73.916 | -2.041 | -2,7 |
| Mannheim | 167.523 | 155.956 | -11.567 | -6,9 |
| Ludwigshafen | 94.964 | 86.081 | -8.883 | -9,4 |
| Mittelbereich HD (ohne Stadt HD) | 25.278 | 23.580 | -1.698 | -6,7 |
| restlicher Rhein-Neckar-Kreis | 110.964 | 111.325 | 361 | 0,3 |
| Rhein-Neckar-Kreis | 136.242 | 134.905 | -1.337 | -1,0 |
| Insgesamt | 474.686 | 450.858 | -23.828 | -5,0 |

Quelle: Statistische Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2006

257.200. Es ist zu vermuten, dass die Zahl der erwerbstätigen Frauen wie im Land gegenüber dem von ihnen geleisteten Arbeitsvolumen überproportional durch die Konzentration auf Teilzeitarbeitsplätze angestiegen ist.⁵ Im Vergleich zu den beiden Großstädten Mannheim und Ludwigshafen, die insgesamt knapp 20.500 Arbeitsplätze einbüßten, verlief die Entwicklung in Heidelberg noch glimpflich. Die Abnahme um ca. 2000 Arbeitsplätze (-2,7 %), war im Vergleich zu den Nachbarn (LU:-9,4 %, MA:-6,9 %) noch moderat. Die Entwicklung war nahezu parallel zum Land und der Mehrheit der Stadt- und Landkreise.⁶ Für alle drei Großstädte gilt, dass dort zwischen

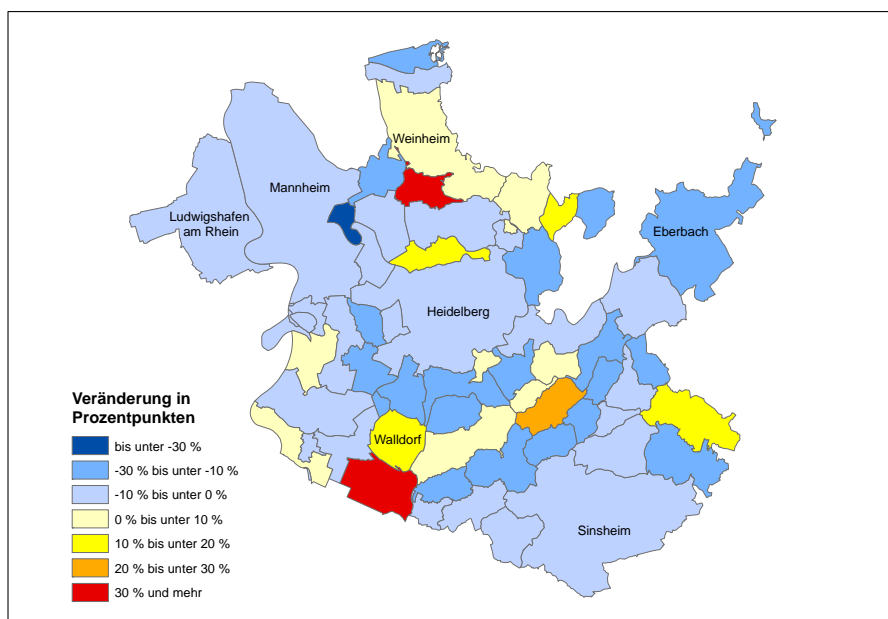
³ Im Folgenden wird als „Region“ der Untersuchungsraum (Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg und der Rhein-Neckar-Kreis) bezeichnet.

⁴ In der Analyse wird die Beschäftigtenentwicklung mit der Arbeitsplatzentwicklung gleichgesetzt, obwohl dies streng genommen nicht der Fall ist, z. B. wenn sich mehrere Beschäftigte einen Arbeitsplatz teilen.

⁵ Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, Europäischer Sozialfonds Operationelles Programm Ziel 2 Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, Anlage: Steria Mummert Consulting AG, Sozioökonomische Analyse im makroökonomischen Zusammenhang, Hamburg 2006, S. 11.

⁶ Von den Stadtkreisen verzeichneten zwischen 2000 und 2005 nur Baden-Baden und Ulm ein (leichtes) SVP-Beschäftigten-Plus. „Gewinnerinnen“ waren dort wie in den anderen Stadtkreisen die Frauen. Landesweit befinden sich von wenigen Ausnahmen abgesehen die von Männern belegten Arbeitsplätze auf dem Rückzug.

Abbildung 3: Entwicklung der versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2000/2005



2000 und 2005 auch die Zahl der weiblichen Beschäftigten zurückging. In der Wissenschaftsstadt war das Minus jedoch minimal.

War in der Vergangenheit die Abwanderung von Arbeitsplätzen in die Peripherie der Großstädte, vor allem in deren suburbane Zone, ein maßgeblicher Grund für das Defizit, so gilt das gegenwärtig nur noch bedingt und nur für Standortpole, wie etwa Walldorf-Wiesloch. So mussten die Gemeinden im Mittelbereich von Heidelberg

im gleichen Zeitraum einen weitaus größeren Aderlass als die Wissenschaftsstadt hinnehmen. Der Verlust von 1.700 Arbeitsplätzen entspricht einem relativen Rückgang um -6,7 Prozent.

Der Rhein-Neckar-Kreis büßte insgesamt rd. 1.300 Arbeitsplätze (-1,0 %) ein. Der Verlust wäre noch weitaus drastischer, gäbe es nicht mit der Software-Schmiede SAP ein regionales High-Light.

Durch die Ansiedlung (Erweiterung) von MLP und SAP entwickelte sich vor allem St. Leon-Rot zum Shooting Star. Der Zuwachs um über 2.400 Arbeitsplätze (+76,1 %) kommt einem regionalen Entwicklungsschub gleich. Walldorf liegt mit einem Anstieg um 1.400 Arbeitsplätze (+ 11,1 %) auf dem zweiten Rang.

4. Arbeitslosigkeit

Zur Jahresmitte 2005 waren fast 55.000 Menschen im Untersuchungsraum arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote⁷ von 10,8 %. In den letzten fünf Jahren hat die Arbeitslosigkeit deutlich zugenommen (+34 % bzw. 14.000 Personen). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich in diesem Zeitraum die gesetzlichen Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik erheblich verändert haben. Insbesondere durch das Dritte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeits-

Tabelle 3: Arbeitslose und Arbeitslosenquote 2000 und 2005

| Gemeinde/Kreis | 30.06.2000 | | 30.06.2005 | | Entwicklung 2000/2005 | | |
|--|---------------|-------------------|---------------|-------------------|-----------------------|-------------|-------------------|
| | Arbeitslose | Arbeitslosenquote | Arbeitslose | Arbeitslosenquote | Arbeitslose | | Arbeitslosenquote |
| | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | in %Pkt. |
| Heidelberg | 3.919 | 7,0 | 5.595 | 9,9 | 1.676 | 42,8 | 2,9 |
| Mannheim | 15.162 | 11,2 | 20.180 | 14,8 | 5.018 | 33,1 | 3,6 |
| Ludwigshafen | 6.869 | 9,7 | 9.985 | 14,1 | 3.116 | 45,4 | 4,4 |
| Mittelbereich Heidelberg ¹⁾ | 3.583 | * | 4.941 | * | 1.358 | 37,9 | * |
| restlicher Rhein-Neckar-Kreis | 11.406 | * | 14.185 | * | 2.779 | 24,4 | * |
| Rhein-Neckar-Kreis | 14.989 | 6,3 | 19.126 | 7,8 | 4.137 | 27,6 | 1,5 |
| Insgesamt | 40.939 | 8,2 | 54.886 | 10,8 | 13.947 | 34,1 | 2,6 |

1) ohne Heidelberg, Gebietsstand 2000.

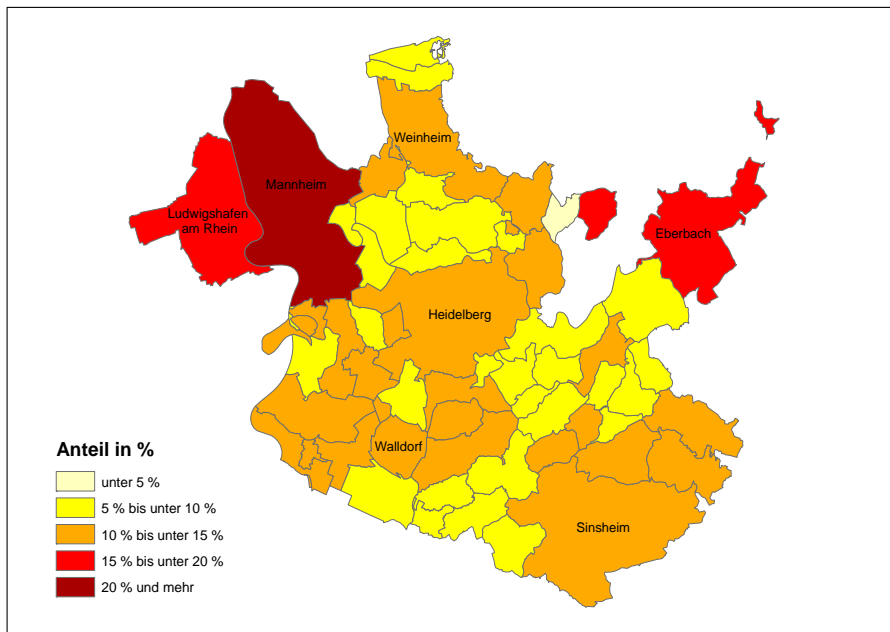
* Für kreisangehörige Gemeinden gibt die Bundesagentur für Arbeit keine Arbeitslosenquoten bekannt, sondern nur die absolute Zahl an Arbeitslosen.

⁷ Die Arbeitslosenquoten werden im folgenden immer auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen.

markt (in Kraft seit 1. Januar 2004) und die Einführung des Sozialgesetzbuches II (Hartz IV) wurde die Datenbasis für Erfassung von Arbeitslosigkeit ausgeweitet und damit die statistische Abbildung des Arbeitsmarktes verbessert.

Die rückläufige wirtschaftliche Entwicklung und die veränderte gesetzliche Grundlage wirken sich jedoch in der Region nicht gleichmäßig aus. Das klassische Stadt-Land Gefälle bleibt erhalten. So ist die Arbeitslosigkeit in den drei Oberzentren der Region auch deshalb überdurchschnittlich angestiegen, weil die Großstädte traditionell eine höhere Sozialhilfebezieherdichte als die ländlichen Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises hatten. Die beiden noch weit stärker industriell geprägten

Abbildung 4: Anteil der Arbeitslosen an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005



Städte Mannheim und Ludwigshafen liegen bei der Arbeitslosigkeit inzwischen auf einem fast gleich hohen Niveau von fast 15 %. In Heidelberg war sie zur Jahresmitte 2005 mit 9,9 % deutlich niedriger. Im Rhein-Neckar-Kreis lag die Arbeitslosenquote bei nur 7,8 %.

Gegenüber dem Juni 2000 hat die Zahl der arbeitslos Gemeldeten im Mittelbereich stärker zugenommen (+38 %) als in den anderen Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises (+25 %). Die Bandbreite der Ent-

wicklung ist insgesamt sehr groß, wobei sich die größten relativen Veränderungen in den kleinen Gemeinden ergeben haben. Gegen den allgemeinen Trend sind in 7 Gemeinden die Zahl der Arbeitslosen sogar gesunken. Unter den größeren Städten hatten besonders hohe Zuwächse Eppelheim (+62 %), Eberbach und Sinsheim (jeweils +60 %), aber auch in Leimen (+49 %) und in Wiesloch (+46 %) wuchs die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich.

Von der Arbeitslosigkeit sind Männer stärker betroffen als Frauen. In der Regel stellen Männer die Mehrheit der arbeitslos Gemeldeten und die Arbeitslosenquote liegt über der der Frauen. Nur in 19 überwiegend kleineren Gemeinden sind mehr Frauen als Männer arbeitslos.

5. Berufsein- und -auspendler in Heidelberg Zwei von drei Beschäftigten kommen von außerhalb

Gemessen an der Einpendlerzahl verfügt die Universitätsstadt im Verhältnis zu ihrer Größe über die höchste Arbeitsplatzzentralität. Zur Jahresmitte 2005 waren in Heidelberg rund 73.900 Personen versicherungspflichtig beschäftigt (sog. SVP-Beschäftigte). Das sind etwas mehr als Zwei Drittel aller Beschäftigten (106.000). Davon pendelten gut zwei Drittel oder rund 50.400 Personen (68,2 %) nach Heidelberg ein. Damit nimmt die Universitätsstadt unter den 83 deutschen Großstädten eine Spitzenposition ein. Von den insgesamt in Heidelberg Ende Juni 2005 wohnenden

rund 38.500 SVP-Beschäftigten hatten 23.500 (61 %) auch hier ihren Arbeitsplatz, ein starkes Drittel (rund 15.000) hatte ihn außerhalb.

5.1 Entwicklung seit 2000

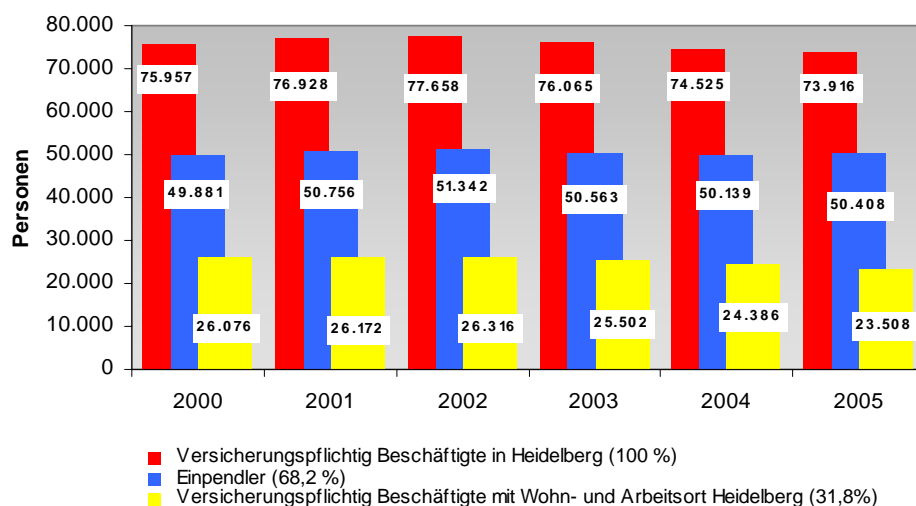
Trotz Arbeitsplatzeinbußen in Heidelberg sind die Einpendlerzahlen angestiegen Zunahme des Einkommenstransfers ins Umland

Verglichen mit dem Ausgangswert im Sommer 2000 (rund 76.000 Personen) ist die Zahl der in Heidelberg arbeitenden SVP-Beschäftigten bis Juni 2005 um rund 2.100 Personen oder - 2,8 % zurückgegangen. Der Beschäftigtenrückgang war in der Universitätsstadt etwas höher als im Rhein-Neckar-Kreis (-1,0 %), jedoch deutlich geringer als beim Nachbarn Mannheim (-6,9 %). Heidelberg bewegt sich im Vergleich zu den anderen kreisfreien Städten im Land im Mittelfeld.

Nach vielen Jahren mit einer positiven Bilanz werden in jüngster Zeit auch in Heidelberg die Arbeitsplatzverluste durch Gewinne im Dienstleistungsgewerbe nicht mehr ausgeglichen. Viele Dienstleistungsbranchen sehen sich einem Rationalisierungsdruck ausgesetzt. Diese Entwicklung erfordert Aufmerksamkeit, ohne jedoch in Pessimismus auszubrechen.

Die Zahl der Einpendler stieg trotz der Arbeitsplatzeinbußen im gleichen Zeitraum von 49.900 um

Abbildung 5: Versicherungspflichtig Beschäftigte sowie Einpendler 2000 bis 2005



rund 500 Personen (+1,1 %) auf 50.400 leicht an. Der Einpendleranteil hat sich infolge dieser Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich von 65,7 % auf 68,2 % erhöht. Mit anderen Worten: 68 von 100 SVP-Arbeitsplätzen in der Wissenschaftsstadt werden von Beschäftigten eingenommen, die nicht in Heidelberg wohnen. Während der Anteil der Männer unter den Einpendlern von 49,1 % auf

47,7 % zurückging, nahm der der Frauen von 50,9 % auf 52,3 % zu. Dies ist vor allem auf die Umwidmung von Voll- in Teilzeitarbeitsplätze im Dienstleistungssektor und die stärkere Arbeitszeitflexibilisierung zurückzuführen. Von diesem Prozess haben am meisten die Frauen profitiert.

Der Abbau an versicherungspflichtigen Arbeitsplätzen dürfte demnach bei dem gleichzeitig beobachteten Einpendleranstieg weitgehend zu Lasten der in Heidelberg wohnenden Beschäftigten gegangen sein. Während vor fünf Jahren noch rund 26.100 Heidelbergerinnen und Heidelberger auch hier beschäftigt waren, waren es Ende Juni 2005 nur noch 23.500 Personen. Dies entspricht einem Rückgang von 2.600 Personen oder -9,8 %. Ein überraschender Wert im Verhältnis zu anderen Vergleichswerten.

Da die erwerbsfähige Bevölkerung in Heidelberg im gleichen Zeitraum um 2.130 (+2,2 %) angestiegen ist, die Zahl der Auspendler jedoch leicht zurückging, ist anzunehmen, dass ein Teil der ehemals Beschäftigten aus dem Erwerbsleben ausgeschieden ist, ein nicht versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis, etwa als Selbständiger oder geringfügig Beschäftigter, angenommen hat, oder sich in einer von der Arbeitsagentur geförderten Weiterbildungsmaßnahme befand.



Universität und Kliniken im Neuenheimer Feld; mit rund 11.000 Beschäftigten an Arbeitsplatzschwerpunkten in der Stadt
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrale Fotoabteilung

Ein weiterer Grund ist ebenfalls nicht von der Hand zu weisen: Ehemals in Heidelberg wohnende Beschäftigte, besonders aus dem Kreis junger Familien, sind im Beobachtungszeitraum ins Umland abgewandert und als Einpendler zurückgekehrt. Dies kommt einem Einkommenstransfer aus dem ehemaligen Wohnort gleich. Das in Heidelberg erwirtschaftete Einkommen wandert ins Umland ab. Nach der jüngsten Einzelhandelsstudie⁸ muss davon ausgegangen werden, dass es im Gegensatz zu früher auch dort bleibt oder an Heidelberg vorbei in Konkurrenzstandorten als konsumptive Kaufkraft ausgegeben wird.

Deutlich weniger SVP-Beschäftigte mit Wohnung in Heidelberg Nahezu stabiles Auspendlervolumen

Insgesamt wohnen in Heidelberg heute (2005) mit rund 38.500 deutlich weniger SVP-Beschäftigte als vor fünf Jahren. Damals belief sich ihre Zahl noch auf rund 41.200 Personen. Dies bedeutet einen Rückgang von über 2.700 Personen oder -6,7 %. Leicht abgenommen hat ebenfalls die Zahl der Arbeitsplatzauspendler aus Heidelberg von rund 15.000 im Jahr 2000 auf rund 14.900 im Sommer 2005. Der Rückgang um 100 Personen entspricht -0,8 %. Wegen der insgesamt noch stärker gesunkenen Zahl der in Heidelberg wohnenden SVP-Beschäftigten hat sich der Auspendleranteil in den letzten fünf Jahren leicht von 36,5 % auf 38,8 % erhöht.

Oberzentrum Heidelberg auf das Umland angewiesen

Das Umland hat als Arbeitskräftereservoir für das Oberzentrum Heidelberg weiter an Bedeutung gewonnen. Von den 50.400 Einpendlern kamen 2005 37.500 (74,4 %) aus dem Rhein-Neckar-Kreis, Mannheim oder Ludwigshafen.

Die vom Arbeitsmarkt geforderte Flexibilität und Anpassung sowie die im Betrachtungszeitraum eingetretenen Umstrukturierungsprozesse mit Arbeitsplatzverlusten hat für die Beschäftigten aus dem Umland keine negativen Auswirkungen gehabt. Wohl aber für die in Heidelberg wohnenden Beschäftigten, worauf die leicht um +0,8 % gesunkene Zahl der Auspendler bei gleichzeitigem Rückgang der Beschäftigten in Heidelberg (-2,7 %) hindeutet.

⁸ GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, Zentrenkonzept für die Universitätsstadt Heidelberg unter besonderer Berücksichtigung möglicher großflächiger Ansiedlungen sowie der Nahversorgung, Ludwigsburg 2006

Tabelle 4: Herkunftsorte der Berufseinpendler nach Heidelberg am 30.06.2005 im Vergleich zum 30.06.2000

| Herkunftsort | Einpendler | | | | | |
|----------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-----------------------|------------|
| | 30.06.2000 | | 30.06.2005 | | Entwicklung 2000/2005 | |
| | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| Rhein-Neckar-Kreis | 33.866 | 67,9 | 33.400 | 66,3 | -466 | -1,4 |
| Mannheim | 2.920 | 5,9 | 3.464 | 6,9 | 544 | 18,6 |
| Ludwigshafen | 526 | 1,1 | 602 | 1,2 | 76 | 14,4 |
| Landkreis Karlsruhe | 1.644 | 3,3 | 1.688 | 3,3 | 44 | 2,7 |
| Stadt Karlsruhe | 473 | 0,9 | 416 | 0,8 | -57 | -12,1 |
| Neckar-Odenwald-Kreis | 836 | 1,7 | 895 | 1,8 | 59 | 7,1 |
| übriger Reg.Bez. Karlsruhe | 282 | 0,6 | 157 | 0,3 | -125 | -44,3 |
| Stuttgart | 154 | 0,3 | 135 | 0,3 | -19 | -12,3 |
| Landkreis Heilbronn | 291 | 0,6 | 317 | 0,6 | 26 | 8,9 |
| übriges Baden-Württemberg | 927 | 1,9 | 1.104 | 2,2 | 177 | 19,1 |
| Reg.Bez. Darmstadt | 2.862 | 5,7 | 3.114 | 6,2 | 252 | 8,8 |
| Reg.Bez. Rheinhessen *) | 1.662 | 3,3 | 1.924 | 3,8 | 262 | 15,8 |
| übr. Bundesgebiet, Ausland | 3.438 | 6,9 | 3.192 | 6,3 | -246 | -7,2 |
| Insgesamt | 49.881 | 100,0 | 50.408 | 100,0 | 527 | 1,1 |

*) ohne Ludwigshafen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Dies legt durch- aus den Schluss nahe, dass es sich zum Teil um ehemalige Hei- delberger und Heiderbergerin- nen handelt, die in der Region eine Wohnung gefunden haben. Waren 2000 noch 63,4 % aller in Hei- del- berg wohnenden Erwerb- stätigen auch dort be- schäftigt, so waren es 2005

wie bereits erwähnt nur noch 61,2 Prozent. Ein immer stärker wachsender Anteil arbeitet außer- halb.

Um eine Stabilisierung der Einpendlerquote zu erreichen, muss Heidelberg bestrebt sein, ein weite- res Absinken des Erwerb- spersonenpotentials - etwa durch Abwanderung ins Umland - zu verhin- dern.

5.2 Frauen bei den Einpendlern in der Mehrheit

Mobilitätsbereitschaft bei den Frauen größer

Die Frauen stellten nicht nur bei den in Heidelberg versicherungspflichtig Beschäftigten die Mehr- heit (53,6 %), sondern lagen auch bei den Berufseinpendlern vorne (26.400 Personen oder 52,3 %). Bezogen auf die in Heidelberg arbeitenden Geschlechtsgenossen ist jedoch der Anteil der einpendelnden Männer noch leicht höher als bei den Frauen. Von den hier beschäftigten Männern wohnen 70,1 % außerhalb von Heidelberg, bei den Frauen 66,5 %.

Ganz anders sieht es bei den in Heidelberg wohnenden Berufsauspendlern aus. Obwohl fast die Hälfte der rund 38.500 in Heidelberg wohnenden versicherungspflichtig Beschäftigten Frauen

Abbildung 6: Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie Einpendler nach Geschlecht 2005

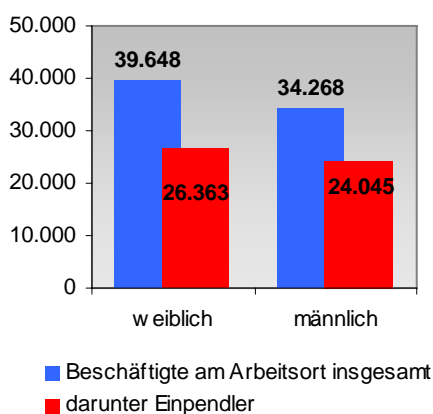
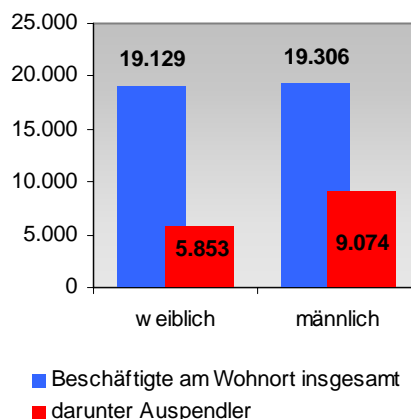


Abbildung 7: Versicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort sowie Auspendler nach Geschlecht 2005



sind (49,8 %), stellen sie an den ca. 15.000 Auspendlern nur 39 von 100 (39,2 % bzw. 5.850 Personen). Während 47 Prozent der hier wohnenden männlichen Beschäftigten einen Arbeitsplatz außerhalb von Heidelberg haben, trifft dies „nur“ auf 30,6 % der Frauen zu.

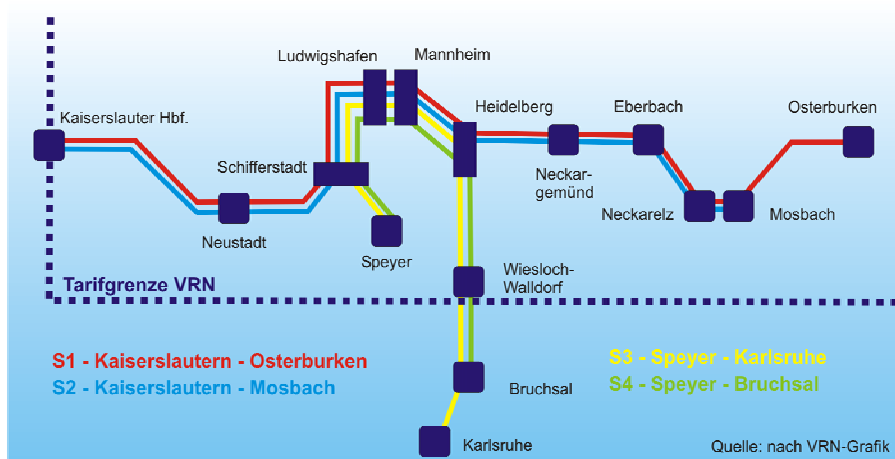
Das Dienstleistungszentrum Heidelberg mit einem breit gestaffelten Arbeitsplatzangebot scheint, wenn man die regionalen Pendlerverflechtungen betrachtet, für die Nachfrage von Frauen attraktiver zu sein als für die von Männern. Während man bei den Frauen von 2000 bis 2005 eine Einpendlerzunahme von rund 1.000 (+4 %) beobachten konnte, ist die Zahl der männlichen Einpendler um rund 480 (-1,9 %) zurückgegangen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Auspendlern. Auch hier ist die Zahl der Auspendlerinnen seit dem Jahr 2000 um 221 (+3,9 %) angestiegen, die der männlichen Auspendler um 338 (-3,6 %) zurückgegangen.

6. Pendlerverflechtungsbereiche

6.1 Einzugsbereich dehnt sich immer weiter aus Rhein-Neckar-Kreis verliert Anteil

Ein großer Teil der Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis sind seit vielen Jahren der Suburbanisierungsraum des Oberzentrums Heidelberg. Der Trend zur Abwanderung ins Umland ist bis heute ungebrochen. Viele Familien wählen ihren Wohnstandort in einer Nachbargemeinde Heidelbergs, weil sie dort ihre Wohnwünsche besser verwirklichen können. Heidelberg bleibt jedoch in den meisten Fällen mit seinem vielfältigen und umfangreichen Arbeitsangebot weiterhin der Arbeitsort. So kamen von den knapp 50.400 Einpendlern 33.400 aus einer Gemeinde des Rhein-Neckar-Kreises. Dies entspricht rund zwei Drittel aller Einpendler. Die 19 Gemeinden des Mittelbereichs stellen gut ein Drittel der Einpendler oder 18.300 Personen (36,3 %).

Abbildung 8: S-Bahn-Netz



Der Rhein-Neckar-Kreis hat als Einpendlerreservoir für Heidelberg zwar etwas an Gewicht verloren, leistet aber immer noch den stärksten Beitrag. 2000 kamen noch rund 68 % der Einpendler von dort, heute sind es noch zwei von drei. Jeder vierte versicherungspflichtig Beschäftigte aus dem Rhein-Neckar-Kreis hat seinen Arbeitsplatz in der Wissenschaftsstadt.

Nicht absolut, aber von den Anteilen her hat die vorrangige Orientierung der Auspendler - vor allem aus dem Süden des Rhein-Neckar-Kreises - auf den Arbeitsmarkt Heidelberg abgenommen. Deutlich zugenommen hat dagegen die Zahl der Einpendler, die außerhalb des Rhein-Neckar-Kreises wohnen.

Der Einzugsbereich Heidelbergs erstreckt sich inzwischen deutlich über den Rhein-Neckar-Kreis hinaus. So pendelten im Juni 2005 rund 1.700 Personen überwiegend aus den nördlichen Gemeinden des Landkreises Karlsruhe nach Heidelberg (3,3 %), rund 3.100 (6,2 %) Einpendler ka-

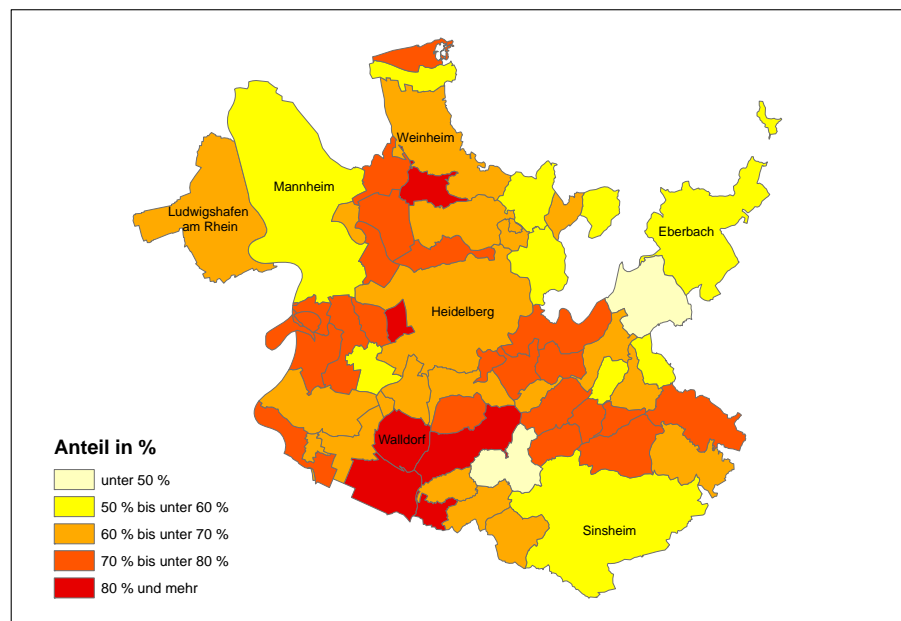
men aus Südhessen. Knapp 900 (1,8 %) in Heidelberg Beschäftigte wohnen im Neckar-Odenwald-Kreis. Immerhin rund 2.500 (5,0 %) Personen pendeln aus der Pfalz nach Heidelberg. Die Ausdehnungen sind deutliche Kennzeichen für einen sich immer mehr verknappenden Wohnungsmarkt und für schnellere und erleichterte Transportbedingungen nach Einführung der Verkehrsverbünde und der Optimierung des Schienennahverkehrs durch die S-Bahn.

6.2 Binnenverflechtungen im Rhein-Neckar-Raum groß

Insgesamt ist der Agglomerationsraum Rhein-Neckar von einer hohen Binnenverflechtung mit starken Kreuz- und Quermustern geprägt. Das bereits 1992 hohe Verflechtungsniveau hat sich seitdem weiter erhöht. Wohn- und Arbeitsort sind heute nur noch für eine Minderheit der im Rhein-Neckar-Raum lebenden Beschäftigten identisch. Einpendlerquoten haben vor allem für kleinere Gemeinden als Indikator für deren wirtschaftliche Potenz an Aussagekraft verloren. So weisen Gemeinden mit Einpendlerquoten von über 60 Prozent gleichzeitig Auspendlerquoten von über 80 Prozent auf. Auch für das flache Land gilt, dass ein Arbeitsplatzzuwachs einen Rekrutierungsschub aus dem Arbeitskräftereservoir der Nachbargemeinden auslöst. Die lokale Bevölkerung arbeitet häufig mehr oder minder stark woanders.

Die höchsten Einpendlerquoten werden heute bereits nicht mehr in den Oberzentren erzielt, sondern in den Mittelzentren oder kleineren Gemeinden mit Großunternehmen. In der Umgebung von Heidelberg trifft dies für Walldorf, Wiesloch, Eppelheim zu. Im Rhein-Neckar-Kreis hat Walldorf mit rund 88,4 % die höchste Einpendlerquote, Heidelberg liegt mit einer Quote von 68,2 % erst an 34. Stelle. Die höchste Auspendlerquote hat die Gemeinde Gaiberg mit 96,4 %, Heidelberg hat die geringste (38,8 %).

Abbildung 9: Anteil der Einpendler an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort am 30.06.2005



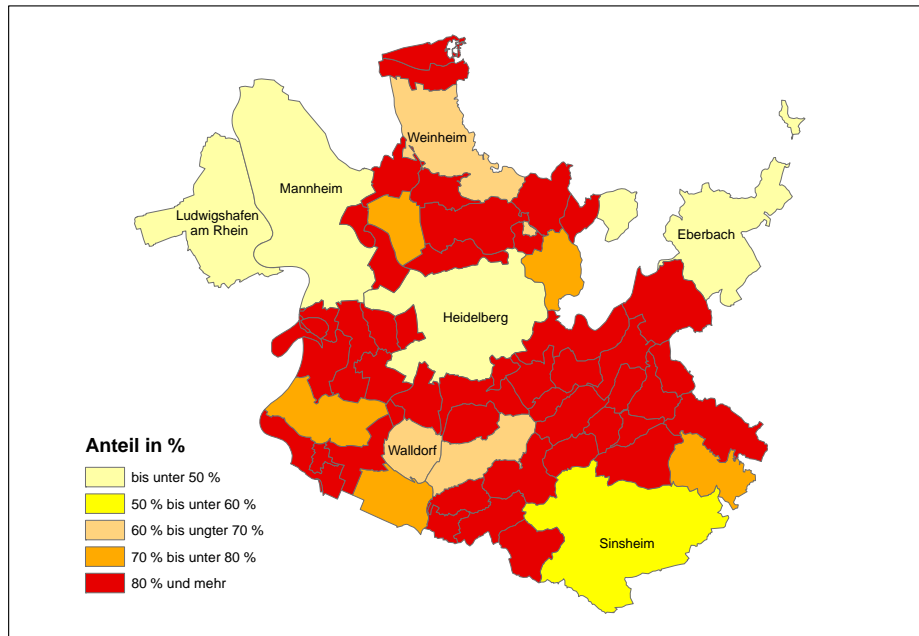
Bemerkenswert ist, dass nahezu 3.450 Einpendler oder 6,8 % ihren Wohnstandort im benachbarten Oberzentrum Mannheim hatten. Gleichzeitig pendelten rund 2.850 Personen (18,9 % der Auspendler) von Heidelberg nach Mannheim. Wie auch bei den Pendlern aus Ludwigshafen (ca. 600) oder aus der Stadt Karlsruhe (ca. 400) wird von diesem Personenkreis offensichtlich eine städtisch geprägte Wohnumgebung bevorzugt.

6.3 Urban orientierte Auspendler

SAP-Standort Walldorf im Aufwind

Wie bereits erwähnt ist die Zahl der Auspendler zwischen 2000 und 2005 leicht um 100 auf 14.900 Personen zurückgegangen. Die Abnahme resultiert allein aus einem Rückgang der männlichen Auspendler. Deren Zahl reduzierte sich um 338 Personen (-3,6 %), die Zahl der Auspendlerinnen erhöhte sich dagegen 221 (+3,9 %).

Abbildung 10: Anteil der Auspendler an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005



Vier von 10 Auspendlern aus Heidelberg hatten im Jahr 2005 ihren Arbeitsplatz in einer Gemeinde des Rhein-Neckar-Kreises (6.500 Personen). Über die Hälfte (3.400 Personen) davon pendelten in nur 4 Gemeinden (Walldorf: 1.480, Wiesloch: 880, Eppelheim: 550 und Leimen: 490) aus. Die Spitzenposition nimmt darunter der SAP-Standort Walldorf ein.

Die Zunahme der Auspendler in den Rhein-Neckar-Kreis um 234 Personen oder +3,8 % beruht ausschließlich auf der überaus dynamischen Entwicklung der weltweit operierenden „Software-Schmiede“. Während 2000 1.260 Heidelberger und Heidelbergerinnen in Walldorf arbeiteten, waren dies im Sommer 2005 knapp 1.480 (+17,5 %).

Auffällig ist, dass die aus Heidelberg auspendelnden Beschäftigten eine starke Orientierung auf andere Großstädte haben. Jeder fünfte Auspendler aus Heidelberg, bzw. rund 2.900 Personen, arbeitet in Mannheim. Auch Frankfurt (600 Auspendler), Ludwigshafen (600), Karlsruhe (390) und Stuttgart (340) sind wichtige Arbeitsorte. 32 Prozent der Auspendler Heidelbergs gehören zu diesem mobilen, urbanen Pendlertyp, der den Wohnstandort in der einen Großstadt und den Arbeitsplatz in einer anderen Großstadt hat. Sie sind ein deutlicher Hinweis auf die hohe Attraktivität des Wohnstandortes Heidelberg für einen mobilen, hochqualifizierten und über die Region hinaus orientierten Personenkreis. Für eine immer größer werdende Zahl ist offensichtlich die Attraktivität Heidelbergs als Wohnstandort von so hoher Bedeutung, dass auch längere Wege in Kauf genommen werden.

7. Fazit

Die Pendlerströme in Heidelberg sind seit 2000 relativ stabil. Die Zahl der Einpendler nahm um +1,1 % auf rund 50.500 Personen zu, die der Auspendler ist um -0,8 % auf rund 15.000 Personen zurückgegangen. Der Einzugsbereich des Oberzentrums Heidelberg hat sich räumlich weiter ausgedehnt, aber auch die Arbeitsplätze der aus Heidelberg auspendelnden Berufstätigen liegen weiter entfernt.

Das wichtigste Arbeitskräftereservoir für die Wissenschaftsstadt ist und bleibt der Rhein-Neckar-Kreis. Jeder vierte versicherungspflichtig Erwerbstätige von dort hat in Heidelberg seinen Arbeitsplatz. Die Selbstrekrutierung der in Heidelberg benötigten Arbeitskräfte aus dem lokalen Erwerbspersonenpotenzial nimmt immer mehr ab. Gleichzeitig steigt die Mobilität und die Vernetzung zwischen den Kommunen unterschiedlicher Zentralitätsstufe. Die Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises weisen überdurchschnittliche Einpendlerquoten auf. Heidelberg steht nach der Einpendlerquote erst an 34. Stelle.

Wohnungen und Arbeitsplätze rücken immer weiter auseinander. Ein erheblicher Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bei Straße und ÖPNV erleichtern das Pendeln. Deutlich ist, dass um die jeweiligen Vorstellungen vom besseren Wohnen immer längere Pendlerwege in Kauf genommen werden. Ob diese Entwicklung nach der Kappung der Pendlerpauschale und den angestiegenen Energiepreisen weiter anhält, ist fraglich. Desgleichen dürfte der Demographische Wandel über kurz oder lang zu einem Reurbanisierungstrend mit deutlich kürzeren Pendlerwegen führen.

Aus den Pendlerzahlen sind deutliche Anzeichen für Verknappungs- und Verdrängungseffekte auf dem Heidelberger Wohnungsmarkt bei hoher Attraktivität Heidelbergs als Wohnstandort ableitbar. Besonders wichtig ist es daher, auch in Zukunft ausreichend preiswerten und familiengerechten Wohnraum für Berufsanfänger und Familien in der Gründungsphase in Heidelberg bereitzustellen zu können.

Anhang

Tabellenverzeichnis

| | | |
|-------------|--|----|
| Tabelle 1: | Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Berufseinpender nach Heidelberg zwischen 2000 und 2005 | 16 |
| Tabelle 2: | Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Berufseinpender nach Heidelberg zwischen 2000 und 2005 nach Geschlecht | 17 |
| Tabelle 3: | Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Berufsauspendler aus Heidelberg zwischen 2000 und 2005 nach Geschlecht | 17 |
| Tabelle 4: | Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Berufsauspendler aus Heidelberg zwischen 2000 und 2005 | 18 |
| Tabelle 5: | Entwicklung der Berufseinpender nach Heidelberg nach Geschlecht zwischen 2000 und 2005 | 19 |
| Tabelle 6: | Entwicklung der Berufsauspendler aus Heidelberg nach Geschlecht zwischen 2000 und 2005 | 20 |
| Tabelle 7: | Herkunftsorte der Berufseinpender nach Heidelberg am 30. Juni 2005 im Vergleich zum 30. Juni 2000 | 21 |
| Tabelle 8: | Herkunftsorte der Berufseinpender nach Heidelberg am 30.06.2005 insgesamt und Frauenanteil | 21 |
| Tabelle 9: | Die 15 größten Einpendlerströme nach Heidelberg nach Herkunftsgemeinden und Geschlecht am 30. Juni 2005 | 22 |
| Tabelle 10: | Die 15 größten Einpendlerströme nach Heidelberg nach Herkunftsgemeinden am 30. Juni 2005 im Vergleich zum 30. Juni 2000 | 22 |
| Tabelle 11: | Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 und 30.06.2005 im Vergleich | 23 |
| Tabelle 12: | Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in die Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 und 30.06.2005 im Vergleich | 25 |
| Tabelle 13: | Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in die Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 und 30.06.2005 im Vergleich – Gemeindesortierung nach der Einpendlerquote - | 26 |
| Tabelle 14: | Versicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach dem Geschlecht in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005 | 28 |

| | | |
|-------------|---|----|
| Tabelle 15: | Versicherungspflichtig Beschäftigte mit gleichem Arbeits- und Wohnort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005 | 29 |
| Tabelle 16: | Versicherungspflichtig beschäftigte Auspendler aus Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005 | 30 |
| Tabelle 17: | Versicherungspflichtig beschäftigte Auspendler aus Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005 – Sortierung nach der Auspendlerquote - | 31 |
| Tabelle 18: | Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005 | 33 |
| Tabelle 19 | Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Heidelberg aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005 – Sortierung nach dem Anteil an den Beschäftigten am Wohnort 2005 - | 34 |
| Tabelle 20: | Anteil der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Auspendlern am 30.06.2000 und am 30.06.2005 | 36 |
| Tabelle 21: | Anteil der Einpendler nach Heidelberg aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Auspendlern am 30.06.2000 und am 30.06.2005 – Sortierung nach dem Anteil an den jeweiligen Auspendlern 2005 – | 37 |
| Tabelle 22: | Arbeitsort der Berufsauspendler aus Heidelberg am 30. Juni 2005 im Vergleich zum 30. Juni 2000 | 39 |
| Tabelle 23: | Arbeitsort der Berufsauspendler aus Heidelberg nach dem Geschlecht am 30. Juni 2005 | 39 |
| Tabelle 24: | Die 15 größten Auspendlerströme aus Heidelberg nach Arbeitsorten und dem Geschlecht am 30. Juni 2005 | 40 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|--------------|---|----|
| Abbildung 1: | Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Berufseinpendler nach Heidelberg zwischen 2000 und 2005 | 16 |
| Abbildung 2: | Index der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Berufseinpendler nach Heidelberg zwischen 2000 und 2005 (Index 2000 = 100) | 16 |

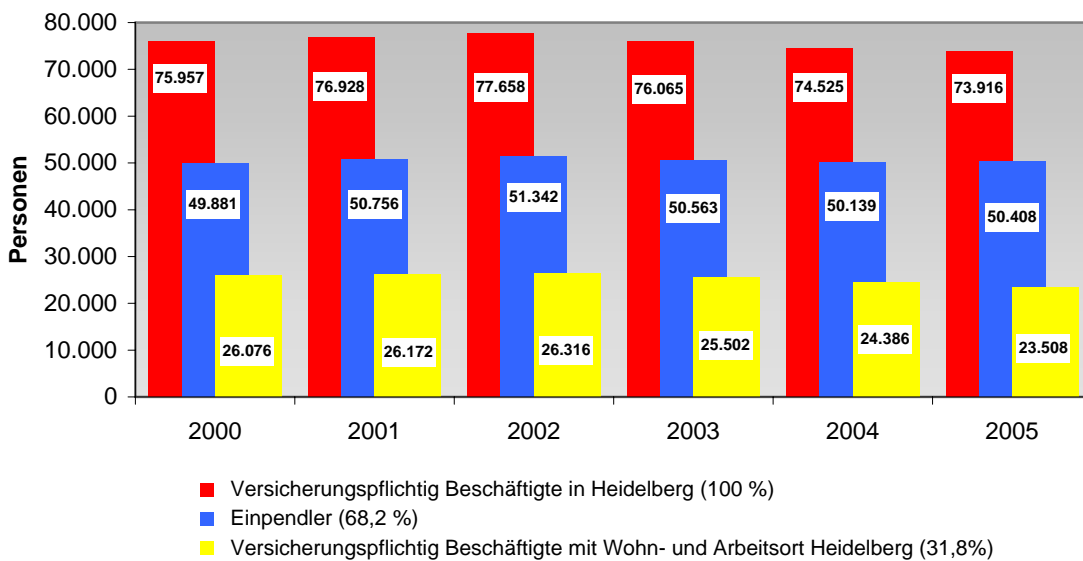
| | | |
|---------------|---|----|
| Abbildung 3: | Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Berufsauspendler aus Heidelberg zwischen 2000 und 2005 | 18 |
| Abbildung 4: | Index der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Berufsauspendler aus Heidelberg zwischen 2000 und 2005 (Index 2000 = 100) | 18 |
| Abbildung 5: | Entwicklung der Berufseinpendler nach Heidelberg nach Geschlecht von 2000 bis 2005 (Index: 2000 = 100) | 19 |
| Abbildung 6: | Entwicklung der Berufsauspendler aus Heidelberg nach Geschlecht von 2000 bis 2005 (Index: 2000 = 100) | 20 |
| Abbildung 7: | Pendleranteile an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort in Heidelberg am 30. Juni 2005 nach Geschlecht | 20 |
| Abbildung 8: | Entwicklung der versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in ausgewählten Räumen von 2000 bis 2005 (Index 2000 = 100) | 24 |
| Abbildung 9: | Entwicklung der versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises zwischen 2000 und 2005 | 24 |
| Abbildung 10: | Anteil der Einpendler an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30. Juni 2005 | 27 |
| Abbildung 11: | Entwicklung des Einpendleranteils an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises von 2000 bis 2005 | 27 |
| Abbildung 12: | Anteil der Auspendler an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2005 | 32 |
| Abbildung 13: | Entwicklung des Auspendleranteils an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises zwischen 2000 und 2005 | 32 |
| Abbildung 14: | Anteil der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Beschäftigten am Wohnort am 30.06. 2005 | 35 |
| Abbildung 15: | Entwicklung des Anteils der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Beschäftigten am Wohnort zwischen 2000 und 2005 | 35 |
| Abbildung 16: | Anteil der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Auspendlern am Wohnort am 30.06. 2005 | 38 |
| Abbildung 17: | Entwicklung des Anteils der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Auspendlern am Wohnort zwischen 2000 und 2005 | 38 |

Tabelle 1: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Berufspendler nach Heidelberg zwischen 2000 und 2005

| Jahr (jeweils 30.06.) | Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Heidelberg | | | | |
|--------------------------|--|----------|---------------------|------|----------|
| | insgesamt | | darunter Einpendler | | |
| | abs. | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 |
| 2000 | 75.957 | 100,0 | 49.881 | 65,7 | 100,0 |
| 2001 | 76.928 | 101,3 | 50.756 | 66,0 | 101,8 |
| 2002 | 77.658 | 102,2 | 51.342 | 66,1 | 102,9 |
| 2003 | 76.065 | 100,1 | 50.563 | 66,5 | 101,4 |
| 2004 | 74.525 | 98,1 | 50.139 | 67,3 | 100,5 |
| 2005 | 73.916 | 97,3 | 50.408 | 68,2 | 101,1 |

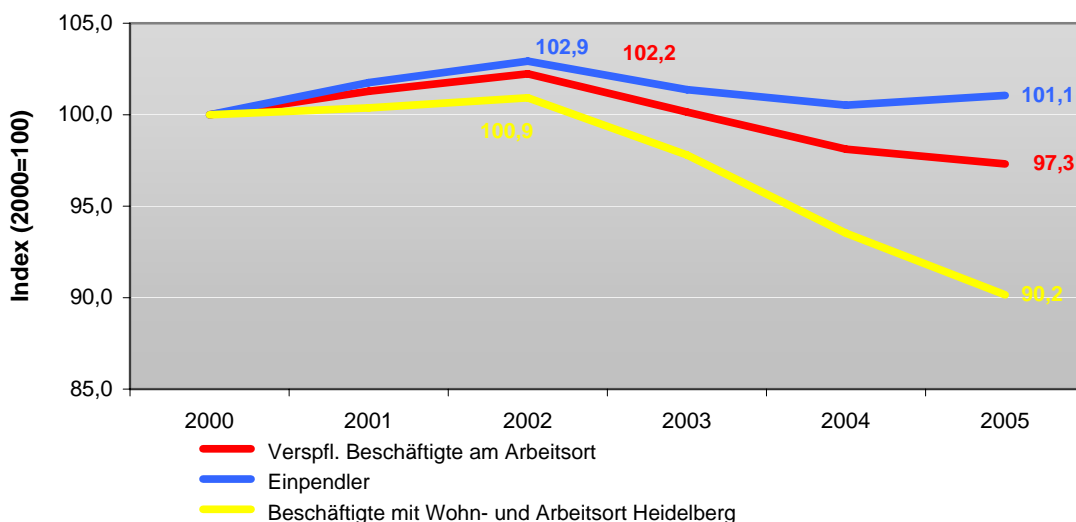
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 1: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Berufspendler nach Heidelberg zwischen 2000 und 2005



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 2: Index der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Berufspendler nach Heidelberg zwischen 2000 und 2005 (Index 2000 = 100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 2: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und der Berufseinpendler nach Heidelberg zwischen 2000 und 2005 nach Geschlecht

| Jahr (jeweils 30.06.) | Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Heidelberg | | | | | | | |
|-----------------------------|--|----------|----------|----------|-------|----------|----------|-------|
| | insgesamt | | davon: | | | | | |
| | abs. | 2000=100 | weiblich | | | männlich | | |
| abs. | | | in % | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 | |
| 2000 | 75.957 | 100,0 | 39.863 | 52,5 | 100,0 | 36.094 | 47,5 | 100,0 |
| 2001 | 76.928 | 101,3 | 40.667 | 52,9 | 102,0 | 36.261 | 47,1 | 100,5 |
| 2002 | 77.658 | 102,2 | 41.295 | 53,2 | 103,6 | 36.363 | 46,8 | 100,7 |
| 2003 | 76.065 | 100,1 | 40.721 | 53,5 | 102,2 | 35.344 | 46,5 | 97,9 |
| 2004 | 74.525 | 98,1 | 39.746 | 53,3 | 99,7 | 34.779 | 46,7 | 96,4 |
| 2005 | 73.916 | 97,3 | 39.648 | 53,6 | 99,5 | 34.268 | 46,4 | 94,9 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

| Jahr (jeweils 30.06.) | Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler | | | | | | | |
|-----------------------------|--|----------|----------|----------|-------|----------|----------|-------|
| | insgesamt | | davon: | | | | | |
| | abs. | 2000=100 | weiblich | | | männlich | | |
| abs. | | | in % | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 | |
| 2000 | 49.881 | 100,0 | 25.306 | 50,7 | 100,0 | 24.575 | 49,3 | 100,0 |
| 2001 | 50.756 | 101,8 | 26.186 | 51,6 | 103,5 | 24.570 | 48,4 | 100,0 |
| 2002 | 51.342 | 102,9 | 26.599 | 51,8 | 105,1 | 24.743 | 48,2 | 100,7 |
| 2003 | 50.563 | 101,4 | 26.426 | 52,3 | 104,4 | 24.137 | 47,7 | 98,2 |
| 2004 | 50.139 | 100,5 | 26.093 | 52,0 | 103,1 | 24.046 | 48,0 | 97,8 |
| 2005 | 50.408 | 101,1 | 26.363 | 52,3 | 104,2 | 24.045 | 47,7 | 97,8 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 3: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Berufsauspendler aus Heidelberg zwischen 2000 und 2005 nach Geschlecht

| Jahr (jeweils 30.06.) | Versicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Heidelberg | | | | | | | |
|-----------------------------|---|----------|----------|----------|-------|----------|----------|-------|
| | insgesamt | | davon: | | | | | |
| | abs. | 2000=100 | weiblich | | | männlich | | |
| abs. | | | in % | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 | |
| 2000 | 41.182 | 100,0 | 20.158 | 48,9 | 100,0 | 21.024 | 51,1 | 100,0 |
| 2001 | 41.758 | 101,4 | 20.329 | 48,7 | 100,8 | 21.429 | 51,3 | 101,9 |
| 2002 | 41.792 | 101,5 | 20.636 | 49,4 | 102,4 | 21.156 | 50,6 | 100,6 |
| 2003 | 40.619 | 98,6 | 20.095 | 49,5 | 99,7 | 20.524 | 50,5 | 97,6 |
| 2004 | 39.256 | 95,3 | 19.399 | 49,4 | 96,2 | 19.857 | 50,6 | 94,4 |
| 2005 | 38.435 | 93,3 | 19.129 | 49,8 | 94,9 | 19.306 | 50,2 | 91,8 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

| Jahr (jeweils 30.06.) | Versicherungspflichtig beschäftigte Auspendler | | | | | | | |
|-----------------------------|--|----------|----------|----------|-------|----------|----------|-------|
| | insgesamt | | davon: | | | | | |
| | abs. | 2000=100 | weiblich | | | männlich | | |
| abs. | | | in % | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 | |
| 2000 | 15.044 | 100,0 | 5.632 | 37,4 | 100,0 | 9.412 | 62,6 | 100,0 |
| 2001 | 15.624 | 103,9 | 5.868 | 37,6 | 104,2 | 9.756 | 62,4 | 103,7 |
| 2002 | 15.496 | 103,0 | 5.945 | 38,4 | 105,6 | 9.551 | 61,6 | 101,5 |
| 2003 | 15.158 | 100,8 | 5.821 | 38,4 | 103,4 | 9.337 | 61,6 | 99,2 |
| 2004 | 14.887 | 99,0 | 5.754 | 38,7 | 102,2 | 9.133 | 61,3 | 97,0 |
| 2005 | 14.927 | 99,2 | 5.853 | 39,2 | 103,9 | 9.074 | 60,8 | 96,4 |

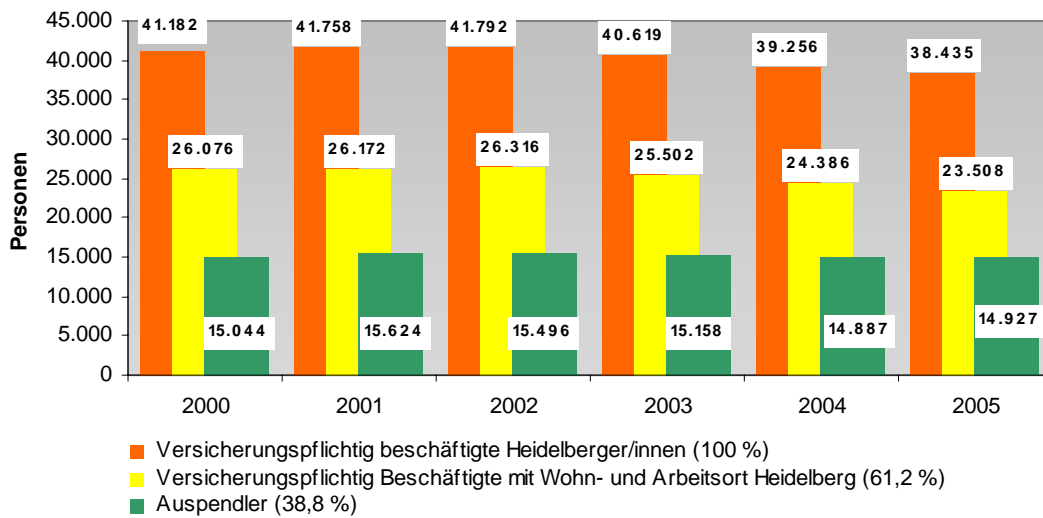
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 4: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Berufsauspendler aus Heidelberg zwischen 2000 und 2005

| Jahr (jeweils 30.06.) | Versicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Heidelberg | | | | |
|--------------------------|---|----------|---------------------|------|----------|
| | insgesamt | | darunter Auspendler | | |
| | abs. | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 |
| 2000 | 41.182 | 100,0 | 15.044 | 36,5 | 100,0 |
| 2001 | 41.758 | 101,4 | 15.624 | 37,4 | 103,9 |
| 2002 | 41.792 | 101,5 | 15.496 | 37,1 | 103,0 |
| 2003 | 40.619 | 98,6 | 15.158 | 37,3 | 100,8 |
| 2004 | 39.256 | 95,3 | 14.887 | 37,9 | 99,0 |
| 2005 | 38.435 | 93,3 | 14.927 | 38,8 | 99,2 |

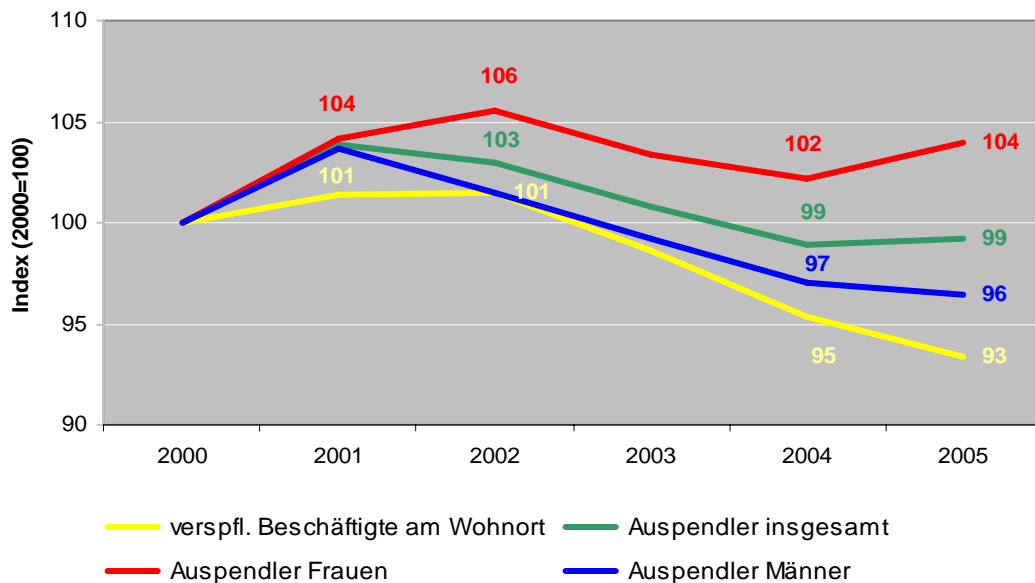
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 3: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Berufsauspendler aus Heidelberg zwischen 2000 und 2005



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 4: Index der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Berufsauspendler aus Heidelberg zwischen 2000 und 2005 (Index 2000 = 100)



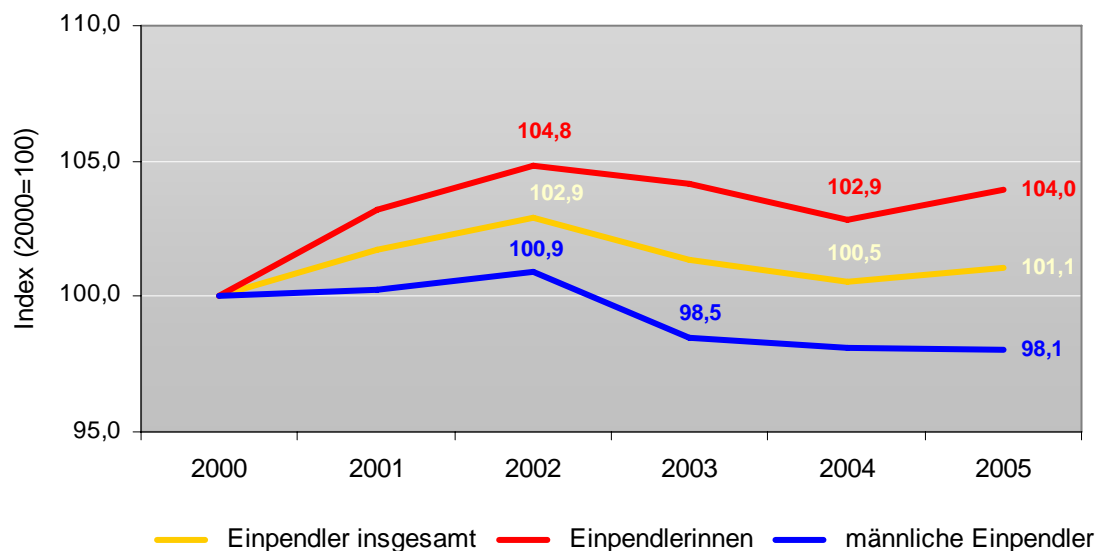
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 5: Entwicklung der Berufseinpender nach Heidelberg nach Geschlecht zwischen 2000 und 2005

| Jahr (jeweils 30.06.) | Einpender nach Heidelberg | | | | | | | |
|-----------------------------|---------------------------|----------|----------|------|----------|----------|------|----------|
| | insgesamt | | davon: | | | | | |
| | | | weiblich | | | männlich | | |
| | abs. | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 |
| 2000 | 49.881 | 100,0 | 25.369 | 50,9 | 100,0 | 24.512 | 49,1 | 100,0 |
| 2001 | 50.756 | 101,8 | 26.186 | 51,6 | 103,2 | 24.570 | 48,4 | 100,2 |
| 2002 | 51.342 | 102,9 | 26.599 | 51,8 | 104,8 | 24.743 | 48,2 | 100,9 |
| 2003 | 50.563 | 101,4 | 26.426 | 52,3 | 104,2 | 24.137 | 47,7 | 98,5 |
| 2004 | 50.139 | 100,5 | 26.093 | 52,0 | 102,9 | 24.046 | 48,0 | 98,1 |
| 2005 | 50.408 | 101,1 | 26.372 | 52,3 | 104,0 | 24.036 | 47,7 | 98,1 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 5: Entwicklung der Berufseinpender nach Heidelberg nach Geschlecht von 2000 bis 2005 (Index: 2000 = 100)



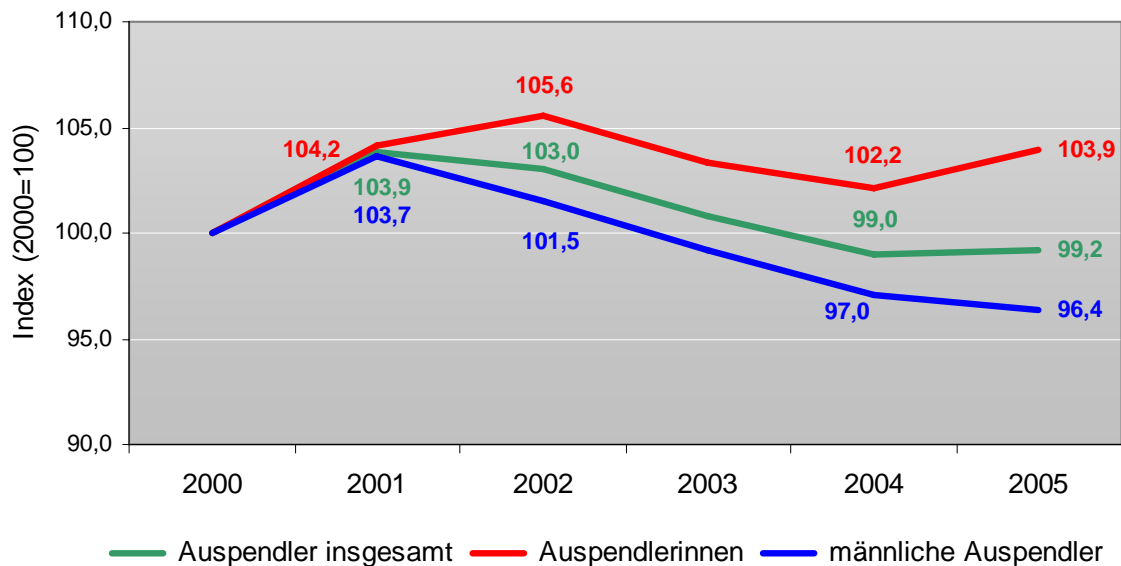
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 6: Entwicklung der Berufsauspendler aus Heidelberg nach Geschlecht zwischen 2000 und 2005

| Jahr (jeweils 30.06.) | Auspendler aus Heidelberg | | | | | | | |
|-----------------------------|---------------------------|----------|----------|------|----------|----------|------|----------|
| | insgesamt | | davon: | | | | | |
| | | | weiblich | | | männlich | | |
| | abs. | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 | abs. | in % | 2000=100 |
| 2000 | 15.044 | 100,0 | 5.632 | 37,4 | 100,0 | 9.412 | 62,6 | 100,0 |
| 2001 | 15.624 | 103,9 | 5.868 | 37,6 | 104,2 | 9.756 | 62,4 | 103,7 |
| 2002 | 15.496 | 103,0 | 5.945 | 38,4 | 105,6 | 9.551 | 61,6 | 101,5 |
| 2003 | 15.158 | 100,8 | 5.821 | 38,4 | 103,4 | 9.337 | 61,6 | 99,2 |
| 2004 | 14.887 | 99,0 | 5.754 | 38,7 | 102,2 | 9.133 | 61,3 | 97,0 |
| 2005 | 14.927 | 99,2 | 5.853 | 39,2 | 103,9 | 9.074 | 60,8 | 96,4 |

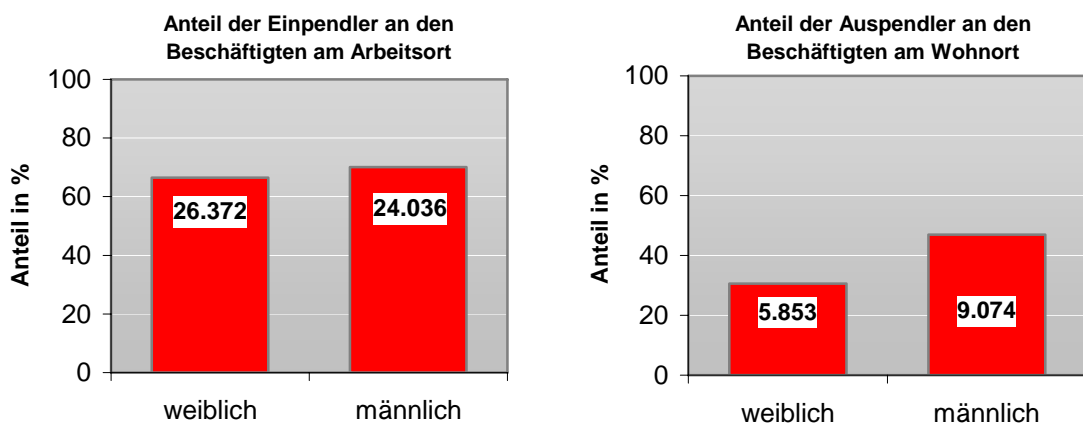
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 6: Entwicklung der Berufsauspendler aus Heidelberg nach Geschlecht von 2000 bis 2005 (Index: 2000 = 100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 7: Penderanteile an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort in Heidelberg am 30. Juni 2005 nach Geschlecht



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 7: Herkunftsorte der Berufseinpendler nach Heidelberg am 30. Juni 2005 im Vergleich zum 30. Juni 2000

| Herkunftsort | Einpendler | | | | | |
|----------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-----------------------|------------|
| | 30.06.2000 | | 30.06.2005 | | Entwicklung 2000/2005 | |
| | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| Rhein-Neckar-Kreis | 33.866 | 67,9 | 33.400 | 66,3 | -466 | -1,4 |
| Mannheim | 2.920 | 5,9 | 3.464 | 6,9 | 544 | 18,6 |
| Ludwigshafen | 526 | 1,1 | 602 | 1,2 | 76 | 14,4 |
| Landkreis Karlsruhe | 1.644 | 3,3 | 1.688 | 3,3 | 44 | 2,7 |
| Stadt Karlsruhe | 473 | 0,9 | 416 | 0,8 | -57 | -12,1 |
| Neckar-Odenwald-Kreis | 836 | 1,7 | 895 | 1,8 | 59 | 7,1 |
| übriger Reg.Bez. Karlsruhe | 282 | 0,6 | 157 | 0,3 | -125 | -44,3 |
| Stuttgart | 154 | 0,3 | 135 | 0,3 | -19 | -12,3 |
| Landkreis Heilbronn | 291 | 0,6 | 317 | 0,6 | 26 | 8,9 |
| übriges Baden-Württemberg | 927 | 1,9 | 1.104 | 2,2 | 177 | 19,1 |
| Reg.Bez. Darmstadt | 2.862 | 5,7 | 3.114 | 6,2 | 252 | 8,8 |
| Reg.Bez. Rheinhessen | 2.188 | 4,4 | 2.526 | 5,0 | 338 | 15,4 |
| üb. Bundesgebiet, Ausland | 2.912 | 5,8 | 2.590 | 5,1 | -322 | -11,1 |
| Insgesamt | 49.881 | 100,0 | 50.408 | 100,0 | 527 | 1,1 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 8: Herkunftsorte der Berufseinpendler nach Heidelberg am 30.06.2005 insgesamt und Frauenanteil

| Herkunftsort | Einpendler | | | | |
|----------------------------|---------------|--------------|-----------------|--------------|--------------|
| | 30.06.2005 | | darunter Frauen | | Frauenanteil |
| | abs. | in % | abs. | in % | in % |
| Rhein-Neckar-Kreis | 33.400 | 66,3 | 18.230 | 69,1 | 54,6 |
| Mannheim | 3.436 | 6,8 | 1.866 | 7,1 | 54,3 |
| Ludwigshafen | 602 | 1,2 | 297 | 1,1 | 49,3 |
| Landkreis Karlsruhe | 1.688 | 3,3 | 878 | 3,3 | 52,0 |
| Stadt Karlsruhe | 416 | 0,8 | 165 | 0,6 | 39,7 |
| Neckar-Odenwald-Kreis | 895 | 1,8 | 428 | 1,6 | 47,8 |
| übriger Reg.Bez. Karlsruhe | 157 | 0,3 | 70 | 0,3 | 44,6 |
| Stuttgart | 135 | 0,3 | 58 | 0,2 | 43,0 |
| Landkreis Heilbronn | 317 | 0,6 | 137 | 0,5 | 43,2 |
| übriges Baden-Württemberg | 1.104 | 2,2 | 515 | 2,0 | 46,6 |
| Reg.Bez. Darmstadt | 3.114 | 6,2 | 1.483 | 5,6 | 47,6 |
| Reg.Bez. Rheinhessen | 2.526 | 5,0 | 1.110 | 4,2 | 43,9 |
| üb. Bundesgebiet, Ausland | 2.618 | 5,2 | 1.135 | 4,3 | 43,4 |
| Insgesamt | 50.408 | 100,0 | 26.372 | 100,0 | 52,3 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 9: Die 15 größten Einpendlerströme nach Heidelberg nach Herkunftsgemeinden und Geschlecht am 30. Juni 2005

| Rang | Herkunftsort | Einpendler zum 30.Juni 2005 | | | | | |
|------|-----------------------------|-----------------------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | | Insgesamt | | darunter Frauen | | darunter Männer | |
| | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| 1. | Leimen | 3.839 | 7,6 | 2.214 | 8,4 | 1.625 | 6,8 |
| 2. | Mannheim | 3.464 | 6,9 | 1.866 | 7,1 | 1.598 | 6,6 |
| 3. | Eppelheim | 2.607 | 5,2 | 1.426 | 5,4 | 1.181 | 4,9 |
| 4. | Sandhausen | 2.018 | 4,0 | 1.140 | 4,3 | 878 | 3,7 |
| 5. | Dossenheim | 1.794 | 3,6 | 1.025 | 3,9 | 769 | 3,2 |
| 6. | Wiesloch | 1.714 | 3,4 | 912 | 3,5 | 802 | 3,3 |
| 7. | Neckargemünd | 1.667 | 3,3 | 905 | 3,4 | 762 | 3,2 |
| 8. | Schriesheim | 1.249 | 2,5 | 719 | 2,7 | 530 | 2,2 |
| 9. | Nußloch | 1.215 | 2,4 | 661 | 2,5 | 554 | 2,3 |
| 10. | Schwetzingen | 1.163 | 2,3 | 660 | 2,5 | 503 | 2,1 |
| 11. | Walldorf | 964 | 1,9 | 536 | 2,0 | 428 | 1,8 |
| 12. | Sinsheim | 895 | 1,8 | 472 | 1,8 | 423 | 1,8 |
| 13. | Edingen-Neckarhausen | 826 | 1,6 | 480 | 1,8 | 346 | 1,4 |
| 14. | St. Leon-Rot | 818 | 1,6 | 454 | 1,7 | 364 | 1,5 |
| 15. | Bammental | 765 | 1,5 | 416 | 1,6 | 349 | 1,5 |
| | Summe | 24.998 | 49,6 | 13.886 | 52,7 | 11.112 | 46,2 |
| | Einpendler insgesamt | 50.408 | 100,0 | 26.372 | 100,0 | 24.036 | 100,0 |

Tabelle 10: Die 15 größten Einpendlerströme nach Heidelberg nach Herkunftsgemeinden am 30. Juni 2005 im Vergleich zum 30. Juni 2000

| Rang | Herkunftsort | Einpendler | | | | | |
|------|-----------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-----------------------|------------|
| | | 30.06.2005 | | 30.06.2000 | | Entwicklung 2000/2005 | |
| | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| 1. | Leimen | 3.839 | 7,6 | 3.870 | 7,8 | -31 | -0,8 |
| 2. | Mannheim | 3.464 | 6,9 | 2.920 | 5,9 | 544 | 18,6 |
| 3. | Eppelheim | 2.607 | 5,2 | 2.775 | 5,6 | -168 | -6,1 |
| 4. | Sandhausen | 2.018 | 4,0 | 2.165 | 4,3 | -147 | -6,8 |
| 5. | Dossenheim | 1.794 | 3,6 | 1.962 | 3,9 | -168 | -8,6 |
| 6. | Wiesloch | 1.714 | 3,4 | 1.775 | 3,6 | -61 | -3,4 |
| 7. | Neckargemünd | 1.667 | 3,3 | 1.799 | 3,6 | -132 | -7,3 |
| 8. | Schriesheim | 1.249 | 2,5 | 1.235 | 2,5 | 14 | 1,1 |
| 9. | Nußloch | 1.215 | 2,4 | 1.365 | 2,7 | -150 | -11,0 |
| 10. | Schwetzingen | 1.163 | 2,3 | 1.105 | 2,2 | 58 | 5,2 |
| 11. | Walldorf | 964 | 1,9 | 1.040 | 2,1 | -76 | -7,3 |
| 12. | Sinsheim | 895 | 1,8 | 890 | 1,8 | 5 | 0,6 |
| 13. | Edingen-Neckarhausen | 826 | 1,6 | 774 | 1,6 | 52 | 6,7 |
| 14. | St. Leon-Rot | 818 | 1,6 | 805 | 1,6 | 13 | 1,6 |
| 15. | Bammental | 765 | 1,5 | 784 | 1,6 | -19 | -2,4 |
| | Summe | 24.998 | 49,6 | 25.264 | 50,6 | -266 | -1,1 |
| | Einpendler insgesamt | 50.408 | 100,0 | 49.881 | 100,0 | 527 | 1,1 |

Tabelle 11: Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 und 30.06.2005 im Vergleich

| Gemeinde (Arbeitsort) | Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------------|-------------|----------------|--------------|---------------|-------------|
| | 30.06.2000 | | | 30.06.2005 | | | Entwicklung 2000/2005 | | | | | |
| | Insgesamt | männlich | weiblich | Insgesamt | männlich | weiblich | Insgesamt | in % | männlich | in % | weiblich | in % |
| Heidelberg | 75.957 | 36.094 | 39.863 | 73.916 | 34.268 | 39.648 | -2.041 | -2,7 | -1.826 | -5,1 | -215 | -0,5 |
| Mannheim | 167.523 | 100.491 | 67.032 | 155.956 | 90.613 | 65.343 | -11.567 | -6,9 | -9.878 | -9,8 | -1.689 | -2,5 |
| Ludwigshafen | 94.964 | 63.023 | 31.941 | 86.081 | 54.898 | 31.183 | -8.883 | -9,4 | -8.125 | -12,9 | -758 | -2,4 |
| Bammental | 1.397 | 847 | 550 | 1.153 | 666 | 487 | -244 | -17,5 | -181 | -21,4 | -63 | -11,5 |
| Dossenheim | 1.578 | 910 | 668 | 1.786 | 1.069 | 717 | 208 | 13,2 | 159 | 17,5 | 49 | 7,3 |
| Eppelheim | 3.594 | 2.311 | 1283 | 3.345 | 1.976 | 1.369 | -249 | -6,9 | -335 | -14,5 | 86 | 6,7 |
| Eschelbronn | 516 | 307 | 209 | 431 | 238 | 193 | -85 | -16,5 | -69 | -22,5 | -16 | -7,7 |
| Gaiberg | 94 | 44 | 50 | 102 | 40 | 62 | 8 | 8,5 | -4 | -9,1 | 12 | 24,0 |
| Heddesbach | 51 | 31 | 20 | 60 | 34 | 26 | 9 | 17,6 | 3 | 9,7 | 6 | 30,0 |
| Heiligkreuzsteinach | 311 | 152 | 159 | 319 | 150 | 169 | 8 | 2,6 | -2 | -1,3 | 10 | 6,3 |
| Leimen | 4.670 | 2.915 | 1755 | 4.019 | 2.307 | 1.712 | -651 | -13,9 | -608 | -20,9 | -43 | -2,5 |
| Lobbach | 363 | 193 | 170 | 326 | 158 | 168 | -37 | -10,2 | -35 | -18,1 | -2 | -1,2 |
| Mauer | 390 | 215 | 175 | 419 | 220 | 199 | 29 | 7,4 | 5 | 2,3 | 24 | 13,7 |
| Meckesheim | 1.362 | 871 | 491 | 1.668 | 1.056 | 612 | 306 | 22,5 | 185 | 21,2 | 121 | 24,6 |
| Neckargemünd | 2.758 | 1.148 | 1610 | 2.622 | 1.030 | 1.592 | -136 | -4,9 | -118 | -10,3 | -18 | -1,1 |
| Nußloch | 1.954 | 795 | 1159 | 1.744 | 775 | 969 | -210 | -10,7 | -20 | -2,5 | -190 | -16,4 |
| Sandhausen | 1.862 | 986 | 876 | 1.543 | 730 | 813 | -319 | -17,1 | -256 | -26,0 | -63 | -7,2 |
| Schönau | 1.030 | 614 | 416 | 911 | 539 | 372 | -119 | -11,6 | -75 | -12,2 | -44 | -10,6 |
| Schriesheim | 2.616 | 1.479 | 1137 | 2.457 | 1.337 | 1.120 | -159 | -6,1 | -142 | -9,6 | -17 | -1,5 |
| Spechbach | 155 | 78 | 77 | 123 | 44 | 79 | -32 | -20,6 | -34 | -43,6 | 2 | 2,6 |
| Wiesenbach | 280 | 137 | 143 | 283 | 134 | 149 | 3 | 1,1 | -3 | -2,2 | 6 | 4,2 |
| Wilhelmsfeld | 297 | 180 | 117 | 269 | 141 | 128 | -28 | -9,4 | -39 | -21,7 | 11 | 9,4 |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 25.278 | 14.213 | 11.065 | 23.580 | 12.644 | 10.936 | -1.698 | -6,7 | -1.569 | -11,0 | -129 | -1,2 |
| Altlußheim | 969 | 549 | 420 | 1.048 | 615 | 433 | 79 | 8,2 | 66 | 12,0 | 13 | 3,1 |
| Angelbachtal | 697 | 336 | 361 | 681 | 300 | 381 | -16 | -2,3 | -36 | -10,7 | 20 | 5,5 |
| Brühl | 1.845 | 909 | 936 | 1.822 | 847 | 975 | -23 | -1,2 | -62 | -6,8 | 39 | 4,2 |
| Dielheim | 805 | 406 | 399 | 680 | 310 | 370 | -125 | -15,5 | -96 | -23,6 | -29 | -7,3 |
| Eberbach | 6.255 | 3.501 | 2754 | 5.485 | 3.016 | 2.469 | -770 | -12,3 | -485 | -13,9 | -285 | -10,3 |
| Edingen-Neckarhausen | 2.072 | 1.179 | 893 | 1.915 | 1.074 | 841 | -157 | -7,6 | -105 | -8,9 | -52 | -5,8 |
| Epfenbach | 370 | 246 | 124 | 362 | 230 | 132 | -8 | -2,2 | -16 | -6,5 | 8 | 6,5 |
| Heddesheim | 2.730 | 1.673 | 1057 | 2.334 | 1.457 | 877 | -396 | -14,5 | -216 | -12,9 | -180 | -17,0 |
| Helmstadt-Bargen | 757 | 469 | 288 | 871 | 551 | 320 | 114 | 15,1 | 82 | 17,5 | 32 | 11,1 |
| Hemsbach | 1.377 | 698 | 679 | 1.300 | 614 | 686 | -77 | -5,6 | -84 | -12,0 | 7 | 1,0 |
| Hirschberg | 950 | 461 | 489 | 1.524 | 717 | 807 | 574 | 60,4 | 256 | 55,5 | 318 | 65,0 |
| Hockenheim | 6.485 | 3.674 | 2811 | 6.187 | 3.333 | 2.854 | -298 | -4,6 | -341 | -9,3 | 43 | 1,5 |
| Ilvesheim | 918 | 532 | 386 | 577 | 214 | 363 | -341 | -37,1 | -318 | -59,8 | -23 | -6,0 |
| Ketsch | 2.304 | 1.232 | 1072 | 2.479 | 1.247 | 1.232 | 175 | 7,6 | 15 | 1,2 | 160 | 14,9 |
| Ladenburg | 4.879 | 3.373 | 1506 | 4.515 | 2.975 | 1.540 | -364 | -7,5 | -398 | -11,8 | 34 | 2,3 |
| Laudenbach | 1.309 | 1.017 | 292 | 919 | 594 | 325 | -390 | -29,8 | -423 | -41,6 | 33 | 11,3 |
| Malsch | 686 | 452 | 234 | 646 | 431 | 215 | -40 | -5,8 | -21 | -4,6 | -19 | -8,1 |
| Mühlhausen | 804 | 433 | 371 | 793 | 386 | 407 | -11 | -1,4 | -47 | -10,9 | 36 | 9,7 |
| Neckarbischofsheim | 1.603 | 828 | 775 | 1.181 | 673 | 508 | -422 | -26,3 | -155 | -18,7 | -267 | -34,5 |
| Neidenstein | 372 | 285 | 87 | 337 | 248 | 89 | -35 | -9,4 | -37 | -13,0 | 2 | 2,3 |
| Neulussheim | 565 | 270 | 295 | 517 | 205 | 312 | -48 | -8,5 | -65 | -24,1 | 17 | 5,8 |
| Offersheim | 801 | 416 | 385 | 619 | 263 | 356 | -182 | -22,7 | -153 | -36,8 | -29 | -7,5 |
| Plankstadt | 1.503 | 727 | 776 | 1.226 | 617 | 609 | -277 | -18,4 | -110 | -15,1 | -167 | -21,5 |
| Rauenberg | 975 | 572 | 403 | 820 | 402 | 418 | -155 | -15,9 | -170 | -29,7 | 15 | 3,7 |
| Reichartshausen | 353 | 254 | 99 | 287 | 205 | 82 | -66 | -18,7 | -49 | -19,3 | -17 | -17,2 |
| Reilingen | 1.197 | 498 | 699 | 1.155 | 560 | 595 | -42 | -3,5 | 62 | 12,4 | -104 | -14,9 |
| Schönbrunn | 203 | 81 | 122 | 191 | 81 | 110 | -12 | -5,9 | 0 | 0,0 | -12 | -9,8 |
| Schwetzingen | 6.311 | 2.849 | 3462 | 5.936 | 2.585 | 3.351 | -375 | -5,9 | -264 | -9,3 | -111 | -3,2 |
| Sinsheim | 11.098 | 6.037 | 5061 | 11.070 | 5.888 | 5.182 | -28 | -0,3 | -149 | -2,5 | 121 | 2,4 |
| St. Leon-Rot | 3.340 | 2.245 | 1095 | 5.881 | 4.007 | 1.874 | 2.541 | 76,1 | 1.762 | 78,5 | 779 | 71,1 |
| Waibstadt | 1.222 | 722 | 500 | 1.208 | 671 | 537 | -14 | -1,1 | -51 | -7,1 | 37 | 7,4 |
| Walldorf | 12.662 | 8.227 | 4435 | 14.069 | 8.935 | 5.134 | 1.407 | 11,1 | 708 | 8,6 | 699 | 15,8 |
| Weinheim | 17.169 | 10.331 | 6838 | 17.193 | 10.257 | 6.936 | 24 | 0,1 | -74 | -0,7 | 98 | 1,4 |
| Wiesloch | 14.763 | 9.849 | 4914 | 14.971 | 9.875 | 5.096 | 208 | 1,4 | 26 | 0,3 | 182 | 3,7 |
| Zuzenhausen | 615 | 392 | 223 | 526 | 346 | 180 | -89 | -14,5 | -46 | -11,7 | -43 | -19,3 |
| übrige Gemeinden des RNK | 110.964 | 65.723 | 45.241 | 111.325 | 64.729 | 46.596 | 361 | 0,3 | -994 | -1,5 | 1.355 | 3,0 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 136.242 | 79.936 | 56.306 | 134.905 | 77.373 | 57.532 | -1.337 | -1,0 | -2.563 | -3,2 | 1.226 | 2,2 |
| Insgesamt | 474.686 | 279.544 | 195.142 | 450.858 | 257.152 | 193.706 | -23.828 | -5,0 | -22.392 | -8,0 | -1.436 | -0,7 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 8: Entwicklung der versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz in ausgewählten Räumen von 2000 bis 2005 (Index 2000 = 100)

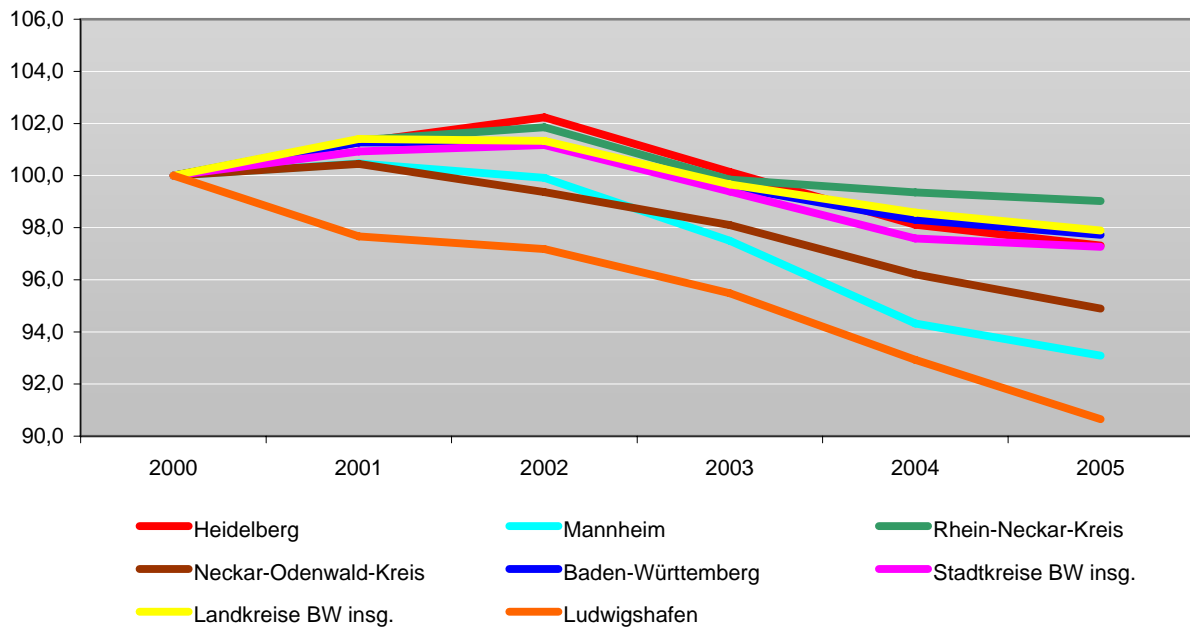


Abbildung 9: Entwicklung der versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsplatz in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises zwischen 2000 und 2005

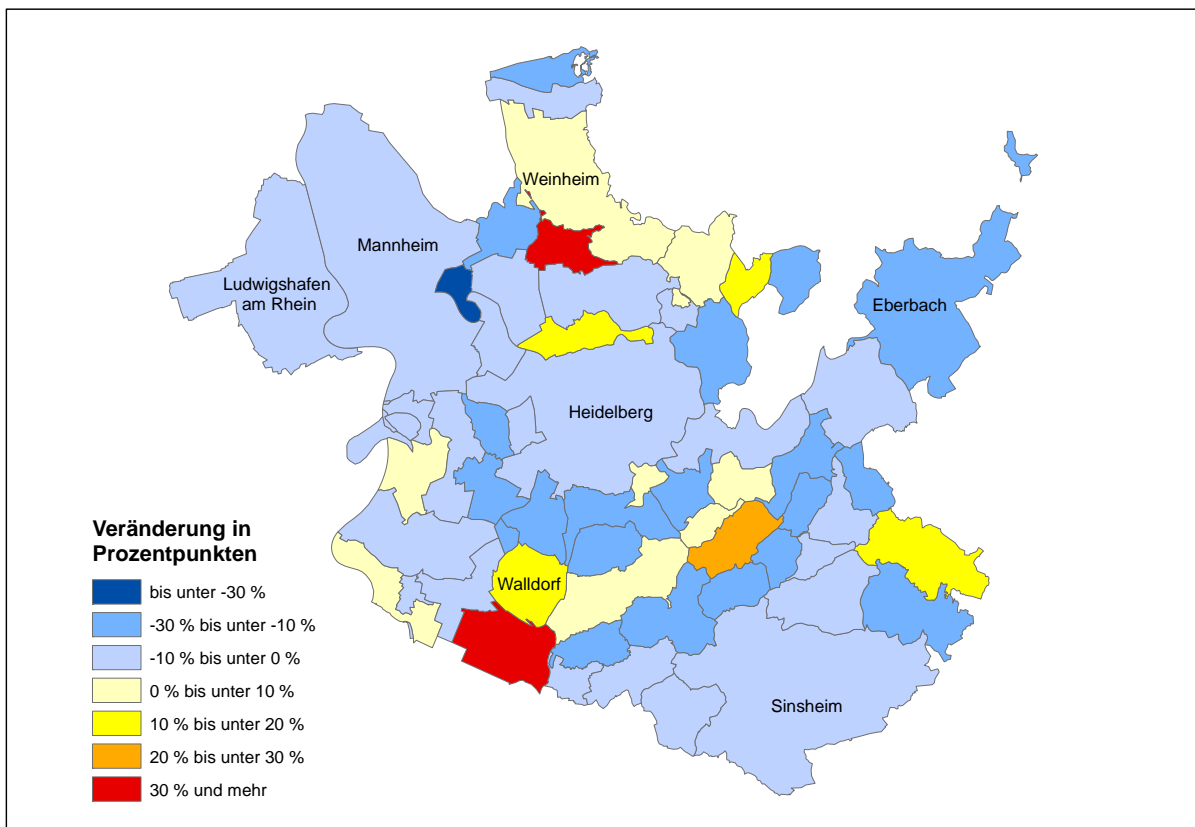


Tabelle 12: Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in die Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 und 30.06.2005 im Vergleich

| Gemeinde (Arbeitsort) | Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach dem Arbeitsort | | | | | | |
|--|--|-----------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| | absolut 30.06.2000 | absolut 30.06.2005 | Entwicklung 2000/2005 | | Einpendlerquote | | Diff. 2000/2005 in %Pt. |
| | | | abs. | in % | in v. H. * 30.06.2000 | in v. H. * 30.06.2005 | |
| Heidelberg | 49.881 | 50.408 | 527 | 1,1 | 65,7 | 68,2 | 2,5 |
| Mannheim | 94.259 | 90.953 | -3.306 | -3,5 | 56,3 | 58,3 | 2,1 |
| Ludwigshafen | 61.028 | 56.811 | -4.217 | -6,9 | 64,3 | 66,0 | 1,7 |
| Bammental | 1.049 | 885 | -164 | -15,6 | 75,1 | 76,8 | 1,7 |
| Dossenheim | 1.127 | 1.362 | 235 | 20,9 | 71,4 | 76,3 | 4,8 |
| Eppelheim | 2.805 | 2.683 | -122 | -4,3 | 78,0 | 80,2 | 2,2 |
| Eschelbronn | 353 | 303 | -50 | -14,2 | 68,4 | 70,3 | 1,9 |
| Gaiberg | 63 | 75 | 12 | 19,0 | 67,0 | 73,5 | 6,5 |
| Heddesbach | 31 | 36 | 5 | 16,1 | 60,8 | 60,0 | -0,8 |
| Heiligkreuzsteinach | 161 | 187 | 26 | 16,1 | 51,8 | 58,6 | 6,9 |
| Leimen | 3.208 | 2.794 | -414 | -12,9 | 68,7 | 69,5 | 0,8 |
| Lobbach | 248 | 219 | -29 | -11,7 | 68,3 | 67,2 | -1,1 |
| Mauer | 245 | 288 | 43 | 17,6 | 62,8 | 68,7 | 5,9 |
| Meckesheim | 998 | 1.325 | 327 | 32,8 | 73,3 | 79,4 | 6,2 |
| Neckargemünd | 1.967 | 1.925 | -42 | -2,1 | 71,3 | 73,4 | 2,1 |
| Nußloch | 1.455 | 1.305 | -150 | -10,3 | 74,5 | 74,8 | 0,4 |
| Sandhausen | 1.182 | 974 | -208 | -17,6 | 63,5 | 63,1 | -0,4 |
| Schönau | 616 | 539 | -77 | -12,5 | 59,8 | 59,2 | -0,6 |
| Schriesheim | 1.774 | 1.662 | -112 | -6,3 | 67,8 | 67,6 | -0,2 |
| Spechbach | 106 | 68 | -38 | -35,8 | 68,4 | 55,3 | -13,1 |
| Wiesenbach | 215 | 210 | -5 | -2,3 | 76,8 | 74,2 | -2,6 |
| Wilhelmsfeld | 182 | 163 | -19 | -10,4 | 61,3 | 60,6 | -0,7 |
| Gemeinden des Mittelbereiches insg. | 17.785 | 17.003 | -782 | -4,4 | 70,4 | 72,1 | 1,8 |
| Altlusheim | 656 | 788 | 132 | 20,1 | 67,7 | 75,2 | 7,5 |
| Angelbachtal | 434 | 451 | 17 | 3,9 | 62,3 | 66,2 | 4,0 |
| Brühl | 1.327 | 1.339 | 12 | 0,9 | 71,9 | 73,5 | 1,6 |
| Dielheim | 459 | 329 | -130 | -28,3 | 57,0 | 48,4 | -8,6 |
| Eberbach | 3.242 | 2.939 | -303 | -9,3 | 51,8 | 53,6 | 1,8 |
| Edingen-Neckarhausen | 1.534 | 1.403 | -131 | -8,5 | 74,0 | 73,3 | -0,8 |
| Epfenbach | 211 | 224 | 13 | 6,2 | 57,0 | 61,9 | 4,9 |
| Heddesheim | 2.162 | 1.827 | -335 | -15,5 | 79,2 | 78,3 | -0,9 |
| Helmstadt-Bargen | 489 | 612 | 123 | 25,2 | 64,6 | 70,3 | 5,7 |
| Hemsbach | 780 | 772 | -8 | -1,0 | 56,6 | 59,4 | 2,7 |
| Hirschberg | 661 | 1.255 | 594 | 89,9 | 69,6 | 82,3 | 12,8 |
| Hockenheim | 4.356 | 4.271 | -85 | -2,0 | 67,2 | 69,0 | 1,9 |
| Ilvesheim | 689 | 396 | -293 | -42,5 | 75,1 | 68,6 | -6,4 |
| Ketsch | 1.580 | 1.787 | 207 | 13,1 | 68,6 | 72,1 | 3,5 |
| Ladenburg | 3.855 | 3.584 | -271 | -7,0 | 79,0 | 79,4 | 0,4 |
| Laudenbach | 1.077 | 711 | -366 | -34,0 | 82,3 | 77,4 | -4,9 |
| Malsch | 573 | 548 | -25 | -4,4 | 83,5 | 84,8 | 1,3 |
| Mühlhausen | 456 | 478 | 22 | 4,8 | 56,7 | 60,3 | 3,6 |
| Neckarbischofsheim | 1.098 | 785 | -313 | -28,5 | 68,5 | 66,5 | -2,0 |
| Neidenstein | 283 | 256 | -27 | -9,5 | 76,1 | 76,0 | -0,1 |
| Neulussheim | 373 | 347 | -26 | -7,0 | 66,0 | 67,1 | 1,1 |
| Ofersheim | 482 | 351 | -131 | -27,2 | 60,2 | 56,7 | -3,5 |
| Plankstadt | 1.159 | 916 | -243 | -21,0 | 77,1 | 74,7 | -2,4 |
| Rauenberg | 651 | 560 | -91 | -14,0 | 66,8 | 68,3 | 1,5 |
| Reichartshausen | 182 | 168 | -14 | -7,7 | 51,6 | 58,5 | 7,0 |
| Reilingen | 731 | 751 | 20 | 2,7 | 61,1 | 65,0 | 4,0 |
| Schönbrunn | 92 | 92 | 0 | 0,0 | 45,3 | 48,2 | 2,8 |
| Schwetzingen | 4.758 | 4.553 | -205 | -4,3 | 75,4 | 76,7 | 1,3 |
| Sinsheim | 5.470 | 5.723 | 253 | 4,6 | 49,3 | 51,7 | 2,4 |
| St.Leon-Rot | 2.361 | 4.920 | 2.559 | 108,4 | 70,7 | 83,7 | 13,0 |
| Waibstadt | 886 | 894 | 8 | 0,9 | 72,5 | 74,0 | 1,5 |
| Walldorf | 11.036 | 12.430 | 1.394 | 12,6 | 87,2 | 88,4 | 1,2 |
| Weinheim | 11.601 | 11.973 | 372 | 3,2 | 67,6 | 69,6 | 2,1 |
| Wiesloch | 11.843 | 12.406 | 563 | 4,8 | 80,2 | 82,9 | 2,6 |
| Zuzenhausen | 463 | 403 | -60 | -13,0 | 75,3 | 76,6 | 1,3 |
| übrige Gemeinden des RNK | 78.010 | 81.242 | 3.232 | 4,1 | 70,3 | 73,0 | 2,7 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 95.795 | 98.245 | 2.450 | 2,6 | 70,3 | 72,8 | 2,5 |
| Insgesamt | 300.963 | 296.417 | -4.546 | -1,5 | 63,4 | 65,7 | 2,3 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 13: Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in die Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 und 30.06.2005 im Vergleich - Gemeindesortierung nach der Einpendlerquote -

| Gemeinde (Arbeitsort) | Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach dem Arbeitsort | | | | | | |
|-------------------------------------|--|----------------|---------------|-------------|-----------------|-------------|-------------------------------|
| | absolut | | Entwicklung | | Einpendlerquote | | Diff. 2000/2005 in %Pt. |
| | 30.06.2000 | 30.06.2005 | abs. | in % | in v. H. * | in v. H. * | |
| | | | | | 30.06.2000 | 30.06.2005 | |
| Walldorf | 11.036 | 12.430 | 1.394 | 12,6 | 87,2 | 88,4 | 1,2 |
| Malsch | 573 | 548 | -25 | -4,4 | 83,5 | 84,8 | 1,3 |
| St.Leon-Rot | 2.361 | 4.920 | 2.559 | 108,4 | 70,7 | 83,7 | 13,0 |
| Wiesloch | 11.843 | 12.406 | 563 | 4,8 | 80,2 | 82,9 | 2,6 |
| Hirschberg | 661 | 1.255 | 594 | 89,9 | 69,6 | 82,3 | 12,8 |
| Eppelheim | 2.805 | 2.683 | -122 | -4,3 | 78,0 | 80,2 | 2,2 |
| Meckesheim | 998 | 1.325 | 327 | 32,8 | 73,3 | 79,4 | 6,2 |
| Ladenburg | 3.855 | 3.584 | -271 | -7,0 | 79,0 | 79,4 | 0,4 |
| Heddesheim | 2.162 | 1.827 | -335 | -15,5 | 79,2 | 78,3 | -0,9 |
| Laudenbach | 1.077 | 711 | -366 | -34,0 | 82,3 | 77,4 | -4,9 |
| Bammental | 1.049 | 885 | -164 | -15,6 | 75,1 | 76,8 | 1,7 |
| Schwetzingen | 4.758 | 4.553 | -205 | -4,3 | 75,4 | 76,7 | 1,3 |
| Zuzenhausen | 463 | 403 | -60 | -13,0 | 75,3 | 76,6 | 1,3 |
| Dossenheim | 1.127 | 1.362 | 235 | 20,9 | 71,4 | 76,3 | 4,8 |
| Neidenstein | 283 | 256 | -27 | -9,5 | 76,1 | 76,0 | -0,1 |
| Altussheim | 656 | 788 | 132 | 20,1 | 67,7 | 75,2 | 7,5 |
| Nußloch | 1.455 | 1.305 | -150 | -10,3 | 74,5 | 74,8 | 0,4 |
| Plankstadt | 1.159 | 916 | -243 | -21,0 | 77,1 | 74,7 | -2,4 |
| Wiesenbach | 215 | 210 | -5 | -2,3 | 76,8 | 74,2 | -2,6 |
| Waibstadt | 886 | 894 | 8 | 0,9 | 72,5 | 74,0 | 1,5 |
| Gaiberg | 63 | 75 | 12 | 19,0 | 67,0 | 73,5 | 6,5 |
| Brühl | 1.327 | 1.339 | 12 | 0,9 | 71,9 | 73,5 | 1,6 |
| Neckargemünd | 1.967 | 1.925 | -42 | -2,1 | 71,3 | 73,4 | 2,1 |
| Edingen-Neckarhausen | 1.534 | 1.403 | -131 | -8,5 | 74,0 | 73,3 | -0,8 |
| übrige Gemeinden des RNK | 78.010 | 81.242 | 3.232 | 4,1 | 70,3 | 73,0 | 2,7 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 95.795 | 98.245 | 2.450 | 2,6 | 70,3 | 72,8 | 2,5 |
| Gemeinden des Mittelbereiches insg. | 17.785 | 17.003 | -782 | -4,4 | 70,4 | 72,1 | 1,8 |
| Ketsch | 1.580 | 1.787 | 207 | 13,1 | 68,6 | 72,1 | 3,5 |
| Eschelbronn | 353 | 303 | -50 | -14,2 | 68,4 | 70,3 | 1,9 |
| Helmstadt-Bargen | 489 | 612 | 123 | 25,2 | 64,6 | 70,3 | 5,7 |
| Weinheim | 11.601 | 11.973 | 372 | 3,2 | 67,6 | 69,6 | 2,1 |
| Leimen | 3.208 | 2.794 | -414 | -12,9 | 68,7 | 69,5 | 0,8 |
| Hockenheim | 4.356 | 4.271 | -85 | -2,0 | 67,2 | 69,0 | 1,9 |
| Mauer | 245 | 288 | 43 | 17,6 | 62,8 | 68,7 | 5,9 |
| Ilvesheim | 689 | 396 | -293 | -42,5 | 75,1 | 68,6 | -6,4 |
| Rauenberg | 651 | 560 | -91 | -14,0 | 66,8 | 68,3 | 1,5 |
| Heidelberg | 49.881 | 50.408 | 527 | 1,1 | 65,7 | 68,2 | 2,5 |
| Schriesheim | 1.774 | 1.662 | -112 | -6,3 | 67,8 | 67,6 | -0,2 |
| Lobbach | 248 | 219 | -29 | -11,7 | 68,3 | 67,2 | -1,1 |
| Neulussheim | 373 | 347 | -26 | -7,0 | 66,0 | 67,1 | 1,1 |
| Neckarbischofsheim | 1.098 | 785 | -313 | -28,5 | 68,5 | 66,5 | -2,0 |
| Angelbachtal | 434 | 451 | 17 | 3,9 | 62,3 | 66,2 | 4,0 |
| Ludwigshafen | 61.028 | 56.811 | -4.217 | -6,9 | 64,3 | 66,0 | 1,7 |
| Reilingen | 731 | 751 | 20 | 2,7 | 61,1 | 65,0 | 4,0 |
| Sandhausen | 1.182 | 974 | -208 | -17,6 | 63,5 | 63,1 | -0,4 |
| Epfenbach | 211 | 224 | 13 | 6,2 | 57,0 | 61,9 | 4,9 |
| Wilhelmsfeld | 182 | 163 | -19 | -10,4 | 61,3 | 60,6 | -0,7 |
| Mühlhausen | 456 | 478 | 22 | 4,8 | 56,7 | 60,3 | 3,6 |
| Heddesbach | 31 | 36 | 5 | 16,1 | 60,8 | 60,0 | -0,8 |
| Hemsbach | 780 | 772 | -8 | -1,0 | 56,6 | 59,4 | 2,7 |
| Schönau | 616 | 539 | -77 | -12,5 | 59,8 | 59,2 | -0,6 |
| Heiligkreuzsteinach | 161 | 187 | 26 | 16,1 | 51,8 | 58,6 | 6,9 |
| Reichartshausen | 182 | 168 | -14 | -7,7 | 51,6 | 58,5 | 7,0 |
| Mannheim | 94.259 | 90.953 | -3.306 | -3,5 | 56,3 | 58,3 | 2,1 |
| Oftersheim | 482 | 351 | -131 | -27,2 | 60,2 | 56,7 | -3,5 |
| Spechbach | 106 | 68 | -38 | -35,8 | 68,4 | 55,3 | -13,1 |
| Eberbach | 3.242 | 2.939 | -303 | -9,3 | 51,8 | 53,6 | 1,8 |
| Sinsheim | 5.470 | 5.723 | 253 | 4,6 | 49,3 | 51,7 | 2,4 |
| Dielheim | 459 | 329 | -130 | -28,3 | 57,0 | 48,4 | -8,6 |
| Schönbrunn | 92 | 92 | 0 | 0,0 | 45,3 | 48,2 | 2,8 |
| Insgesamt | 300.963 | 296.417 | -4.546 | -1,5 | 63,4 | 65,7 | 2,3 |

* Versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort = 100%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 10: Anteil der Einpendler an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30. Juni 2005

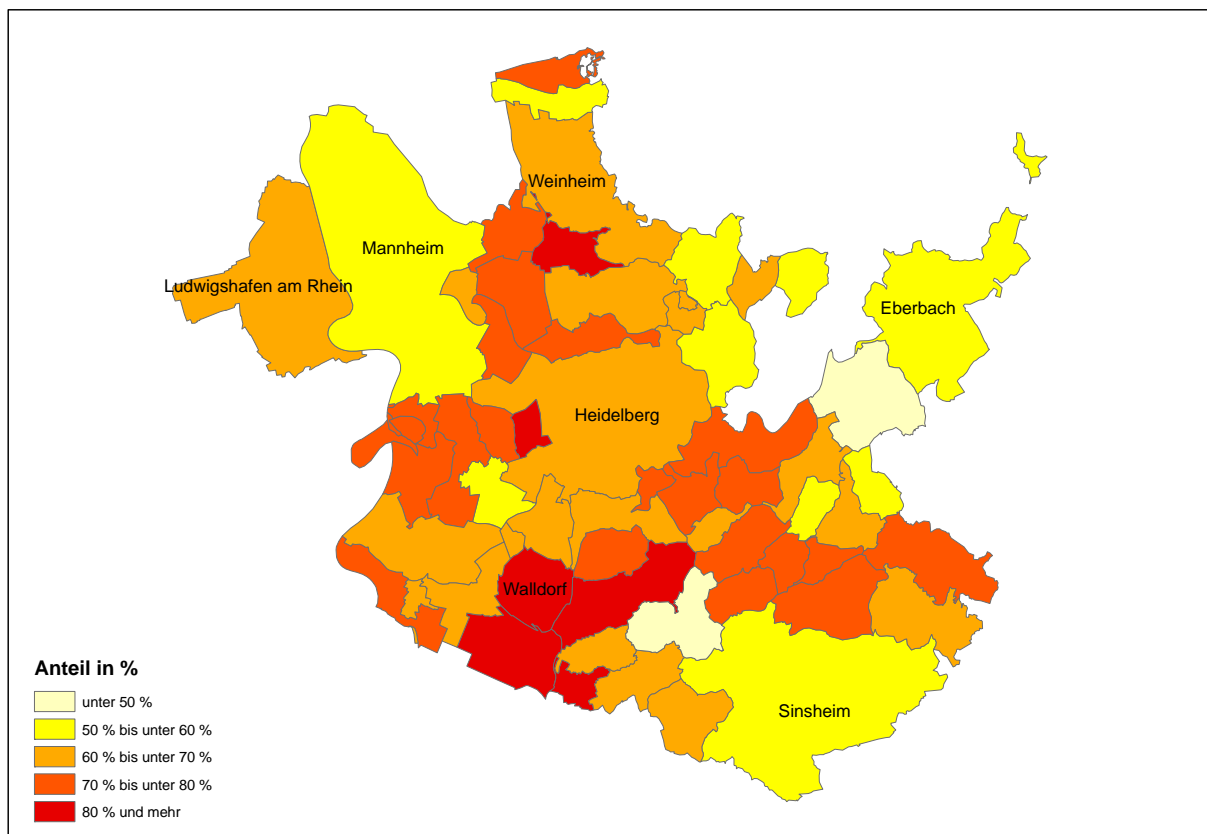


Abbildung 11: Entwicklung des Einpendleranteils an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises von 2000 bis 2005

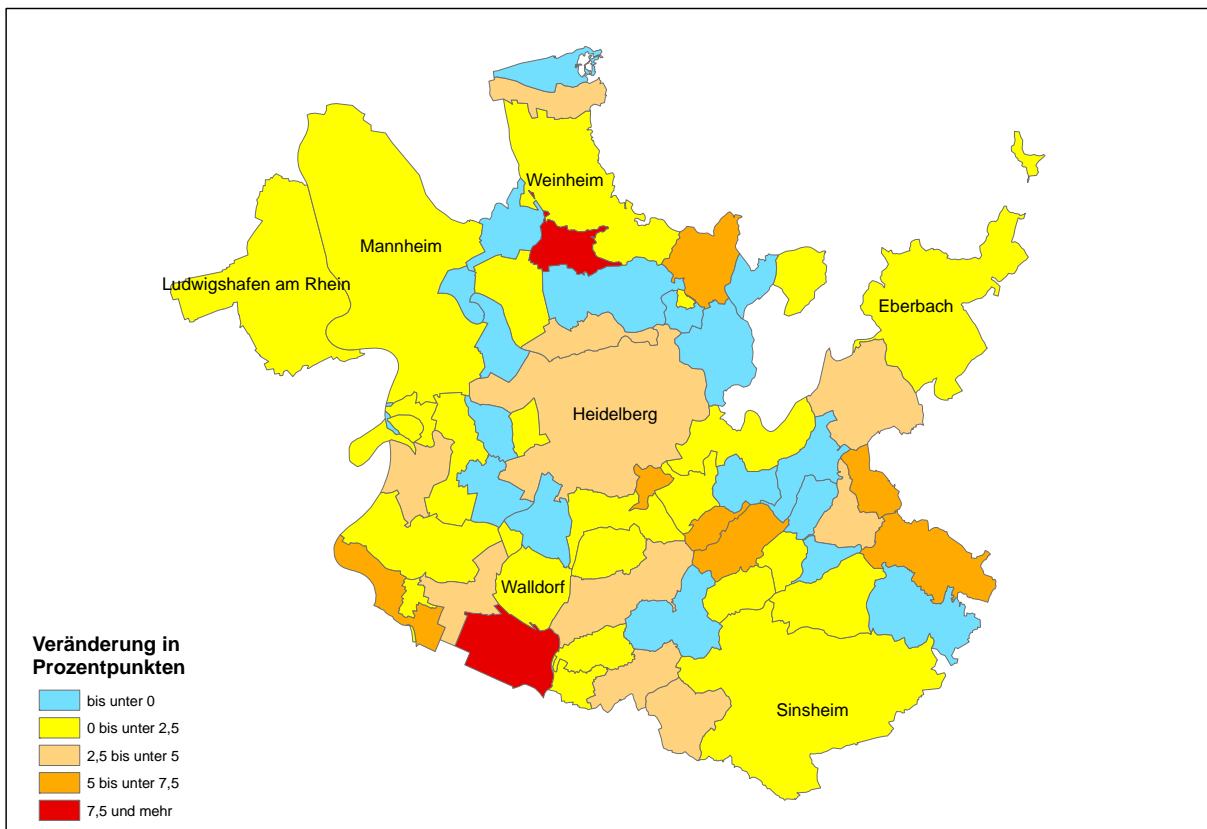


Tabelle 14: Versicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach dem Geschlecht in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005

| Gemeinde (Wohnort) | Versicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort | | | | | | | | | | | |
|--|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------------|-------------|----------------|-------------|---------------|-------------|
| | 30.06.2000 | | | 30.06.2005 | | | Entwicklung 2000/2005 | | | | | |
| | Insgesamt | männlich | weiblich | Insgesamt | männlich | weiblich | Insgesamt | in % | männlich | in % | weiblich | in % |
| Heidelberg | 41.120 | 20.962 | 20.158 | 38.435 | 19.306 | 19.129 | -2.685 | -6,5 | -1.656 | -7,9 | -1.029 | -5,1 |
| Mannheim | 101.555 | 57.406 | 44.149 | 95.606 | 52.482 | 43.124 | -5.949 | -5,9 | -4.924 | -8,6 | -1.025 | -2,3 |
| Ludwigshafen | 54.928 | 32.662 | 22.266 | 50.729 | 29.352 | 21.377 | -4.199 | -7,6 | -3.310 | -10,1 | -889 | -4,0 |
| Bammental | 2.013 | 1.084 | 929 | 1.962 | 1.021 | 941 | -51 | -2,5 | -63 | -5,8 | 12 | 1,3 |
| Dossenheim | 4.069 | 2.111 | 1.958 | 3.847 | 1.975 | 1.872 | -222 | -5,5 | -136 | -6,4 | -86 | -4,4 |
| Eppelheim | 5.270 | 2.816 | 2.454 | 5.113 | 2.684 | 2.429 | -157 | -3,0 | -132 | -4,7 | -25 | -1,0 |
| Eschelbronn | 924 | 514 | 410 | 875 | 481 | 394 | -49 | -5,3 | -33 | -6,4 | -16 | -3,9 |
| Gaiberg | 720 | 398 | 322 | 752 | 407 | 345 | 32 | 4,4 | 9 | 2,3 | 23 | 7,1 |
| Heddesbach | 179 | 102 | 77 | 178 | 102 | 76 | -1 | -0,6 | 0 | 0,0 | -1 | -1,3 |
| Heiligkreuzsteinach | 899 | 517 | 382 | 898 | 495 | 403 | -1 | -0,1 | -22 | -4,3 | 21 | 5,5 |
| Leimen | 9.253 | 5.048 | 4.205 | 9.201 | 4.911 | 4.290 | -52 | -0,6 | -137 | -2,7 | 85 | 2,0 |
| Lobbach | 810 | 457 | 353 | 790 | 435 | 355 | -20 | -2,5 | -22 | -4,8 | 2 | 0,6 |
| Mauer | 1.259 | 722 | 537 | 1.302 | 698 | 604 | 43 | 3,4 | -24 | -3,3 | 67 | 12,5 |
| Meckesheim | 1.853 | 1.093 | 760 | 1.813 | 1.022 | 791 | -40 | -2,2 | -71 | -6,5 | 31 | 4,1 |
| Neckargemünd | 4.248 | 2.247 | 2.001 | 4.001 | 2.040 | 1.961 | -247 | -5,8 | -207 | -9,2 | -40 | -2,0 |
| Nußloch | 3.881 | 2.123 | 1.758 | 3.839 | 2.078 | 1.761 | -42 | -1,1 | -45 | -2,1 | 3 | 0,2 |
| Sandhausen | 5.364 | 2.917 | 2.447 | 5.224 | 2.799 | 2.425 | -140 | -2,6 | -118 | -4,0 | -22 | -0,9 |
| Schönau | 1.538 | 849 | 689 | 1.576 | 850 | 726 | 38 | 2,5 | 1 | 0,1 | 37 | 5,4 |
| Schriesheim | 4.766 | 2.582 | 2.184 | 4.722 | 2.479 | 2.243 | -44 | -0,9 | -103 | -4,0 | 59 | 2,7 |
| Spechbach | 506 | 289 | 217 | 518 | 302 | 216 | 12 | 2,4 | 13 | 4,5 | -1 | -0,5 |
| Wiesenbach | 953 | 534 | 419 | 940 | 504 | 436 | -13 | -1,4 | -30 | -5,6 | 17 | 4,1 |
| Wilhelmsfeld | 1.073 | 603 | 470 | 1.046 | 564 | 482 | -27 | -2,5 | -39 | -6,5 | 12 | 2,6 |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 49.578 | 27.006 | 22.572 | 48.597 | 25.847 | 22.750 | -981 | -2,0 | -1.159 | -4,3 | 178 | 0,8 |
| Altussheim | 1.895 | 1.071 | 824 | 1.852 | 1.056 | 796 | -43 | -2,3 | -15 | -1,4 | -28 | -3,4 |
| Angelbachtal | 1.602 | 950 | 652 | 1.620 | 899 | 721 | 18 | 1,1 | -51 | -5,4 | 69 | 10,6 |
| Brühl | 5.079 | 2.845 | 2.234 | 5.046 | 2.740 | 2.306 | -33 | -0,6 | -105 | -3,7 | 72 | 3,2 |
| Dielheim | 3.275 | 1.875 | 1.400 | 3.261 | 1.814 | 1.447 | -14 | -0,4 | -61 | -3,3 | 47 | 3,4 |
| Eberbach | 5.202 | 2.910 | 2.292 | 4.847 | 2.665 | 2.182 | -355 | -6,8 | -245 | -8,4 | -110 | -4,8 |
| Edingen-Neckarhausen | 4.342 | 2.391 | 1.951 | 4.353 | 2.326 | 2.027 | 11 | 0,3 | -65 | -2,7 | 76 | 3,9 |
| Epfenbach | 855 | 477 | 378 | 886 | 484 | 402 | 31 | 3,6 | 7 | 1,5 | 24 | 6,3 |
| Heddesheim | 4.281 | 2.453 | 1.828 | 4.057 | 2.264 | 1.793 | -224 | -5,2 | -189 | -7,7 | -35 | -1,9 |
| Helmstadt-Bargen | 1.358 | 824 | 534 | 1.346 | 763 | 583 | -12 | -0,9 | -61 | -7,4 | 49 | 9,2 |
| Hemsbach | 4.457 | 2.593 | 1.864 | 4.174 | 2.373 | 1.801 | -283 | -6,3 | -220 | -8,5 | -63 | -3,4 |
| Hirschberg | 3.203 | 1.779 | 1.424 | 3.015 | 1.650 | 1.365 | -188 | -5,9 | -129 | -7,3 | -59 | -4,1 |
| Hockenheim | 7.285 | 4.110 | 3.175 | 7.147 | 3.977 | 3.170 | -138 | -1,9 | -133 | -3,2 | -5 | -0,2 |
| Ilvesheim | 2.498 | 1.361 | 1.137 | 2.662 | 1.394 | 1.268 | 164 | 6,6 | 33 | 2,4 | 131 | 11,5 |
| Ketsch | 4.433 | 2.483 | 1.950 | 4.243 | 2.303 | 1.940 | -190 | -4,3 | -180 | -7,2 | -10 | -0,5 |
| Ladenburg | 3.820 | 2.155 | 1.665 | 3.728 | 2.056 | 1.672 | -92 | -2,4 | -99 | -4,6 | 7 | 0,4 |
| Laudenbach | 2.052 | 1.180 | 872 | 2.052 | 1.150 | 902 | 0 | 0,0 | -30 | -2,5 | 30 | 3,4 |
| Malsch | 1.194 | 666 | 528 | 1.224 | 679 | 545 | 30 | 2,5 | 13 | 2,0 | 17 | 3,2 |
| Mühlhausen | 2.849 | 1.641 | 1.208 | 3.043 | 1.696 | 1.347 | 194 | 6,8 | 55 | 3,4 | 139 | 11,5 |
| Neckarbischofsheim | 1.354 | 816 | 538 | 1.324 | 786 | 538 | -30 | -2,2 | -30 | -3,7 | 0 | 0,0 |
| Neidenstein | 674 | 388 | 286 | 629 | 345 | 284 | -45 | -6,7 | -43 | -11,1 | -2 | -0,7 |
| Neulussheim | 2.160 | 1.231 | 929 | 2.253 | 1.285 | 968 | 93 | 4,3 | 54 | 4,4 | 39 | 4,2 |
| Oftersheim | 3.766 | 2.090 | 1.676 | 3.466 | 1.868 | 1.598 | -300 | -8,0 | -222 | -10,6 | -78 | -4,7 |
| Plankstadt | 3.251 | 1.797 | 1.454 | 3.125 | 1.688 | 1.437 | -126 | -3,9 | -109 | -6,1 | -17 | -1,2 |
| Rauenberg | 2.756 | 1.610 | 1.146 | 2.896 | 1.669 | 1.227 | 140 | 5,1 | 59 | 3,7 | 81 | 7,1 |
| Reichartshausen | 693 | 400 | 293 | 697 | 384 | 313 | 4 | 0,6 | -16 | -4,0 | 20 | 6,8 |
| Reilingen | 2.469 | 1.423 | 1.046 | 2.469 | 1.363 | 1.106 | 0 | 0,0 | -60 | -4,2 | 60 | 5,7 |
| Schönbrunn | 1.090 | 623 | 467 | 1.049 | 587 | 462 | -41 | -3,8 | -36 | -5,8 | -5 | -1,1 |
| Schwetzingen | 8.136 | 4.501 | 3.635 | 7.804 | 4.166 | 3.638 | -332 | -4,1 | -335 | -7,4 | 3 | 0,1 |
| Sinsheim | 12.021 | 6.925 | 5.096 | 11.838 | 6.624 | 5.214 | -183 | -1,5 | -301 | -4,3 | 118 | 2,3 |
| St. Leon-Rot | 4.440 | 2.607 | 1.833 | 4.540 | 2.565 | 1.975 | 100 | 2,3 | -42 | -1,6 | 142 | 7,7 |
| Waibstadt | 1.883 | 1.091 | 792 | 1.844 | 1.070 | 774 | -39 | -2,1 | -21 | -1,9 | -18 | -2,3 |
| Walldorf | 5.161 | 2.870 | 2.291 | 5.021 | 2.757 | 2.264 | -140 | -2,7 | -113 | -3,9 | -27 | -1,2 |
| Weinheim | 13.608 | 7.959 | 5.649 | 13.324 | 7.561 | 5.763 | -284 | -2,1 | -398 | -5,0 | 114 | 2,0 |
| Wiesloch | 8.560 | 4.881 | 3.679 | 8.413 | 4.688 | 3.725 | -147 | -1,7 | -193 | -4,0 | 46 | 1,3 |
| Zuzenhausen | 709 | 414 | 295 | 727 | 424 | 303 | 18 | 2,5 | 10 | 2,4 | 8 | 2,7 |
| übrige Gemeinden des RNK | 132.411 | 75.390 | 57.021 | 129.975 | 72.119 | 57.856 | -2.436 | -1,8 | -3.271 | -4,3 | 835 | 1,5 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 181.989 | 102.396 | 79.593 | 178.572 | 97.966 | 80.606 | -3.417 | -1,9 | -4.430 | -4,3 | 1.013 | 1,3 |
| Insgesamt | 379.592 | 213.426 | 166.166 | 363.342 | 199.106 | 164.236 | -16.250 | -4,3 | -14.320 | -6,7 | -1.930 | -1,2 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 15: Versicherungspflichtig Beschäftigte mit gleichem Arbeits- und Wohnort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005

| Gemeinde (Wohnort=Arbeitsort) | Erwerbstätige, die an ihrem Wohnort beschäftigt sind | | | | | |
|--|--|-------------|----------------|-------------|-----------------------|--------------|
| | 30.06.2000 | | 30.06.2005 | | Entwicklung 2000/2005 | |
| | abs. | in % *) | abs. | in % *) | abs. | in % |
| Heidelberg | 26.076 | 63,4 | 23.508 | 61,2 | -2.568 | -9,8 |
| Mannheim | 73.264 | 72,1 | 65.003 | 68,0 | -8261 | -11,3 |
| Ludwigshafen | 33.861 | 61,6 | 29.270 | 57,7 | -4591 | -13,6 |
| Bammental | 348 | 17,3 | 268 | 13,7 | -80 | -23,0 |
| Dossenheim | 451 | 11,1 | 424 | 11,0 | -27 | -6,0 |
| Eppelheim | 789 | 15,0 | 662 | 12,9 | -127 | -16,1 |
| Eschelbronn | 163 | 17,6 | 128 | 14,6 | -35 | -21,5 |
| Gaiberg | 31 | 4,3 | 27 | 3,6 | -4 | -12,9 |
| Heddesbach | 20 | 11,2 | 24 | 13,5 | 4 | 20,0 |
| Heiligkreuzsteinach | 150 | 16,7 | 132 | 14,7 | -18 | -12,0 |
| Leimen | 1.462 | 15,8 | 1.225 | 13,3 | -237 | -16,2 |
| Lobbach | 115 | 14,2 | 107 | 13,5 | -8 | -7,0 |
| Mauer | 145 | 11,5 | 131 | 10,1 | -14 | -9,7 |
| Meckesheim | 364 | 19,6 | 343 | 18,9 | -21 | -5,8 |
| Neckargemünd | 791 | 18,6 | 697 | 17,4 | -94 | -11,9 |
| Nußloch | 499 | 12,9 | 439 | 11,4 | -60 | -12,0 |
| Sandhausen | 680 | 12,7 | 569 | 10,9 | -111 | -16,3 |
| Schönau | 414 | 26,9 | 372 | 23,6 | -42 | -10,1 |
| Schriesheim | 842 | 17,7 | 795 | 16,8 | -47 | -5,6 |
| Spechbach | 49 | 9,7 | 55 | 10,6 | 6 | 12,2 |
| Wiesenbach | 65 | 6,8 | 73 | 7,8 | 8 | 12,3 |
| Wilhelmsfeld | 115 | 10,7 | 106 | 10,1 | -9 | -7,8 |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 7.493 | 15,1 | 6.577 | 13,5 | -916 | -12,2 |
| Altlusheim | 313 | 16,5 | 260 | 14,0 | -53 | -16,9 |
| Angelbachtal | 263 | 16,4 | 230 | 14,2 | -33 | -12,5 |
| Brühl | 518 | 10,2 | 483 | 9,6 | -35 | -6,8 |
| Dielheim | 346 | 10,6 | 351 | 10,8 | 5 | 1,4 |
| Eberbach | 3.013 | 57,9 | 2.546 | 52,5 | -467 | -15,5 |
| Edingen-Neckarhausen | 538 | 12,4 | 512 | 11,8 | -26 | -4,8 |
| Epfenbach | 159 | 18,6 | 138 | 15,6 | -21 | -13,2 |
| Heddesheim | 568 | 13,3 | 507 | 12,5 | -61 | -10,7 |
| Helmstadt-Bargen | 268 | 19,7 | 259 | 19,2 | -9 | -3,4 |
| Hemsbach | 597 | 13,4 | 528 | 12,6 | -69 | -11,6 |
| Hirschberg | 289 | 9,0 | 269 | 8,9 | -20 | -6,9 |
| Hockenheim | 2.129 | 29,2 | 1.916 | 26,8 | -213 | -10,0 |
| Ilvesheim | 229 | 9,2 | 181 | 6,8 | -48 | -21,0 |
| Ketsch | 724 | 16,3 | 692 | 16,3 | -32 | -4,4 |
| Ladenburg | 1.024 | 26,8 | 931 | 25,0 | -93 | -9,1 |
| Laudenbach | 232 | 11,3 | 208 | 10,1 | -24 | -10,3 |
| Malsch | 113 | 9,5 | 98 | 8,0 | -15 | -13,3 |
| Mühlhausen | 348 | 12,2 | 315 | 10,4 | -33 | -9,5 |
| Neckarbischofsheim | 505 | 37,3 | 396 | 29,9 | -109 | -21,6 |
| Neidenstein | 89 | 13,2 | 81 | 12,9 | -8 | -9,0 |
| Neulussheim | 192 | 8,9 | 170 | 7,5 | -22 | -11,5 |
| Oftersheim | 319 | 8,5 | 268 | 7,7 | -51 | -16,0 |
| Plankstadt | 344 | 10,6 | 310 | 9,9 | -34 | -9,9 |
| Rauenberg | 324 | 11,8 | 260 | 9,0 | -64 | -19,8 |
| Reichartshausen | 171 | 24,7 | 119 | 17,1 | -52 | -30,4 |
| Reilingen | 466 | 18,9 | 404 | 16,4 | -62 | -13,3 |
| Schönbrunn | 111 | 10,2 | 99 | 9,4 | -12 | -10,8 |
| Schwetzingen | 1.553 | 19,1 | 1.383 | 17,7 | -170 | -10,9 |
| Sinsheim | 5.628 | 46,8 | 5.347 | 45,2 | -281 | -5,0 |
| St.Leon-Rot | 979 | 22,0 | 961 | 21,2 | -18 | -1,8 |
| Waibstadt | 336 | 17,8 | 314 | 17,0 | -22 | -6,5 |
| Walldorf | 1.626 | 31,5 | 1.639 | 32,6 | 13 | 0,8 |
| Weinheim | 5.568 | 40,9 | 5.220 | 39,2 | -348 | -6,3 |
| Wiesloch | 2.920 | 34,1 | 2.565 | 30,5 | -355 | -12,2 |
| Zuzenhausen | 152 | 21,4 | 123 | 16,9 | -29 | -19,1 |
| übrige Gemeinden des RNK | 32.954 | 24,9 | 30.083 | 23,1 | -2.871 | -8,7 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 40.447 | 22,2 | 36.660 | 20,5 | -3.787 | -9,4 |
| Insgesamt | 173.648 | 45,7 | 154.441 | 42,5 | -19.207 | -11,1 |

Tabelle 16: Versicherungspflichtig beschäftigte Auspendler aus Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005

| Wohnort | Auspendler insgesamt nach dem Wohnort | | | | | | |
|--|---------------------------------------|----------------|--------------|-------------|-------------------|-------------|-----------------------------------|
| | absolut | absolut | Entwicklung | | Auspendlerquote * | | Differenz 2000/2005 in %Pt. |
| | | | 2000/2005 | | in % | in % | |
| | 30.06.2000 | 30.06.2005 | absolut | in % | 30.06.2000 | 30.06.2005 | |
| Heidelberg | 15.044 | 14.927 | -117 | -0,8 | 36,6 | 38,8 | 2,3 |
| Mannheim | 28.177 | 30.603 | 2.426 | 8,6 | 27,7 | 32,0 | 4,3 |
| Ludwigshafen | 20.992 | 21.459 | 467 | 2,2 | 38,2 | 42,3 | 4,1 |
| Bammental | 1.665 | 1.694 | 29 | 1,7 | 82,7 | 86,3 | 3,6 |
| Dossenheim | 3.618 | 3.423 | -195 | -5,4 | 88,9 | 89,0 | 0,1 |
| Eppelheim | 4.481 | 4.451 | -30 | -0,7 | 85,0 | 87,1 | 2,0 |
| Eschelbronn | 761 | 747 | -14 | -1,8 | 82,4 | 85,4 | 3,0 |
| Gaiberg | 689 | 725 | 36 | 5,2 | 95,7 | 96,4 | 0,7 |
| Heddesbach | 159 | 154 | -5 | -3,1 | 88,8 | 86,5 | -2,3 |
| Heiligkreuzsteinach | 749 | 766 | 17 | 2,3 | 83,3 | 85,3 | 2,0 |
| Leimen | 7.791 | 7.976 | 185 | 2,4 | 84,2 | 86,7 | 2,5 |
| Lobbach | 695 | 683 | -12 | -1,7 | 85,8 | 86,5 | 0,7 |
| Mauer | 1.114 | 1.171 | 57 | 5,1 | 88,5 | 89,9 | 1,5 |
| Meckesheim | 1.489 | 1.470 | -19 | -1,3 | 80,4 | 81,1 | 0,7 |
| Neckargemünd | 3.457 | 3.304 | -153 | -4,4 | 81,4 | 82,6 | 1,2 |
| Nußloch | 3.382 | 3.400 | 18 | 0,5 | 87,1 | 88,6 | 1,4 |
| Sandhausen | 4.684 | 4.655 | -29 | -0,6 | 87,3 | 89,1 | 1,8 |
| Schönau | 1.124 | 1.204 | 80 | 7,1 | 73,1 | 76,4 | 3,3 |
| Schriesheim | 3.924 | 3.927 | 3 | 0,1 | 82,3 | 83,2 | 0,8 |
| Spechbach | 457 | 463 | 6 | 1,3 | 90,3 | 89,4 | -0,9 |
| Wiesenbach | 888 | 867 | -21 | -2,4 | 93,2 | 92,2 | -0,9 |
| Wilhelmsfeld | 958 | 940 | -18 | -1,9 | 89,3 | 89,9 | 0,6 |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 42.085 | 42020 | -65 | -0,2 | 84,9 | 86,5 | 1,6 |
| Altussheim | 1.582 | 1.592 | 10 | 0,6 | 83,5 | 86,0 | 2,5 |
| Angelbachtal | 1.339 | 1.390 | 51 | 3,8 | 83,6 | 85,8 | 2,2 |
| Brühl | 4.561 | 4.563 | 2 | 0,0 | 89,8 | 90,4 | 0,6 |
| Dielheim | 2.929 | 2.910 | -19 | -0,6 | 89,4 | 89,2 | -0,2 |
| Eberbach | 2.189 | 2.301 | 112 | 5,1 | 42,1 | 47,5 | 5,4 |
| Edingen-Neckarhausen | 3.804 | 3.841 | 37 | 1,0 | 87,6 | 88,2 | 0,6 |
| Epfenbach | 696 | 748 | 52 | 7,5 | 81,4 | 84,4 | 3,0 |
| Heddesheim | 3.713 | 3.550 | -163 | -4,4 | 86,7 | 87,5 | 0,8 |
| Helmstadt-Bargen | 1.090 | 1.087 | -3 | -0,3 | 80,3 | 80,8 | 0,5 |
| Hemsbach | 3.860 | 3.646 | -214 | -5,5 | 86,6 | 87,4 | 0,7 |
| Hirschberg | 2.914 | 2.746 | -168 | -5,8 | 91,0 | 91,1 | 0,1 |
| Hockenheim | 5.156 | 5.231 | 75 | 1,5 | 70,8 | 73,2 | 2,4 |
| Ilvesheim | 2.269 | 2.481 | 212 | 9,3 | 90,8 | 93,2 | 2,4 |
| Ketsch | 3.709 | 3.551 | -158 | -4,3 | 83,7 | 83,7 | 0,0 |
| Ladenburg | 2.796 | 2.797 | 1 | 0,0 | 73,2 | 75,0 | 1,8 |
| Laudenbach | 1.820 | 1.844 | 24 | 1,3 | 88,7 | 89,9 | 1,2 |
| Malsch | 1.081 | 1.126 | 45 | 4,2 | 90,5 | 92,0 | 1,5 |
| Mühlhausen | 2.501 | 2.728 | 227 | 9,1 | 87,8 | 89,6 | 1,9 |
| Neckarbischofsheim | 849 | 928 | 79 | 9,3 | 62,7 | 70,1 | 7,4 |
| Neidenstein | 585 | 548 | -37 | -6,3 | 86,8 | 87,1 | 0,3 |
| Neulussheim | 1.968 | 2.083 | 115 | 5,8 | 91,1 | 92,5 | 1,3 |
| Oftersheim | 3.447 | 3.198 | -249 | -7,2 | 91,5 | 92,3 | 0,7 |
| Plankstadt | 2.907 | 2.815 | -92 | -3,2 | 89,4 | 90,1 | 0,7 |
| Rauenberg | 2.432 | 2.636 | 204 | 8,4 | 88,2 | 91,0 | 2,8 |
| Reichartshausen | 522 | 578 | 56 | 10,7 | 75,3 | 82,9 | 7,6 |
| Reilingen | 2.003 | 2.065 | 62 | 3,1 | 81,1 | 83,6 | 2,5 |
| Schönbrunn | 979 | 950 | -29 | -3,0 | 89,8 | 90,6 | 0,7 |
| Schwetzingen | 6.583 | 6.421 | -162 | -2,5 | 80,9 | 82,3 | 1,4 |
| Sinsheim | 6.393 | 6.491 | 98 | 1,5 | 53,2 | 54,8 | 1,6 |
| St.Leon-Rot | 3.461 | 3.579 | 118 | 3,4 | 78,0 | 78,8 | 0,9 |
| Waibstadt | 1.547 | 1.530 | -17 | -1,1 | 82,2 | 83,0 | 0,8 |
| Walldorf | 3.535 | 3.382 | -153 | -4,3 | 68,5 | 67,4 | -1,1 |
| Weinheim | 8.040 | 8.104 | 64 | 0,8 | 59,1 | 60,8 | 1,7 |
| Wiesloch | 5.640 | 5.848 | 208 | 3,7 | 65,9 | 69,5 | 3,6 |
| Zuzenhausen | 557 | 604 | 47 | 8,4 | 78,6 | 83,1 | 4,5 |
| übrige Gemeinden des RNK | 99.457 | 99.892 | 435 | 0,4 | 75,1 | 76,9 | 1,7 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 141.542 | 141.912 | 370 | 0,3 | 77,8 | 79,5 | 1,7 |
| Insgesamt | 205.755 | 208.901 | 3.146 | 1,5 | 54,2 | 57,5 | 3,3 |

*Versicherungspflichtig Erwerbstätige am Wohnort = 100%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 17: Versicherungspflichtig beschäftigte Auspendler aus Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005- Sortierung nach der Auspendlerquote -

| Wohnort | Auspendler insgesamt nach dem Wohnort | | | | | | | Differenz 2000/2005 in %Pt. |
|--|---------------------------------------|----------------|--------------|-------------|-------------------|-------------|------------|-----------------------------------|
| | absolut | absolut | Entwicklung | | Auspendlerquote * | | | |
| | | | 2000/2005 | | in % | in % | | |
| | 30.06.2000 | 30.06.2005 | absolut | in % | 30.06.2000 | 30.06.2005 | | |
| Gaiberg | 689 | 725 | 36 | 5,2 | 95,7 | 96,4 | 0,7 | |
| Ilvesheim | 2.269 | 2.481 | 212 | 9,3 | 90,8 | 93,2 | 2,4 | |
| Neulussheim | 1.968 | 2.083 | 115 | 5,8 | 91,1 | 92,5 | 1,3 | |
| Oftersheim | 3.447 | 3.198 | -249 | -7,2 | 91,5 | 92,3 | 0,7 | |
| Wiesensbach | 888 | 867 | -21 | -2,4 | 93,2 | 92,2 | -0,9 | |
| Malsch | 1.081 | 1.126 | 45 | 4,2 | 90,5 | 92,0 | 1,5 | |
| Hirschberg | 2.914 | 2.746 | -168 | -5,8 | 91,0 | 91,1 | 0,1 | |
| Rauenberg | 2.432 | 2.636 | 204 | 8,4 | 88,2 | 91,0 | 2,8 | |
| Schönbrunn | 979 | 950 | -29 | -3,0 | 89,8 | 90,6 | 0,7 | |
| Brühl | 4.561 | 4.563 | 2 | 0,0 | 89,8 | 90,4 | 0,6 | |
| Plankstadt | 2.907 | 2.815 | -92 | -3,2 | 89,4 | 90,1 | 0,7 | |
| Mauer | 1.114 | 1.171 | 57 | 5,1 | 88,5 | 89,9 | 1,5 | |
| Wilhelmsfeld | 958 | 940 | -18 | -1,9 | 89,3 | 89,9 | 0,6 | |
| Laudenbach | 1.820 | 1.844 | 24 | 1,3 | 88,7 | 89,9 | 1,2 | |
| Mühlhausen | 2.501 | 2.728 | 227 | 9,1 | 87,8 | 89,6 | 1,9 | |
| Spechbach | 457 | 463 | 6 | 1,3 | 90,3 | 89,4 | -0,9 | |
| Dielheim | 2.929 | 2.910 | -19 | -0,6 | 89,4 | 89,2 | -0,2 | |
| Sandhausen | 4.684 | 4.655 | -29 | -0,6 | 87,3 | 89,1 | 1,8 | |
| Dossenheim | 3.618 | 3.423 | -195 | -5,4 | 88,9 | 89,0 | 0,1 | |
| Nußloch | 3.382 | 3.400 | 18 | 0,5 | 87,1 | 88,6 | 1,4 | |
| Edingen-Neckarhausen | 3.804 | 3.841 | 37 | 1,0 | 87,6 | 88,2 | 0,6 | |
| Heddesheim | 3.713 | 3.550 | -163 | -4,4 | 86,7 | 87,5 | 0,8 | |
| Hemsbach | 3.860 | 3.646 | -214 | -5,5 | 86,6 | 87,4 | 0,7 | |
| Neidenstein | 585 | 548 | -37 | -6,3 | 86,8 | 87,1 | 0,3 | |
| Eppelheim | 4.481 | 4.451 | -30 | -0,7 | 85,0 | 87,1 | 2,0 | |
| Leimen | 7.791 | 7.976 | 185 | 2,4 | 84,2 | 86,7 | 2,5 | |
| Heddesbach | 159 | 154 | -5 | -3,1 | 88,8 | 86,5 | -2,3 | |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 42.085 | 42020 | -65 | -0,2 | 84,9 | 86,5 | 1,6 | |
| Lobbach | 695 | 683 | -12 | -1,7 | 85,8 | 86,5 | 0,7 | |
| Bammental | 1.665 | 1.694 | 29 | 1,7 | 82,7 | 86,3 | 3,6 | |
| Altlussheim | 1.582 | 1.592 | 10 | 0,6 | 83,5 | 86,0 | 2,5 | |
| Angelbachtal | 1.339 | 1.390 | 51 | 3,8 | 83,6 | 85,8 | 2,2 | |
| Eschelbronn | 761 | 747 | -14 | -1,8 | 82,4 | 85,4 | 3,0 | |
| Heiligkreuzsteinach | 749 | 766 | 17 | 2,3 | 83,3 | 85,3 | 2,0 | |
| Epfenbach | 696 | 748 | 52 | 7,5 | 81,4 | 84,4 | 3,0 | |
| Ketsch | 3.709 | 3.551 | -158 | -4,3 | 83,7 | 83,7 | 0,0 | |
| Reilingen | 2.003 | 2.065 | 62 | 3,1 | 81,1 | 83,6 | 2,5 | |
| Schriesheim | 3.924 | 3.927 | 3 | 0,1 | 82,3 | 83,2 | 0,8 | |
| Zuzenhausen | 557 | 604 | 47 | 8,4 | 78,6 | 83,1 | 4,5 | |
| Waibstadt | 1.547 | 1.530 | -17 | -1,1 | 82,2 | 83,0 | 0,8 | |
| Reichartshausen | 522 | 578 | 56 | 10,7 | 75,3 | 82,9 | 7,6 | |
| Neckargemünd | 3.457 | 3.304 | -153 | -4,4 | 81,4 | 82,6 | 1,2 | |
| Schwetzingen | 6.583 | 6.421 | -162 | -2,5 | 80,9 | 82,3 | 1,4 | |
| Meckesheim | 1.489 | 1.470 | -19 | -1,3 | 80,4 | 81,1 | 0,7 | |
| Helmstadt-Bargen | 1.090 | 1.087 | -3 | -0,3 | 80,3 | 80,8 | 0,5 | |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 141.542 | 141.912 | 370 | 0,3 | 77,8 | 79,5 | 1,7 | |
| St.Leon-Rot | 3.461 | 3.579 | 118 | 3,4 | 78,0 | 78,8 | 0,9 | |
| übrige Gemeinden des RNK | 99.457 | 99.892 | 435 | 0,4 | 75,1 | 76,9 | 1,7 | |
| Schönau | 1.124 | 1.204 | 80 | 7,1 | 73,1 | 76,4 | 3,3 | |
| Ladenburg | 2.796 | 2.797 | 1 | 0,0 | 73,2 | 75,0 | 1,8 | |
| Hockenheim | 5.156 | 5.231 | 75 | 1,5 | 70,8 | 73,2 | 2,4 | |
| Neckarbischofsheim | 849 | 928 | 79 | 9,3 | 62,7 | 70,1 | 7,4 | |
| Wiesloch | 5.640 | 5.848 | 208 | 3,7 | 65,9 | 69,5 | 3,6 | |
| Walldorf | 3.535 | 3.382 | -153 | -4,3 | 68,5 | 67,4 | -1,1 | |
| Weinheim | 8.040 | 8.104 | 64 | 0,8 | 59,1 | 60,8 | 1,7 | |
| Sinsheim | 6.393 | 6.491 | 98 | 1,5 | 53,2 | 54,8 | 1,6 | |
| Eberbach | 2.189 | 2.301 | 112 | 5,1 | 42,1 | 47,5 | 5,4 | |
| Ludwigshafen | 20.992 | 21.459 | 467 | 2,2 | 38,2 | 42,3 | 4,1 | |
| Heidelberg | 15.044 | 14.927 | -117 | -0,8 | 36,6 | 38,8 | 2,3 | |
| Mannheim | 28.177 | 30.603 | 2.426 | 8,6 | 27,7 | 32,0 | 4,3 | |
| Insgesamt | 205.755 | 208.901 | 3.146 | 1,5 | 54,2 | 57,5 | 3,3 | |

*Versicherungspflichtig Erwerbstätige am Wohnort = 100%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 12: Anteil der Auspendler an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2005

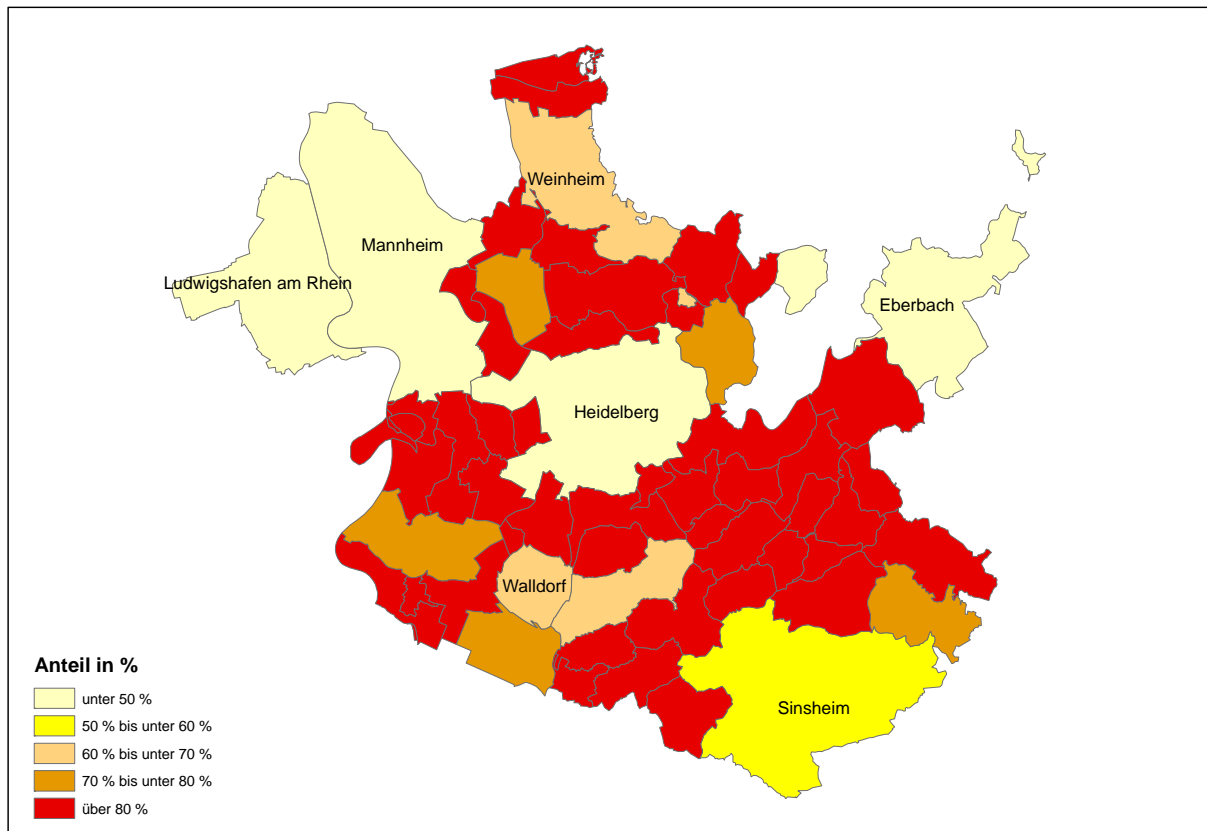


Abbildung 13: Entwicklung des Auspendleranteils an den versicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und in den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises zwischen 2000 und 2005

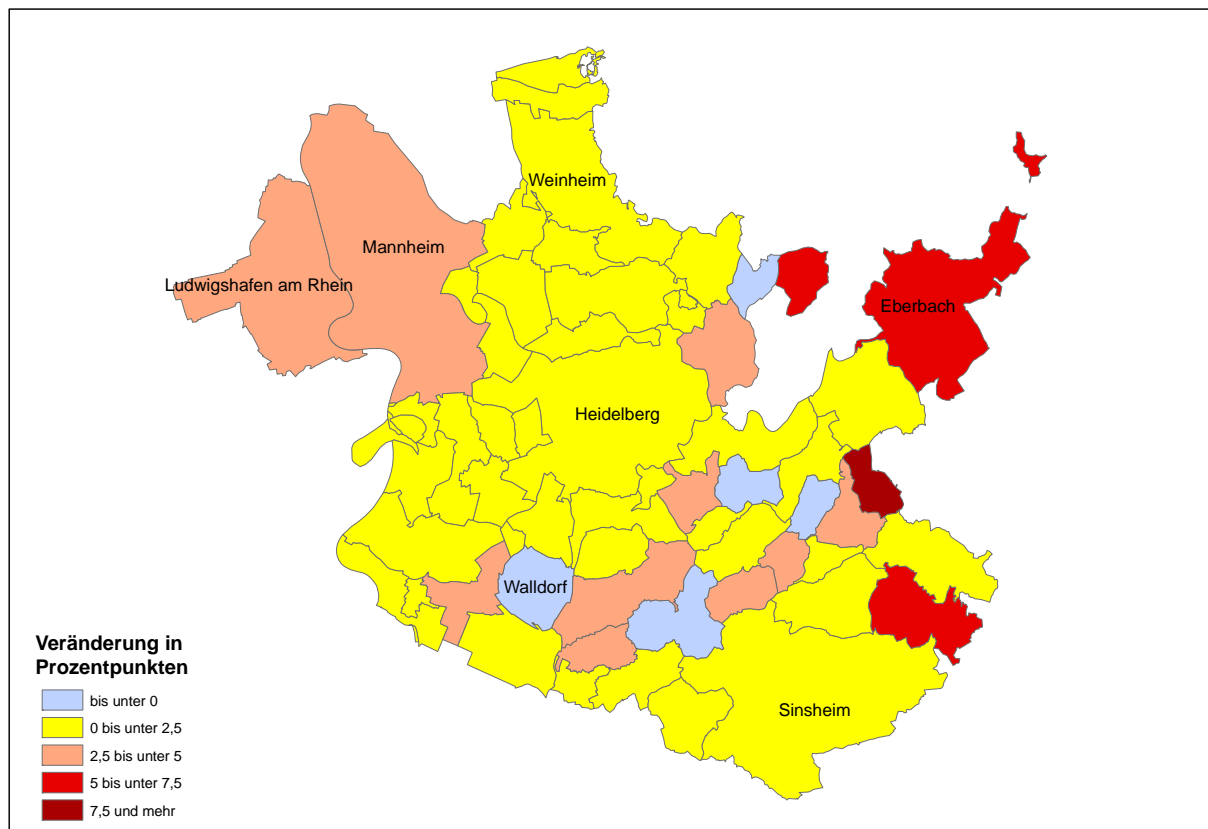


Tabelle 18: Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005

| Herkunftsgemeinde | Einpendler nach Heidelberg nach Herkunftsgemeinden | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----------------------|--------------------------|--|--------------------|-------------------------------------|
| | absolut 30.06.2000 | absolut 30.06.2005 | Entwicklung 2000/2005 | Anteil an den Beschäftigten am Wohnort | | |
| | | | | in % 30.06.2000 | in % 30.06.2005 | Entwicklung 2000/2005 in %Pt. |
| Heidelberg | - | - | - | - | - | - |
| Mannheim | 2.920 | 3.464 | 544 | 2,9 | 3,6 | 0,7 |
| Ludwigshafen | 526 | 602 | 76 | 1,0 | 1,2 | 0,2 |
| Bammental | 784 | 765 | -19 | 38,9 | 39,0 | 0,0 |
| Dossenheim | 1.962 | 1.794 | -168 | 48,2 | 46,6 | -1,6 |
| Eppelheim | 2.775 | 2.607 | -168 | 52,7 | 51,0 | -1,7 |
| Eschelbronn | 155 | 143 | -12 | 16,8 | 16,3 | -0,4 |
| Gaiberg | 325 | 339 | 14 | 45,1 | 45,1 | -0,1 |
| Heddesbach | 26 | 23 | -3 | 14,5 | 12,9 | -1,6 |
| Heiligkreuzsteinach | 195 | 175 | -20 | 21,7 | 19,5 | -2,2 |
| Leimen | 3.870 | 3.839 | -31 | 41,8 | 41,7 | -0,1 |
| Lobbach | 255 | 235 | -20 | 31,5 | 29,7 | -1,7 |
| Mauer | 406 | 429 | 23 | 32,2 | 32,9 | 0,7 |
| Meckesheim | 443 | 417 | -26 | 23,9 | 23,0 | -0,9 |
| Neckargemünd | 1.799 | 1.667 | -132 | 42,3 | 41,7 | -0,7 |
| Nußloch | 1.365 | 1.215 | -150 | 35,2 | 31,6 | -3,5 |
| Sandhausen | 2.165 | 2.018 | -147 | 40,4 | 38,6 | -1,7 |
| Schönau | 494 | 500 | 6 | 32,1 | 31,7 | -0,4 |
| Schriesheim | 1.235 | 1.249 | 14 | 25,9 | 26,5 | 0,5 |
| Spechbach | 147 | 130 | -17 | 29,1 | 25,1 | -4,0 |
| Wiesenbach | 357 | 361 | 4 | 37,5 | 38,4 | 0,9 |
| Wilhelmsfeld | 419 | 415 | -4 | 39,0 | 39,7 | 0,6 |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 19.177 | 18.321 | -856 | 38,7 | 37,7 | -1,0 |
| Altussheim | 89 | 94 | 5 | 4,7 | 5,1 | 0,4 |
| Angelbachtal | 184 | 174 | -10 | 11,5 | 10,7 | -0,7 |
| Brühl | 325 | 329 | 4 | 6,4 | 6,5 | 0,1 |
| Dielheim | 593 | 587 | -6 | 18,1 | 18,0 | -0,1 |
| Eberbach | 494 | 578 | 84 | 9,5 | 11,9 | 2,4 |
| Edingen-Neckarhausen | 774 | 826 | 52 | 17,8 | 19,0 | 1,1 |
| Epfenbach | 161 | 142 | -19 | 18,8 | 16,0 | -2,8 |
| Heddesheim | 206 | 235 | 29 | 4,8 | 5,8 | 1,0 |
| Helmstadt-Bargen | 97 | 93 | -4 | 7,1 | 6,9 | -0,2 |
| Hemsbach | 164 | 169 | 5 | 3,7 | 4,0 | 0,4 |
| Hirschberg | 449 | 446 | -3 | 14,0 | 14,8 | 0,8 |
| Hockenheim | 475 | 490 | 15 | 6,5 | 6,9 | 0,3 |
| Ilvesheim | 149 | 172 | 23 | 6,0 | 6,5 | 0,5 |
| Ketsch | 344 | 364 | 20 | 7,8 | 8,6 | 0,8 |
| Ladenburg | 345 | 427 | 82 | 9,0 | 11,5 | 2,4 |
| Laudenbach | 66 | 77 | 11 | 3,2 | 3,8 | 0,5 |
| Malsch | 248 | 209 | -39 | 20,8 | 17,1 | -3,7 |
| Mühlhausen | 406 | 424 | 18 | 14,3 | 13,9 | -0,3 |
| Neckarbischofsheim | 44 | 64 | 20 | 3,2 | 4,8 | 1,6 |
| Neidenstein | 113 | 103 | -10 | 16,8 | 16,4 | -0,4 |
| Neulussheim | 117 | 136 | 19 | 5,4 | 6,0 | 0,6 |
| Oftersheim | 630 | 614 | -16 | 16,7 | 17,7 | 1,0 |
| Plankstadt | 767 | 758 | -9 | 23,6 | 24,3 | 0,7 |
| Rauenberg | 463 | 487 | 24 | 16,8 | 16,8 | 0,0 |
| Reichartshausen | 85 | 88 | 3 | 12,3 | 12,6 | 0,4 |
| Reilingen | 190 | 206 | 16 | 7,7 | 8,3 | 0,6 |
| Schönbrunn | 176 | 166 | -10 | 16,1 | 15,8 | -0,3 |
| Schwetzingen | 1.105 | 1.163 | 58 | 13,6 | 14,9 | 1,3 |
| Sinsheim | 890 | 895 | 5 | 7,4 | 7,6 | 0,2 |
| St.Leon-Rot | 805 | 818 | 13 | 18,1 | 18,0 | -0,1 |
| Waibstadt | 192 | 186 | -6 | 10,2 | 10,1 | -0,1 |
| Walldorf | 1.040 | 964 | -76 | 20,2 | 19,2 | -1,0 |
| Weinheim | 621 | 751 | 130 | 4,6 | 5,6 | 1,1 |
| Wiesloch | 1.775 | 1.714 | -61 | 20,7 | 20,4 | -0,4 |
| Zuzenhausen | 107 | 130 | 23 | 15,1 | 17,9 | 2,8 |
| übrige Gemeinden des RNK | 14.689 | 15.079 | 390 | 11,1 | 11,6 | 0,5 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 33.866 | 33.400 | -466 | 18,6 | 18,7 | 0,1 |
| Insgesamt | 37.312 | 37.466 | 154 | 9,8 | 10,3 | 0,5 |

*Versicherungspflichtig Erwerbstätige am Wohnort = 100%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 19: Versicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Heidelberg aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises am 30.06.2000 im Vergleich zum 30.06.2005
- Sortierung nach dem Anteil an den Beschäftigten am Wohnort 2005 -

| Herkunftsgemeinde | Einpendler nach Heidelberg nach Herkunftsgemeinden | | | | | |
|--|--|-----------------------|--------------------------|--|--------------------|-------------------------------------|
| | absolut 30.06.2000 | absolut 30.06.2005 | Entwicklung 2000/2005 | Anteil an den Beschäftigten am Wohnort | | |
| | | | | in % 30.06.2000 | in % 30.06.2005 | Entwicklung 2000/2005 in %Pt. |
| Heidelberg | - | - | - | - | - | - |
| Eppelheim | 2.775 | 2.607 | -168 | 52,7 | 51,0 | -1,7 |
| Dossenheim | 1.962 | 1.794 | -168 | 48,2 | 46,6 | -1,6 |
| Gaiberg | 325 | 339 | 14 | 45,1 | 45,1 | -0,1 |
| Leimen | 3.870 | 3.839 | -31 | 41,8 | 41,7 | -0,1 |
| Neckargemünd | 1.799 | 1.667 | -132 | 42,3 | 41,7 | -0,7 |
| Wilhelmsfeld | 419 | 415 | -4 | 39,0 | 39,7 | 0,6 |
| Bammental | 784 | 765 | -19 | 38,9 | 39,0 | 0,0 |
| Sandhausen | 2.165 | 2.018 | -147 | 40,4 | 38,6 | -1,7 |
| Wiesenbach | 357 | 361 | 4 | 37,5 | 38,4 | 0,9 |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 19.177 | 18.321 | -856 | 38,7 | 37,7 | -1,0 |
| Mauer | 406 | 429 | 23 | 32,2 | 32,9 | 0,7 |
| Schönau | 494 | 500 | 6 | 32,1 | 31,7 | -0,4 |
| Nußloch | 1.365 | 1.215 | -150 | 35,2 | 31,6 | -3,5 |
| Lobbach | 255 | 235 | -20 | 31,5 | 29,7 | -1,7 |
| Schriesheim | 1.235 | 1.249 | 14 | 25,9 | 26,5 | 0,5 |
| Spechbach | 147 | 130 | -17 | 29,1 | 25,1 | -4,0 |
| Plankstadt | 767 | 758 | -9 | 23,6 | 24,3 | 0,7 |
| Meckesheim | 443 | 417 | -26 | 23,9 | 23,0 | -0,9 |
| Wiesloch | 1.775 | 1.714 | -61 | 20,7 | 20,4 | -0,4 |
| Heiligkreuzsteinach | 195 | 175 | -20 | 21,7 | 19,5 | -2,2 |
| Walldorf | 1.040 | 964 | -76 | 20,2 | 19,2 | -1,0 |
| Edingen-Neckarhausen | 774 | 826 | 52 | 17,8 | 19,0 | 1,1 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 33.866 | 33.400 | -466 | 18,6 | 18,7 | 0,1 |
| St.Leon-Rot | 805 | 818 | 13 | 18,1 | 18,0 | -0,1 |
| Dielheim | 593 | 587 | -6 | 18,1 | 18,0 | -0,1 |
| Zuzenhausen | 107 | 130 | 23 | 15,1 | 17,9 | 2,8 |
| Oftersheim | 630 | 614 | -16 | 16,7 | 17,7 | 1,0 |
| Malsch | 248 | 209 | -39 | 20,8 | 17,1 | -3,7 |
| Rauenberg | 463 | 487 | 24 | 16,8 | 16,8 | 0,0 |
| Neidenstein | 113 | 103 | -10 | 16,8 | 16,4 | -0,4 |
| Eschelbronn | 155 | 143 | -12 | 16,8 | 16,3 | -0,4 |
| Epfenbach | 161 | 142 | -19 | 18,8 | 16,0 | -2,8 |
| Schönbrunn | 176 | 166 | -10 | 16,1 | 15,8 | -0,3 |
| Schwetzingen | 1.105 | 1.163 | 58 | 13,6 | 14,9 | 1,3 |
| Hirschberg | 449 | 446 | -3 | 14,0 | 14,8 | 0,8 |
| Mühlhausen | 406 | 424 | 18 | 14,3 | 13,9 | -0,3 |
| Heddesbach | 26 | 23 | -3 | 14,5 | 12,9 | -1,6 |
| Reichartshausen | 85 | 88 | 3 | 12,3 | 12,6 | 0,4 |
| Eberbach | 494 | 578 | 84 | 9,5 | 11,9 | 2,4 |
| übrige Gemeinden des RNK | 14.689 | 15.079 | 390 | 11,1 | 11,6 | 0,5 |
| Ladenburg | 345 | 427 | 82 | 9,0 | 11,5 | 2,4 |
| Angelbachtal | 184 | 174 | -10 | 11,5 | 10,7 | -0,7 |
| Waibstadt | 192 | 186 | -6 | 10,2 | 10,1 | -0,1 |
| Ketsch | 344 | 364 | 20 | 7,8 | 8,6 | 0,8 |
| Reilingen | 190 | 206 | 16 | 7,7 | 8,3 | 0,6 |
| Sinsheim | 890 | 895 | 5 | 7,4 | 7,6 | 0,2 |
| Helmstadt-Bargen | 97 | 93 | -4 | 7,1 | 6,9 | -0,2 |
| Hockenheim | 475 | 490 | 15 | 6,5 | 6,9 | 0,3 |
| Brühl | 325 | 329 | 4 | 6,4 | 6,5 | 0,1 |
| Ilvesheim | 149 | 172 | 23 | 6,0 | 6,5 | 0,5 |
| Neulusheim | 117 | 136 | 19 | 5,4 | 6,0 | 0,6 |
| Heddesheim | 206 | 235 | 29 | 4,8 | 5,8 | 1,0 |
| Weinheim | 621 | 751 | 130 | 4,6 | 5,6 | 1,1 |
| Altussheim | 89 | 94 | 5 | 4,7 | 5,1 | 0,4 |
| Neckarbischofsheim | 44 | 64 | 20 | 3,2 | 4,8 | 1,6 |
| Hemsbach | 164 | 169 | 5 | 3,7 | 4,0 | 0,4 |
| Laudenbach | 66 | 77 | 11 | 3,2 | 3,8 | 0,5 |
| Mannheim | 2.920 | 3.464 | 544 | 2,9 | 3,6 | 0,7 |
| Ludwigshafen | 526 | 602 | 76 | 1,0 | 1,2 | 0,2 |
| Insgesamt | 37.312 | 37.466 | 154 | 9,8 | 10,3 | 0,5 |

*Versicherungspflichtig Erwerbstätige am Wohnort = 100%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 14: Anteil der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005

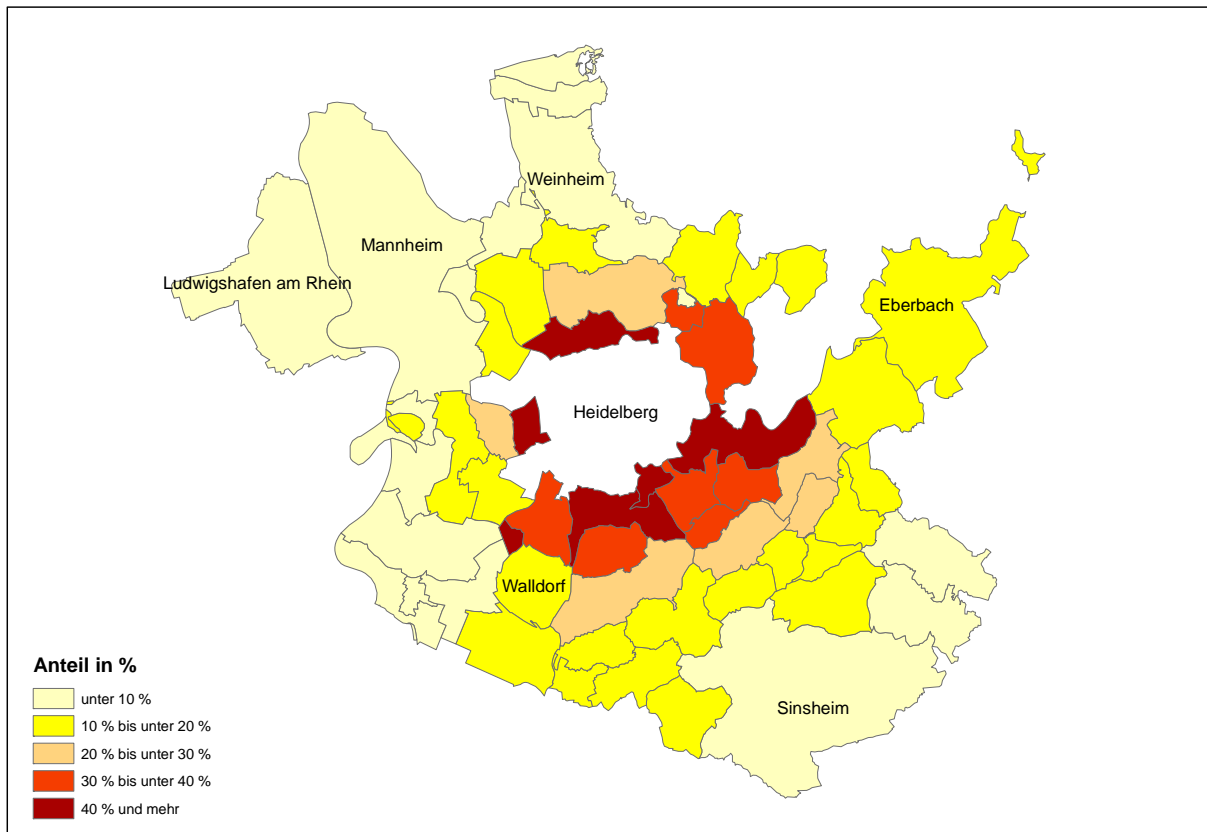


Abbildung 15: Entwicklung des Anteils der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Beschäftigten am Wohnort zwischen 2000 und 2005

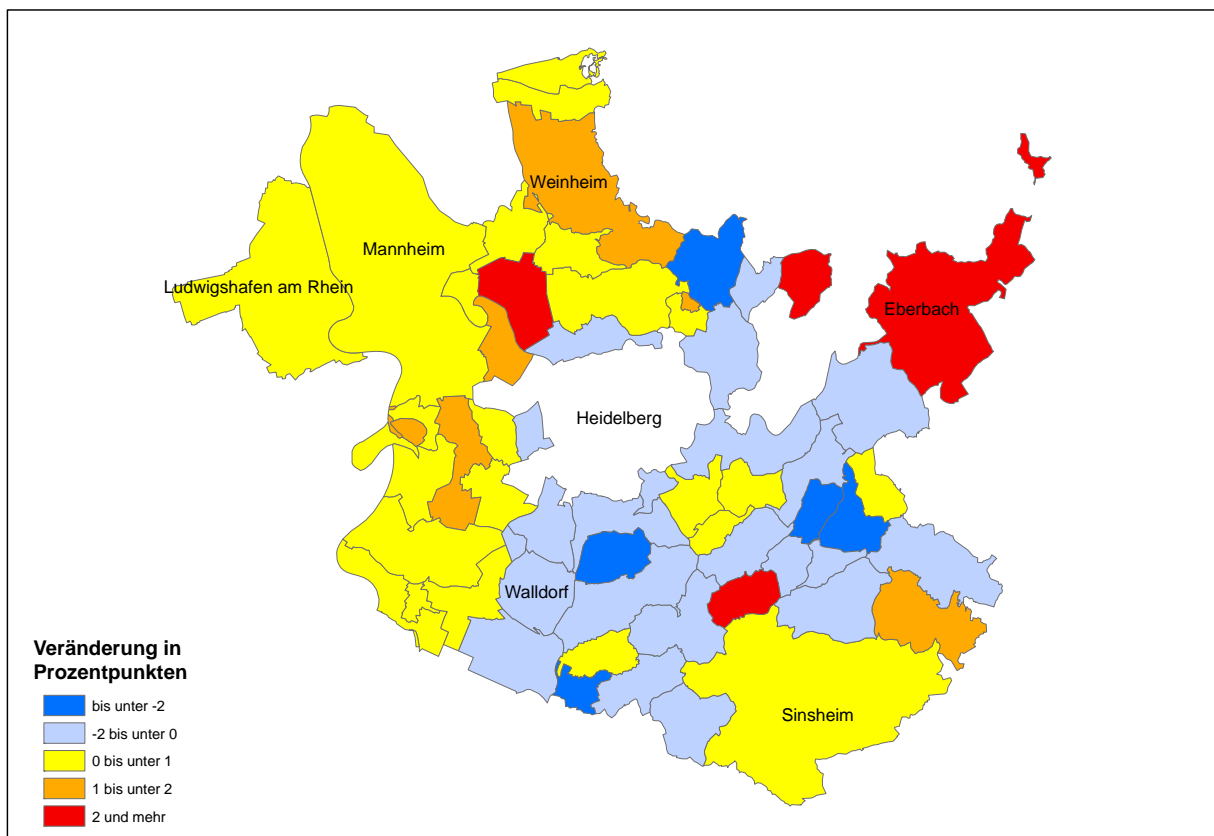


Tabelle 20: Anteil der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Auspendlern am 30.06.2000 und am 30.06.2005

| Herkunftsgemeinde | Einpendler nach Heidelberg nach Herkunftsgemeinden | | | | | |
|--|--|-----------------------|--------------------------|---|----------------------------------|-------------------------------------|
| | absolut 30.06.2000 | absolut 30.06.2005 | Entwicklung 2000/2005 | Anteil an den jeweiligen Auspendlern am Wohnort insgesamt | | |
| | | | | Anteil an den Beschäftigten am Wohnort | | |
| | | | | in % 30.06.2000 ¹⁾ | in % 30.06.2005 ¹⁾ | Entwicklung 2000/2005 in %Pt. |
| Heidelberg | - | - | - | - | - | - |
| Mannheim | 2.920 | 3.464 | 544 | 10,4 | 11,3 | 1,0 |
| Ludwigshafen | 526 | 602 | 76 | 2,5 | 2,8 | 0,3 |
| Bammental | 784 | 765 | -19 | 47,1 | 45,2 | -1,9 |
| Dossenheim | 1.962 | 1.794 | -168 | 54,2 | 52,4 | -1,8 |
| Eppelheim | 2.775 | 2.607 | -168 | 61,9 | 58,6 | -3,4 |
| Eschelbronn | 155 | 143 | -12 | 20,4 | 19,1 | -1,2 |
| Gaiberg | 325 | 339 | 14 | 47,2 | 46,8 | -0,4 |
| Heddesbach | 26 | 23 | -3 | 16,4 | 14,9 | -1,4 |
| Heiligkreuzsteinach | 195 | 175 | -20 | 26,0 | 22,8 | -3,2 |
| Leimen | 3.870 | 3.839 | -31 | 49,7 | 48,1 | -1,5 |
| Lobbach | 255 | 235 | -20 | 36,7 | 34,4 | -2,3 |
| Mauer | 406 | 429 | 23 | 36,4 | 36,6 | 0,2 |
| Meckesheim | 443 | 417 | -26 | 29,8 | 28,4 | -1,4 |
| Neckargemünd | 1.799 | 1.667 | -132 | 52,0 | 50,5 | -1,6 |
| Nußloch | 1.365 | 1.215 | -150 | 40,4 | 35,7 | -4,6 |
| Sandhausen | 2.165 | 2.018 | -147 | 46,2 | 43,4 | -2,9 |
| Schönau | 494 | 500 | 6 | 44,0 | 41,5 | -2,4 |
| Schriesheim | 1.235 | 1.249 | 14 | 31,5 | 31,8 | 0,3 |
| Spechbach | 147 | 130 | -17 | 32,2 | 28,1 | -4,1 |
| Wiesloch | 357 | 361 | 4 | 40,2 | 41,6 | 1,4 |
| Wilhelmsfeld | 419 | 415 | -4 | 43,7 | 44,1 | 0,4 |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 19.177 | 18.321 | -856 | 45,6 | 43,6 | -2,0 |
| Altussheim | 89 | 94 | 5 | 5,6 | 5,9 | 0,3 |
| Angelbachtal | 184 | 174 | -10 | 13,7 | 12,5 | -1,2 |
| Brühl | 325 | 329 | 4 | 7,1 | 7,2 | 0,1 |
| Dielheim | 593 | 587 | -6 | 20,2 | 20,2 | -0,1 |
| Eberbach | 494 | 578 | 84 | 22,6 | 25,1 | 2,6 |
| Edingen-Neckarhausen | 774 | 826 | 52 | 20,3 | 21,5 | 1,2 |
| Epfenbach | 161 | 142 | -19 | 23,1 | 19,0 | -4,1 |
| Heddesheim | 206 | 235 | 29 | 5,5 | 6,6 | 1,1 |
| Helmstadt-Bargen | 97 | 93 | -4 | 8,9 | 8,6 | -0,3 |
| Hemsbach | 164 | 169 | 5 | 4,2 | 4,6 | 0,4 |
| Hirschberg | 449 | 446 | -3 | 15,4 | 16,2 | 0,8 |
| Hockenheim | 475 | 490 | 15 | 9,2 | 9,4 | 0,2 |
| Ilvesheim | 149 | 172 | 23 | 6,6 | 6,9 | 0,4 |
| Ketsch | 344 | 364 | 20 | 9,3 | 10,3 | 1,0 |
| Ladenburg | 345 | 427 | 82 | 12,3 | 15,3 | 2,9 |
| Laudenbach | 66 | 77 | 11 | 3,6 | 4,2 | 0,5 |
| Malsch | 248 | 209 | -39 | 22,9 | 18,6 | -4,4 |
| Mühlhausen | 406 | 424 | 18 | 16,2 | 15,5 | -0,7 |
| Neckarbischofsheim | 44 | 64 | 20 | 5,2 | 6,9 | 1,7 |
| Neidenstein | 113 | 103 | -10 | 19,3 | 18,8 | -0,5 |
| Neulussheim | 117 | 136 | 19 | 5,9 | 6,5 | 0,6 |
| Oftersheim | 630 | 614 | -16 | 18,3 | 19,2 | 0,9 |
| Plankstadt | 767 | 758 | -9 | 26,4 | 26,9 | 0,5 |
| Rauenberg | 463 | 487 | 24 | 19,0 | 18,5 | -0,6 |
| Reichartshausen | 85 | 88 | 3 | 16,3 | 15,2 | -1,1 |
| Reilingen | 190 | 206 | 16 | 9,5 | 10,0 | 0,5 |
| Schönbrunn | 176 | 166 | -10 | 18,0 | 17,5 | -0,5 |
| Schwetzingen | 1.105 | 1.163 | 58 | 16,8 | 18,1 | 1,3 |
| Sinsheim | 890 | 895 | 5 | 13,9 | 13,8 | -0,1 |
| St.Leon-Rot | 805 | 818 | 13 | 23,3 | 22,9 | -0,4 |
| Waibstadt | 192 | 186 | -6 | 12,4 | 12,2 | -0,3 |
| Walldorf | 1.040 | 964 | -76 | 29,4 | 28,5 | -0,9 |
| Weinheim | 621 | 751 | 130 | 7,7 | 9,3 | 1,5 |
| Wiesloch | 1.775 | 1.714 | -61 | 31,5 | 29,3 | -2,2 |
| Zuzenhausen | 107 | 130 | 23 | 19,2 | 21,5 | 2,3 |
| übrige Gemeinden des RNK | 14.689 | 15.079 | 390 | 14,8 | 15,1 | 0,3 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 33.866 | 33.400 | -466 | 23,9 | 23,5 | -0,4 |
| Insgesamt | 37.312 | 37.466 | 154 | 18,1 | 17,9 | -0,2 |

¹⁾ Auspendler am Wohnort = 100 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Tabelle 21: Anteil der Einpendler nach Heidelberg aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Auspendlern am 30.06.2000 und am 30.06.2005
- Sortierung nach den Anteil an den jeweiligen Auspendlern 2005 -

| Herkunftsgemeinde | Einpendler nach Heidelberg nach Herkunftsgemeinden | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----------------------|--------------------------|---|----------------------------------|-------------------------------------|
| | absolut 30.06.2000 | absolut 30.06.2005 | Entwicklung 2000/2005 | Anteil an den jeweiligen Auspendlern am Wohnort insgesamt | | |
| | | | | Anteil an den Beschäftigten am Wohnort | | |
| | | | | in % 30.06.2000 ¹⁾ | in % 30.06.2005 ¹⁾ | Entwicklung 2000/2005 in %Pt. |
| Heidelberg | - | - | - | - | - | - |
| Eppelheim | 2.775 | 2.607 | -168 | 61,9 | 58,6 | -3,4 |
| Dossenheim | 1.962 | 1.794 | -168 | 54,2 | 52,4 | -1,8 |
| Neckargemünd | 1.799 | 1.667 | -132 | 52,0 | 50,5 | -1,6 |
| Leimen | 3.870 | 3.839 | -31 | 49,7 | 48,1 | -1,5 |
| Gaiberg | 325 | 339 | 14 | 47,2 | 46,8 | -0,4 |
| Bammental | 784 | 765 | -19 | 47,1 | 45,2 | -1,9 |
| Wilhelmsfeld | 419 | 415 | -4 | 43,7 | 44,1 | 0,4 |
| Gemeinden des Mittelbereichs ins. | 19.177 | 18.321 | -856 | 45,6 | 43,6 | -2,0 |
| Sandhausen | 2.165 | 2.018 | -147 | 46,2 | 43,4 | -2,9 |
| Wiesenbach | 357 | 361 | 4 | 40,2 | 41,6 | 1,4 |
| Schönau | 494 | 500 | 6 | 44,0 | 41,5 | -2,4 |
| Mauer | 406 | 429 | 23 | 36,4 | 36,6 | 0,2 |
| Nußloch | 1.365 | 1.215 | -150 | 40,4 | 35,7 | -4,6 |
| Lobbach | 255 | 235 | -20 | 36,7 | 34,4 | -2,3 |
| Schriesheim | 1.235 | 1.249 | 14 | 31,5 | 31,8 | 0,3 |
| Wiesloch | 1.775 | 1.714 | -61 | 31,5 | 29,3 | -2,2 |
| Walldorf | 1.040 | 964 | -76 | 29,4 | 28,5 | -0,9 |
| Meckesheim | 443 | 417 | -26 | 29,8 | 28,4 | -1,4 |
| Spechbach | 147 | 130 | -17 | 32,2 | 28,1 | -4,1 |
| Plankstadt | 767 | 758 | -9 | 26,4 | 26,9 | 0,5 |
| Eberbach | 494 | 578 | 84 | 22,6 | 25,1 | 2,6 |
| Rhein-Neckar-Kreis insgesamt | 33.866 | 33.400 | -466 | 23,9 | 23,5 | -0,4 |
| St.Leon-Rot | 805 | 818 | 13 | 23,3 | 22,9 | -0,4 |
| Heiligkreuzsteinach | 195 | 175 | -20 | 26,0 | 22,8 | -3,2 |
| Zuzenhausen | 107 | 130 | 23 | 19,2 | 21,5 | 2,3 |
| Edingen-Neckarhausen | 774 | 826 | 52 | 20,3 | 21,5 | 1,2 |
| Dielheim | 593 | 587 | -6 | 20,2 | 20,2 | -0,1 |
| Oftersheim | 630 | 614 | -16 | 18,3 | 19,2 | 0,9 |
| Eschelbronn | 155 | 143 | -12 | 20,4 | 19,1 | -1,2 |
| Epfenbach | 161 | 142 | -19 | 23,1 | 19,0 | -4,1 |
| Neidenstein | 113 | 103 | -10 | 19,3 | 18,8 | -0,5 |
| Malsch | 248 | 209 | -39 | 22,9 | 18,6 | -4,4 |
| Rauenberg | 463 | 487 | 24 | 19,0 | 18,5 | -0,6 |
| Schwetzingen | 1.105 | 1.163 | 58 | 16,8 | 18,1 | 1,3 |
| Schönbrunn | 176 | 166 | -10 | 18,0 | 17,5 | -0,5 |
| Hirschberg | 449 | 446 | -3 | 15,4 | 16,2 | 0,8 |
| Mühlhausen | 406 | 424 | 18 | 16,2 | 15,5 | -0,7 |
| Ladenburg | 345 | 427 | 82 | 12,3 | 15,3 | 2,9 |
| Reichartshausen | 85 | 88 | 3 | 16,3 | 15,2 | -1,1 |
| übrige Gemeinden des RNK | 14.689 | 15.079 | 390 | 14,8 | 15,1 | 0,3 |
| Heddesbach | 26 | 23 | -3 | 16,4 | 14,9 | -1,4 |
| Sinsheim | 890 | 895 | 5 | 13,9 | 13,8 | -0,1 |
| Angelbachtal | 184 | 174 | -10 | 13,7 | 12,5 | -1,2 |
| Waibstadt | 192 | 186 | -6 | 12,4 | 12,2 | -0,3 |
| Mannheim | 2.920 | 3.464 | 544 | 10,4 | 11,3 | 1,0 |
| Ketsch | 344 | 364 | 20 | 9,3 | 10,3 | 1,0 |
| Reilingen | 190 | 206 | 16 | 9,5 | 10,0 | 0,5 |
| Hockenheim | 475 | 490 | 15 | 9,2 | 9,4 | 0,2 |
| Weinheim | 621 | 751 | 130 | 7,7 | 9,3 | 1,5 |
| Helmstadt-Bargen | 97 | 93 | -4 | 8,9 | 8,6 | -0,3 |
| Brühl | 325 | 329 | 4 | 7,1 | 7,2 | 0,1 |
| Ilvesheim | 149 | 172 | 23 | 6,6 | 6,9 | 0,4 |
| Neckarbischofsheim | 44 | 64 | 20 | 5,2 | 6,9 | 1,7 |
| Heddesheim | 206 | 235 | 29 | 5,5 | 6,6 | 1,1 |
| Neulussheim | 117 | 136 | 19 | 5,9 | 6,5 | 0,6 |
| Altlussheim | 89 | 94 | 5 | 5,6 | 5,9 | 0,3 |
| Hemsbach | 164 | 169 | 5 | 4,2 | 4,6 | 0,4 |
| Laudenbach | 66 | 77 | 11 | 3,6 | 4,2 | 0,5 |
| Ludwigshafen | 526 | 602 | 76 | 2,5 | 2,8 | 0,3 |
| Insgesamt | 37.312 | 37.466 | 154 | 18,1 | 17,9 | -0,2 |

¹⁾ Auspendler am Wohnort = 100 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2006

Abbildung 16: Anteil der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar Kreises an den jeweiligen Auspendlern am Wohnort am 30.06.2005

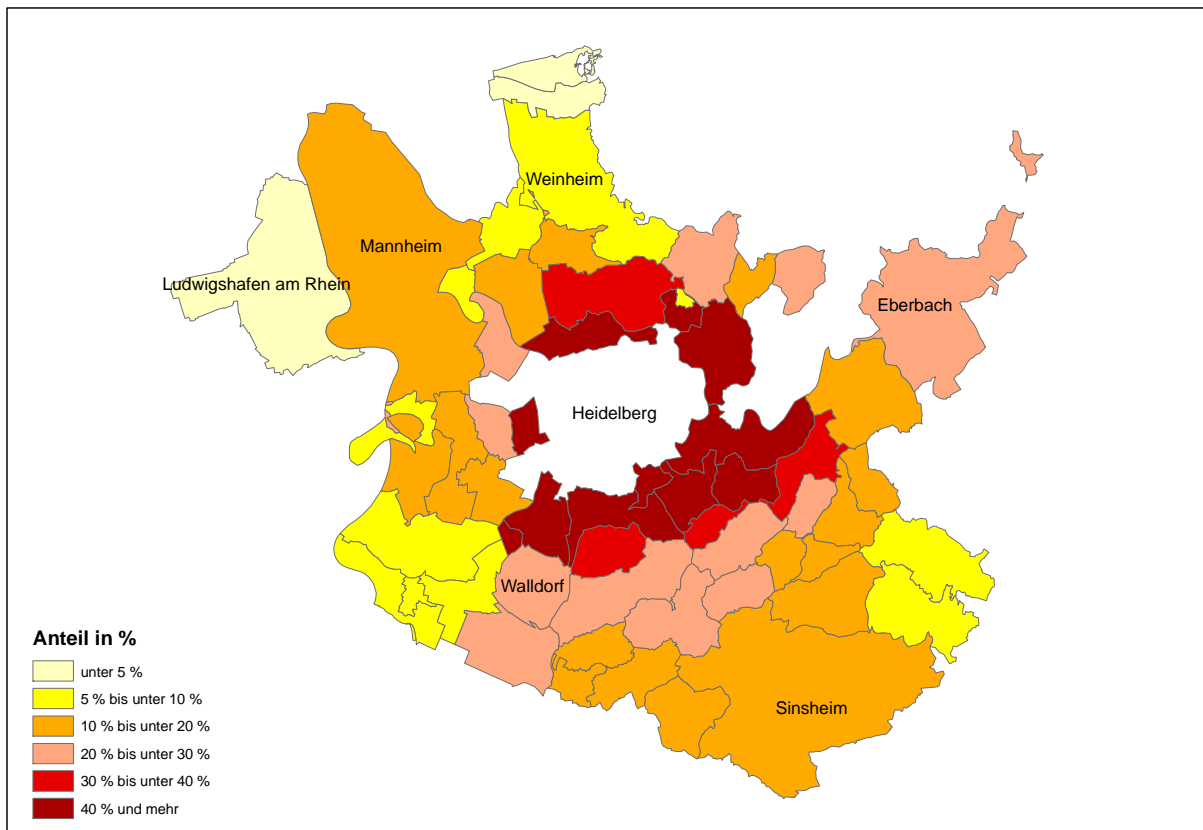


Abbildung 17: Entwicklung des Anteils der Einpendler nach Heidelberg aus Mannheim, Ludwigshafen und aus den Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises an den jeweiligen Auspendlern am Wohnort zwischen 2000 und 2005

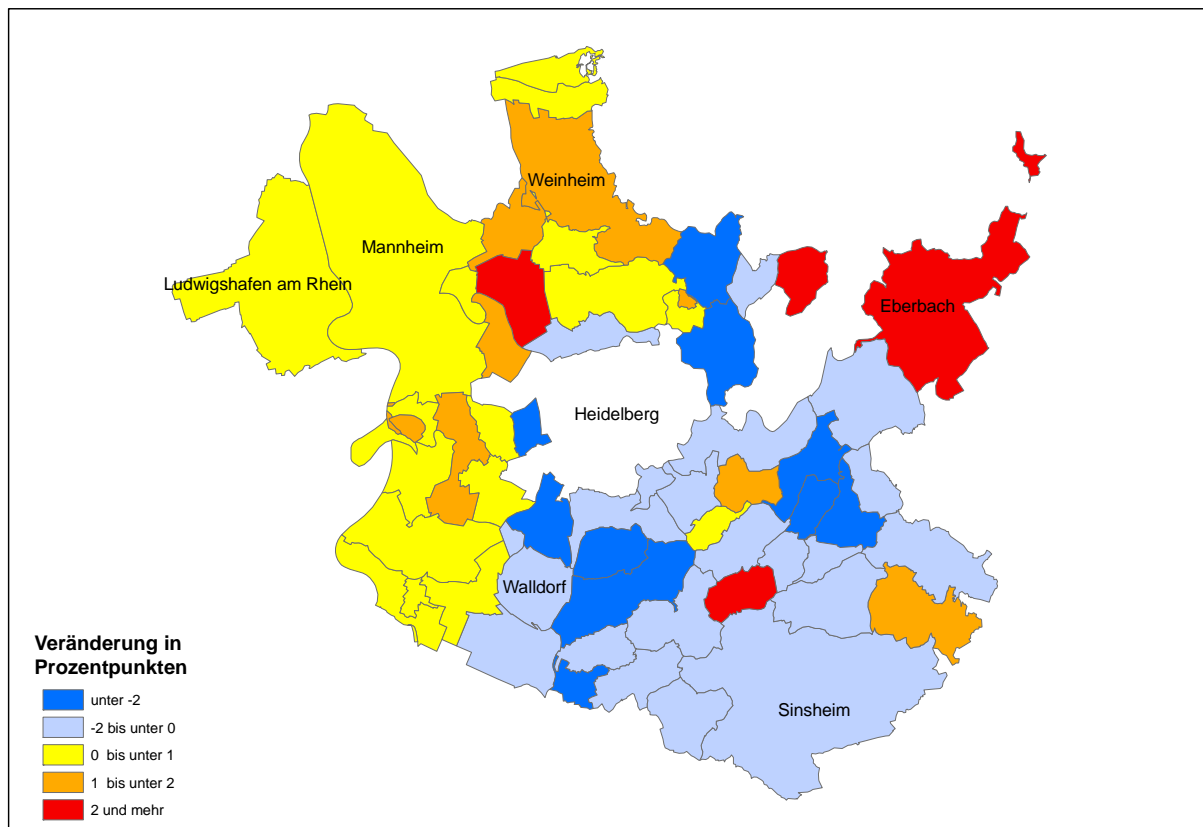


Tabelle 22: Arbeitsort der Berufsauspendler aus Heidelberg am 30.Juni 2005 im Vergleich zum 30. Juni 2000

| Arbeitsort | Auspendler | | | | | |
|----------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-----------------------|-------------|
| | 30.06.2000 | | 30.06.2005 | | Entwicklung 2000/2005 | |
| | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| Rhein-Neckar-Kreis | 6.220 | 41,3 | 6.454 | 43,2 | 234 | 3,8 |
| Mannheim | 3.055 | 20,3 | 2.827 | 18,9 | -228 | -7,5 |
| Ludwigshafen am Rhein | 549 | 3,6 | 609 | 4,1 | 60 | 10,9 |
| Landkreis Karlsruhe | 318 | 2,1 | 328 | 2,2 | 10 | 3,1 |
| Stadt Karlsruhe | 380 | 2,5 | 390 | 2,6 | 10 | 2,6 |
| Neckar-Odenwald-Kreis | 103 | 0,7 | 69 | 0,5 | -34 | -33,0 |
| übrige Reg.Bez. Karlsruhe | 112 | 0,7 | 82 | 0,5 | -30 | -26,8 |
| Stuttgart | 324 | 2,2 | 339 | 2,3 | 15 | 4,6 |
| Landkreis Heilbronn | 83 | 0,6 | 91 | 0,6 | 8 | 9,6 |
| übriges Baden-Württemberg | 459 | 3,1 | 440 | 2,9 | -19 | -4,1 |
| Reg.Bez. Darmstadt | 1.577 | 10,5 | 1.601 | 10,7 | 24 | 1,5 |
| Reg.Bez. Rheinhessen | 1.020 | 6,8 | 1.133 | 7,6 | 113 | 11,1 |
| übr. Bundesgebiet, Ausland | 844 | 5,6 | 564 | 3,8 | -280 | -33,2 |
| Insgesamt | 15.044 | 100,0 | 14.927 | 100,0 | -117 | -0,8 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2006

Tabelle 23: Arbeitsort der Berufsauspendler aus Heidelberg nach dem Geschlecht am 30.Juni 2005

| Herkunftsort | Auspendler | | | |
|----------------------------|---------------|--------------|-----------------|--------------|
| | 30.06.2005 | | darunter Frauen | |
| | abs. | in % | abs. | in % |
| Rhein-Neckar-Kreis | 6.454 | 43,2 | 2.498 | 42,7 |
| Mannheim | 2.827 | 18,9 | 1.162 | 19,9 |
| Ludwigshafen am Rhein | 609 | 4,1 | 219 | 3,7 |
| Landkreis Karlsruhe | 328 | 2,2 | 108 | 1,8 |
| Stadt Karlsruhe | 390 | 2,6 | 193 | 3,3 |
| Neckar-Odenwald-Kreis | 69 | 0,5 | 35 | 0,6 |
| übrige Reg.Bez. Karlsruhe | 91 | 0,6 | 26 | 0,4 |
| Stuttgart | 339 | 2,3 | 141 | 2,4 |
| Landkreis Heilbronn | 93 | 0,6 | 38 | 0,6 |
| übriges Baden-Württemberg | 429 | 2,9 | 141 | 2,4 |
| Reg.Bez. Darmstadt | 1.601 | 10,7 | 651 | 11,1 |
| Reg.Bez. Rheinhessen | 1.133 | 7,6 | 448 | 7,7 |
| übr. Bundesgebiet, Ausland | 564 | 3,8 | 193 | 3,3 |
| Insgesamt | 14.927 | 100,0 | 5.853 | 100,0 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2006

Tabelle 24: Die 15 größten Auspendlerströme aus Heidelberg nach Arbeitsorten und dem Geschlecht am 30. Juni 2005

| Rang | Versicherungspflichtig Beschäftigte aus Heidelberg | | | | |
|------|--|---------------|--------------|-----------------|--------------|
| | Arbeitsort | Auspendler | | darunter Frauen | |
| | | abs. | in % | abs. | in % |
| 1. | Mannheim | 2.827 | 18,9 | 1.162 | 19,9 |
| 2. | Walldorf | 1.477 | 9,9 | 540 | 9,2 |
| 3. | Wiesloch | 877 | 5,9 | 296 | 5,1 |
| 4. | Ludwigshafen am Rhein | 609 | 4,1 | 219 | 3,7 |
| 5. | Frankfurt am Main | 604 | 4,0 | 271 | 4,6 |
| 6. | Eppelheim | 553 | 3,7 | 230 | 3,9 |
| 7. | Leimen | 487 | 3,3 | 200 | 3,4 |
| 8. | St. Leon-Rot | 410 | 2,7 | 101 | 1,7 |
| 9. | Karlsruhe | 390 | 2,6 | 193 | 3,3 |
| 10. | Stuttgart | 339 | 2,3 | 141 | 2,4 |
| 11. | Neckargemünd | 265 | 1,8 | 163 | 2,8 |
| 12. | Weinheim | 259 | 1,7 | 113 | 1,9 |
| 13. | Schwetzingen | 245 | 1,6 | 143 | 2,4 |
| 14. | Darmstadt | 221 | 1,5 | 86 | 1,5 |
| 15. | Dossenheim | 209 | 1,4 | 96 | 1,6 |
| | Summe | 9.772 | 65,5 | 3.954 | 67,6 |
| | Auspendler insgesamt | 14.927 | 100,0 | 5.853 | 100,0 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2006

Herausgeber:

Stadt Heidelberg
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel. 06221 / 58-21500
Fax 06221 / 58-48120
Email: stadtentwicklung@heidelberg.de
Internet: www.heidelberg.de

Bildnachweis
Medienzentrum Universitätsklinikum
Heidelberg: Titel unten links
Alle übrigen: Stadt Heidelberg

